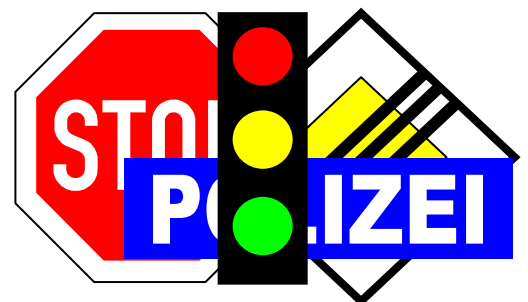


Verkehrsreport 2009

Unfallhäufungsstellen

Norderstedt





Inhalt

Vorwort	Seite 3
Bestandsstatistiken	Seite 4
Verkehrsunfallstatistik / Mehrjahresvergleich	Seite 5
Unfallaufnahme richtlinien	Seite 7
Entwicklung der Unfallzahlen in der Monatsübersicht	Seite 7
Verkehrsunfallzeitenplan	Seite 8
Verkehrsunfallursachenstatistik	Seite 9
Verkehrsunfallursache Rotlicht	Seite 11
Unfalltypenkatalog	Seite 13
Unfallhäufungsstellen der Vorjahre	Seite 14

Unfallhäufungsstellen

1. Buchenweg, Buschweg, Altes Buckhörner Moor	Seite 21
2. Friedrichsgaber Weg, Stettiner Straße	Seite 22/23
3. Friedrichsgaber Weg, Waldstraße	Seite 24
4. Harckesheyde, Falkenbergstraße	Seite 25
5. Kothla-Järve-Straße (K 113), Beim Umspannwerk	Seite 26/27
6. Niendorfer Straße, Ochsenzoller Straße, Ohlenhoff (K 107)	Seite 28/29
7. Ochsenzoller Straße, Lütjenmoor, Hempberg	Seite 30/31
8. Ohechaussee (B 432), Am Tarpenufer	Seite 32
9. Ohechaussee (B 432), Niendorfer Straße	Seite 34/35
10. Poppenbütteler Straße, Mittelstraße	Seite 36
11. Poppenbütteler Straße, Tangstedter Landstraße (L 275)	Seite 37
12. Schleswig-Holstein-Str. (L 284), Am Exerzierplatz	Seite 38/39
13. Schleswig-Holstein-Str. (L 284), Poppenbütteler Str. (K 100), Langenh. Weg	Seite 40/41
14. Segeberger Chaussee (B 432), Schleswig-Holstein-Str. (L 284), Langenh. Ch.	Seite 42/43
15. Ulzburger Straße, Forstweg	Seite 44/45
16. Ulzburger Straße, Langenharmer Weg	Seite 46/47
17. Ulzburger Straße, Marommer Straße (Kreisverkehrsplatz)	Seite 48/49
18. Ulzburger Straße, Rathausallee, Alter Kirchenweg	Seite 50/51
19. Ulzburger Straße, Waldstraße	Seite 52/53

Schulwegunfälle	Seite 54/55
-----------------------	-------------

Radverkehrsunfälle

1. Radverkehrsunfälle	Seite 58
2. Statistik Gesamtlage	Seite 59
3. Kinderunfälle analog zur BAST-Studie	Seite 60
3. Unfallhäufungsstellen 2000 - 2009	Seite 61
4. Fahrrad-Verkehrszählung 2004	Seite 62
5. Unfallursachen	Seite 63/64
6. Unfallörtlichkeiten im Radverkehr	Seite 65

Schlussbemerkung	Seite 66
------------------------	----------

Anhang (DTV-Werte)	Seite 67
--------------------------	----------



Vorwort

Für die örtliche Untersuchung der Straßenverkehrsunfälle in Norderstedt liegt nun der neunte Jahrgang des Verkehrsreports vor.

Der Report 2009 beinhaltet die polizeilich registrierten Verkehrsunfälle der letzten sechs Jahre, die mit den entsprechenden farblichen Markierungen auf den kartographischen Auszügen der Unfalltypensteckkarte dargestellt werden, so dass parallel das Merkmal 'Mehrjahreskarte' in die Bewertungen aller Unfallhäufungsstellen einfließen kann.

Dazu werden die den Unfällen zugrunde liegenden Sachverhalte der Häufungsstellen des Jahres 2009 kurz beschrieben und die Anzahl der S 3-Unfälle benannt, auch die Unfalldiagrammdarstellungen werden abgedruckt.

Eine Häufungsstelle wird für den Stadtbereich Norderstedt auch weiterhin immer dann ausgewiesen, wenn zwei Unfälle mit schwerem Personenschaden, drei Unfälle gleichen Typs oder mindestens sechs Unfälle verschiedenen Typs registriert worden sind.

Die Heraufsetzung dieser Fallzahlen im Hinblick auf DTV-Belastungen > 10.000 Kfz/24 h besteht damit optional bei der Betrachtung der Häufungsstellen für jeden Einzelfall.

Die Unfalllage im Radverkehr wird nur mit den Grunddaten weiter fortgeschrieben, da die den Radunfällen zugrunde liegenden Ursachen in einer Langzeitstudie – über einen Zeitraum von sechs Jahren (2003 bis 2008) – genau analysiert wurden und im aktuellen Berichtsjahr keine neue Erkenntnisse gewonnen werden konnten und auch weiterhin nicht erwartet werden.

In Norderstedt bleibt es höchst gefahrenträchtig, mit dem Fahrrad auf links verlaufenden Radwegen unterwegs zu sein, die Kraftfahrer achten insbesondere beim Rechtsabbiegen primär auf den von links kommenden Verkehr, links fahrende und somit aus der Sicht des Kraftfahrzeugführers sich von rechts nähernde Radfahrer werden dabei häufig nicht rechtzeitig genug wahrgenommen.

Im Berichtsjahr 2009 sind 19 Häufungsstellen lokalisiert worden und werden wieder in der bewährten Form multimedial analysiert.

Diese Analyseergebnisse sollen zusammen mit diesem Verkehrsreport die Grundlage für die Maßnahmen zur Unfallschwerpunktentschärfung an den relevanten Verkehrsknoten bilden.

Die Auswertung der Straßenverkehrsunfälle durch die Unfallkommission ist in den zurückliegenden Jahren sehr erfolgreich verlaufen, denn einzelne bauliche Maßnahmen oder verkehrliche Anordnungen haben dazu beigetragen, dass einige Unfallhäufungsstellen effektiv entschärft werden konnten.

Diese ehemaligen Häufungsstellen bleiben aber auch weiterhin in der Beobachtung, um damit auch die Nachhaltigkeit der einzelnen Maßnahmen dokumentieren zu können.

Bestandsstatistik 2010

1.	Einwohnerentwicklung in Norderstedt									
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	73.729	74.454	73.477	73.285	73.239	73.419	73.835	74.222	74.059	75.055

Quelle: Stadtverwaltung Norderstedt, Einwohnermeldeamt, Stand 31.12.2009

2.	Schülerzahlen der 24 Schulen in Norderstedt					
Förder- schule	Grund- schule	Haupt- schule	Realschule	Gymnasium	Gesamt- schule	Gesamt
62	2.549	362	1.466	2.849	701	8.071

Quelle: Stadtverwaltung Norderstedt, Schulamt, Stand 30.09.2009

3.	Kfz-Zulassungszahlen in Norderstedt					
Krafträder	Pkw	Sonder-Kfz	Nutzfahrzeuge	Anhänger	Gesamt	
3.029	40.604	982	2.821	4.005	51.441	
Entwicklungen der Kfz-Zulassungen im Jahresvergleich						
2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
58.739	57.726	55.945	57.622	n.n. *	51.611	51.441

Gesamtzahl der Kfz-Zulassungen im Kreis Segeberg 2009: 198.080 Kfz, davon 26 % in Norderstedt

Quelle: Zulassungsst. SE, Stand 31.12.2009 *) aufgrund neuem Auswertesystem (FZV) ohne Daten

4.	Relationsgröße Einwohner, Haushalte und Kfz			
Einwohner	Kfz / 1.000 Einw.	Haushalte	Kfz / Haushalt	
75.055	686	~ 38.500	1,3	

Quelle: Stadtverwaltung + Stadtwerke Norderstedt, Stand 31.12.2009

5.	Straßen- und Wegenetze		
Straßen	Unbefestigte Wirtschaftswege	Forstwanderwege	
~ 310 KM	~ 20 KM	~ 60 KM	

Quelle: Stadtverwaltung Norderstedt, Stand 31.12.2009

6.	Spitzenwerte Fahrzeugaufkommen innerhalb von 24 h			
B 432	Ulzburger Straße	L 284	Poppenbütteler Str.	
27.000 (Ohechaussee)	25.000 (Harckesheyde)	25.000 (Harckesheyde)	25.500 (Glasmoorstraße)	

Quelle: Ingenieurgemeinschaft Schnüll, Haller + Partner, Stand Dezember 2004

7.	Verkehrsbaustellen im Stadtgebiet		
Baustellen	Andere	Gesamt	
271	186	457	

Quelle: Stadtverwaltung Norderstedt, Verkehrsaufsicht, Stand 31.12.2009

Verkehrsunfalljahresstatistik

- **P-Unfall**
Bei einem P-Unfall ist mindestens eine Person verletzt oder getötet worden.
- **S 1-Unfall**
Zur Kategorie S 1 zählen alle Verkehrsunfälle, bei denen als Unfallursache eine Straftat, die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen wurde, anzunehmen ist.
- **S 2-Unfall**
Zur Kategorie S 2 zählen alle Verkehrsunfälle, bei denen als Unfallursache eine bedeutende (bußgeldbewährte) Ordnungswidrigkeit im Verkehrsbereich zugrunde liegt.
- **S 3-Unfall**
Zur Kategorie S 3 zählen alle übrigen Verkehrsunfälle (z. B. Auffahren, Abkommen von der Fahrbahn, Fehler beim Anfahren etc.). Für die Polizei besteht seit dem Jahre 1995 ein Unfallaufnahmeverbot, eine Auswertung zu statistischen Zweck hingegen ist zulässig.

	Aufnahmepflichtige Unfälle				S 3-Unfall	Gesamt
	P-Unfall	S 1-Unfall	S 2-Unfall	Summe		
2004	374	35	162	571	812	1.383
2005	372	17	185	574	883	1.457
2006	324	26	178	528	794	1.322
2007	354	19	180	553	817	1.370
2008	354	33	189	576	901	1.477
2009	362	32	196	590	851	1.441
Aufnahmepflichtige Unfälle						
VU P, S1, S2	Beteiligte	Unfalltote	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Alkohol / Drogen	nicht fahr- ber. Kfz
2004	1.164	1	16	468	41	228
2005	1.143	1	25	434	34	218
2006	1.067	0	19	373	40	197
2007	1.087	0	25	382	38/1	203
2008	1.137	4	35	387	44/2	191
2009	1.127	0	41	408	44/3	215
VU P, S1, S2	Fußgänger		Radfahrer		Motorradfahrer	
	mit Tatvorwurf	ohne Tatvorwurf	mit Tatvorwurf	ohne Tatvorwurf	mit Tatvorwurf	ohne Tatvorwurf
2004	9	16	79	52	14	25
2005	15	19	69	62	12	19
2006	9	18	64	43	12	15
2007	6	22	87	55	9	15
2008	9	13	112	40	18	15
2009	14	20	86	45	14	9

Trend	Verkehrsunfälle	2009	2008	Veränderung		Vergleich Vorjahre		
				Total	Prozent	2007	2006	2005
↓	Gesamtzahl	1.441	1.477	- 36	- 2,5 %	1.370	1.322	1.457
↑	Unfälle mit leichtem Personenschaden	324	319	+ 5	+ 1,6 %	329	305	349
↑	Unfälle mit schwerem Personenschaden	38	31	+ 7	+ 22,6 %	25	19	24
↓	Unfälle mit Todesfolge	0	4	- 4	- 400,0 %	0	0	1
↓	Unfälle S 1 Zusammenhang mit Straftat	32	33	- 1	- 3,0 %	19	26	17
↑	Unfälle S 2 ausschließlich Sachschaden	196	189	+ 7	+ 3,7 %	180	178	185
↓	Unfälle S 3 ohne polizeiliche Aufnahme	851	901	- 50	- 5,5 %	817	794	883
↑	Unfälle S 3 Zusammenhang mit § 142 StGB	668	614	+ 54	+ 8,8 %	613	535	227
↔	Alkoholfälle	44	44	+/- 0	+/- 0	37	40	34
↔	Unfälle Rotlichtmissachtung	31	31	+/- 0	+/- 0	30	21	31
↓	Motorradunfälle (amtliche Kennzeichen)	23	33	- 10	- 30,3 %	24	27	31
↑	Mofaunfälle (Versicherungskennzeichen)	33	12	+ 21	+ 175 %	17	13	17
↓	Fahrradunfälle	131	152	- 21	- 13,8 %	142	107	131
↑	Fußgängerunfälle	34	22	+ 8	+ 36,4 %	28	27	34
↑	Wildunfälle	46	37	+ 9	+ 24,3 %	21	27	13
↓	Junge Fahrer 18-24 Jahre mit Tatvorwurf (Pkw/Lkw-Fahrer)	90	95	- 5	- 5,3 %	73	69	72
↑	Senioren > 65 Jahre mit Tatvorwurf (Pkw/Lkw-Fahrer)	76	72	+ 4	+ 5,6 %	57	49	65
↓	Unfälle mit Kinderbeteiligung (bis 14 Jahre, incl. Mitfahrer)	38	39	- 1	- 2,6 %	35	41	45
↑	Personenschäden	449	426	+ 23	+ 5,4 %	407	392	460
↑	Leicht verletzte Personen	408	387	+ 21	+ 5,4 %	382	373	434
↑	Schwer verletzte Personen	41	35	+ 6	+ 17,1 %	25	19	25
↓	Getötete Personen	0	4	- 4	- 400 %	0	0	1



Richtlinien zur Verkehrsunfallaufnahme durch die Polizei

Für die Verkehrsunfälle der Kategorie P, S 1, und S 2 besteht für die Polizei eine Aufnahme-pflicht, hingegen werden Verkehrsunfälle der Kategorie S 3 nur zahlenmäßig für eine Auswertung zu statischen Zwecken erfasst.

Diese zahlenmäßige Erfassung der S 3-Unfälle erfolgt für jeden Ort separat, so dass für je-den Knotenpunkt oder Streckenverlauf eine genaue Anzahlangabe von S 3 Unfälle möglich ist.

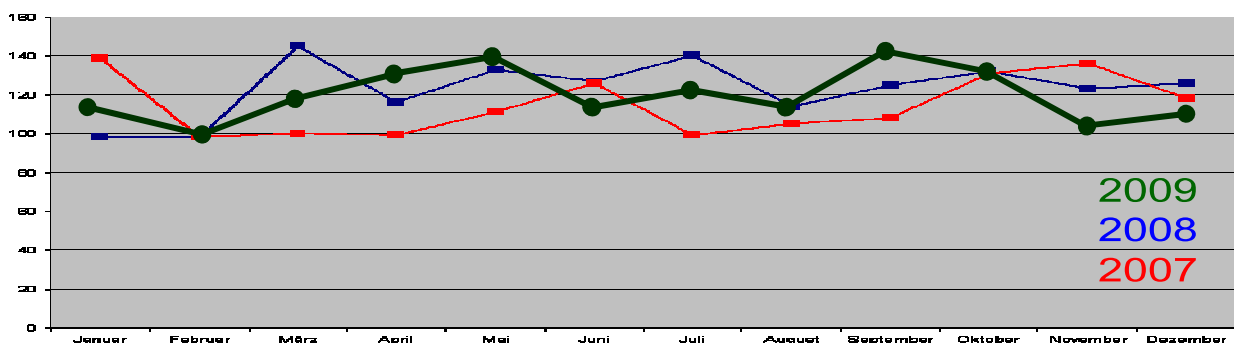
Das Aufnahmekriterium "Schadenshöhe" ist mit den seinerzeit geänderten Richtlinien entfal-len, für die polizeiliche Unfallaufnahme ist nur der Unrechtsgehalt der Verursachung ent-scheidend.

Monatliche Entwicklung der Unfallzahlen

Diese Tabelle ist zur Beantwortung der Frage angelegt worden, ob in einer monatlichen Be-trachtung der Unfallzahlen, insbesondere im Hinblick auf jahreszeitenbedingte Witterungs-verhältnisse und/oder Ferienreiseverkehr, etwaige Auffälligkeiten festzustellen sind.

	2009										2008	
	P	S 1	S 2	S 3	Tod	SV	LV	Verl. Ges.	VU Ges.	VU Wild	VU Ges.	Verl. Ges.
Januar	21	3	18	72	0	1	22	23	114	5	98	23
Februar	19	3	15	65	0	1	24	25	102	8	98	26
März	29	1	16	73	0	4	33	37	119	3	145	36
April	30	1	15	83	0	1	39	40	129	6	116	26
Mai	41	1	23	74	0	3	34	37	139	9	133	44
Juni	23	2	14	74	0	4	24	28	113	1	127	55
Juli	33	3	15	70	0	4	35	39	121	3	140	50
August	35	3	11	64	0	4	43	47	113	2	114	29
September	52	1	17	71	0	6	58	64	141	1	125	40
Oktober	27	7	16	82	0	4	35	39	132	2	132	42
November	22	5	19	59	0	4	23	27	105	2	123	29
Dezember	30	2	17	64	0	5	38	43	113	4	126	22
Gesamt	362	32	196	851	0	41	408	449	1441	46	1477	422

Verlauf des Unfallgeschehens im Mehrjahresvergleich





Das Tageszeitenprofil

Die Erkenntnisse aus dem Tageszeitenprofil können einen (begrenzten) Aufschluss geben, über die Verkehrsaufmerksamkeit der Unfallbeteiligten bei der Teilnahme am Straßenverkehr im Sinne des § 1 der Straßenverkehrsordnung.

Entsprechende Defizite wären - wenn man sich denn dieser Betrachtungsweise anschließen möchte - demnach eher in den Nachmittags- und frühen Abendstunden abzuleiten.

Verkehrsunfallzeitenplan 2009										
Zeitfenster		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Gesamt	Prozent
00:00	06:00	3	2	6	7	6	5	2	31	5,3 %
06:00	10:00	29	22	22	19	14	5	5	116	19,7 %
10:00	14:00	28	20	20	27	19	11	5	130	22,0 %
14:00	18:00	34	32	45	43	29	13	13	209	35,4 %
18:00	22:00	11	17	1	16	14	11	6	76	12,9 %
22:00	00:00	4	4	0	4	6	8	2	28	4,7 %
Gesamt		109	97	94	116	88	53	33	590	100 %
Prozent		18,5 %	16,4 %	15,9 %	19,7 %	14,9 %	9,0 %	6,0 %	100 %	

Verkehrsunfallzeitenplan 2008										
Zeitfenster		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Gesamt	Prozent
00:00	06:00	4	6	3	4	0	4	4	25	4,3 %
06:00	10:00	21	12	9	14	15	7	6	84	14,6 %
10:00	14:00	24	35	40	28	34	29	6	195	33,9 %
14:00	18:00	23	29	26	26	27	24	12	167	29,0 %
18:00	22:00	9	16	14	18	13	12	7	89	15,5 %
22:00	00:00	0	2	4	2	2	5	0	15	2,6 %
Gesamt		81	100	96	92	91	81	35	576	100 %
Prozent		14,1 %	17,4 %	16,7 %	16,0 %	15,8 %	14,1 %	6,1 %	100 %	

Verkehrsunfallzeitenplan 2007										
Zeitfenster		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Gesamt	Prozent
00:00	06:00	4	4	1	2	3	5	6	25	4,5 %
06:00	10:00	17	16	26	13	13	8	3	96	17,4 %
10:00	14:00	25	15	24	18	32	13	12	139	25,1 %
14:00	18:00	39	25	28	33	22	15	15	177	32,0 %
18:00	22:00	18	17	13	15	13	15	6	97	17,5 %
22:00	00:00	2	3	4	1	7	0	2	19	3,4 %
Gesamt		105	80	96	82	90	56	44	553	100 %
Prozent		18,9 %	14,5 %	17,4 %	14,8 %	16,3 %	10,1 %	8,0 %	100 %	

Verkehrsunfallzeiten 2004 – 2009 (6 Jahre)										
Zeitfenster		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Gesamt	Prozent
00:00	06:00	15	18	15	22	15	34	34	153	4,5 %
06:00	10:00	123	101	112	109	95	29	20	589	17,4 %
10:00	14:00	140	135	156	140	162	100	51	884	26,1 %
14:00	18:00	188	183	175	204	162	112	75	1099	32,4 %
18:00	22:00	68	92	80	96	83	65	44	528	15,6 %
22:00	00:00	12	18	18	13	37	30	12	140	4,1 %
Gesamt		546	547	556	584	554	370	236	3393	100,0 %
Prozent		16,1 %	16,4 %	16,4 %	17,2 %	16,3 %	10,9 %	7,0 %	100,0 %	

Die Unfallursachen

Die polizeiliche Verkehrsüberwachung orientiert sich an den bei der Verkehrsunfallanalyse festgestellten Hauptunfallursachen.

Zur Bekämpfung dieser Ursachen hat das Polizeirevier Norderstedt in enger Zusammenarbeit mit den Polizeibezirksrevieren aus Bad Segeberg und Pinneberg diverse Verkehrsüberwachungsmaßnahmen durchgeführt.

Unfälle wegen überhöhter oder nicht angepasster Geschwindigkeit ▶ 42 (2008 ▶ 23 Verkehrsunfälle) und Mängel in der Verkehrstüchtigkeit infolge Alkoholgenuss ▶ 44 (2008 ▶ 44 Verkehrsunfälle) sind in Norderstedt seit Jahren nicht mehr als Hauptunfallursache ausgewiesen.

Die Hauptunfallursache des Jahres 2009 (wie auch schon in den Vorjahren) liegt im "Nicht-beachten der Vorfahrt" bzw. "des Vorranges" gefolgt von der Ursache "falsches Abbiegen".

Ursache	2009		2008		2007	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1 Missachtung der Vorfahrt	160	27 %	180	31 %	181	33 %
2 Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren	150	25 %	148	26 %	134	24 %
3 Abstand	51	9 %	56	10 %	42	8 %
4 Alkohol / Drogen	44/3	7 %	44/2	8 %	37/1	7 %
5 Geschwindigkeit	42	7 %	23	4 %	24	4 %

Risikogruppen – motorisierte Fahrzeugführer (nur Beteiligte/r 01)

Gruppe	Vorfahrt	Abbiegen	Abstand	Alkohol / Drogen	Geschw.	Sonst	Gesamt	Anteil %	Vorjahr
18 - 24 J.	22	13	14	7/0	12	28	96	16,3 %	16,5 %
>= 65 J.	29	14	4	4/0	5	20	76	12,9 %	12,5 %

In der Kategorie Drogeneinfluss sind 2009 drei Verkehrsunfälle (2008 ▶ 2 Unfälle) registriert worden.

Eine Gesamtübersicht aller 590 registrierten Hauptunfallursachen des Jahres 2009 ist auf der nachfolgenden Seite abgedruckt, dazu im Veränderungsabgleich auch die Unfallursachen der beiden Vorjahre.

	Hauptursachen	2009		2008		2007	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1	Missachtung der Vorfahrt	160	27,1 %	180	31,3 %	181	32,7 %
2	Abbiegen (nur Vorrang)	72	12,2 %	84	14,6 %	80	14,5 %
3	Andere Fehler	59	10,0 %	59	10,2 %	65	11,8 %
4	Wenden und Rückwärtsfahren	52	8,8 %	39	6,8 %	21	3,8 %
5	Abstand	51	8,6 %	56	9,7 %	42	7,6 %
6	Alkohol / Drogen	44/3	7,5 %	46	8,0 %	37	6,7 %
7	Geschwindigkeit	42	7,1 %	23	4,0 %	33	6,0 %
8	Einfahren vom Grundstück	26	4,4 %	25	4,3 %	24	4,3 %
9	Rechtsfahrgebot	17	2,9 %	9	1,6 %	12	2,2 %
10	Verhalten ggü. Fußgängern	13	2,2 %	5	0,9 %	13	2,4 %
11	Benutzung and. Straßenteile	12	2,0 %	14	2,4 %	14	2,5 %
12	Fußgängerfehler	11	1,9 %	5	0,9 %	7	1,3 %
13	Überholen	9	1,5 %	17	3,0 %	12	2,2 %
14	Vorbeifahren / Nebeneinander fahren	9	1,5 %	4	0,7 %	6	1,1 %
15	Körperliche/Geistige Mängel	6	1,0 %	4	0,7 %	2	0,4 %
16	Ruhender Verkehr	1	0,2 %	1	0,2 %	1	0,2 %
17	Technische Mängel	1	0,2 %	0	0 %	3	0,5 %
18	Ladung	1	0,2 %	1	0,2 %	1	0,2 %
19	Bremung Vordermann	1	0,2 %	0	0 %	1	0,2 %
20	Beleuchtungsvorschriften	0	0 %	1	0,2 %	0	0 %
21	Hindernisse	0	0 %	0	0 %	0	0 %
		0					
	Gesamtanzahl	590		576		553	



Unfallursache Rotlichtmissachtung der Jahre 2000 - 2009

Unfälle mit der Ursache Rotlichtmissachtung (ohne FLSA) in der Mehrjahresbetrachtung: von den insgesamt 289 registrierten Rotlicht-Unfällen (5 % vom Gesamtgeschehen) wurden hier nur die Örtlichkeiten gelistet, an denen sich mindestens 4 Unfälle ereignet haben.



Rotlichtmissachtung Verkehrsunfallzeitenplan 2000 - 2009										
Zeitfenster		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Gesamt	Prozent
00:00	06:00	2	0	1	2	0	4	3	12	4,2 %
06:00	10:00	8	5	11	10	8	5	3	50	17,3 %
10:00	14:00	4	9	8	11	17	10	8	67	23,2 %
14:00	18:00	9	16	17	14	14	15	7	91	31,5 %
18:00	22:00	12	9	10	6	5	5	6	53	18,3 %
22:00	00:00	1	1	3	1	4	2	3	15	5,2 %
Gesamt		36	40	50	44	48	41	30	289	100 %
Prozent		12,5 %	13,9 %	17,3 %	15,2 %	16,6 %	14,2 %	10,4 %	100 %	

Der Polizei geht es bei dieser Zeitenübersicht um die Planung von Einsatzzeiten für Verkehrsüberwachungsmaßnahmen zur Verminderung der Unfallzahlen mit ursächlichen Rotlichtdelikten.

In Norderstedt sind im genannten Zeitraum genau 289 Rotlichtunfälle ausgewiesen, das entspricht einem Anteil von 5,0 % am Gesamtunfallgeschehen.

Das besondere Gefahrenpotential dabei ist, dass die Knotenpunkte mit hoher Fahrgeschwindigkeit passiert werden, bei den Beteiligten sind daher häufig entsprechende Verletzungsmuster und sehr stark deformierte Fahrzeuge festzustellen.

Mit hoher Priorität werden deshalb an den signalgeregelten Hauptverkehrsknotenpunkten auch weiterhin Überwachungsmaßnahmen durchgeführt und in Zusammenarbeit mit den Polizeibezirksrevieren und ihren technischen Hilfsmitteln (Videografie) ausgewertet.

Unfälle unter Alkohol- und Drogenbeeinflussung

Trend	Wert	2009				2008			
↑	0,00 – 0,50 ‰	0	0	0	6	0	0	1	4
↑	0,51 – 0,79 ‰	0	1	0	5	0	0	0	3
↑	0,80 – 1,09 ‰	0	1	0	5	0	1	0	4
↓	> 1,10 ‰	2	4	5	15	2	6	3	20
↓	Höchstwert	1,67 ‰	2,75 ‰	2,18 ‰	2,78 ‰	1,55 ‰	2,17 ‰	2,16 ‰	3,07 ‰
↑	Drogen	0	0	0	3	0	0	0	2
↓	weiblich	0	0	0	4	1	0	0	10
↑	männlich	2	6	5	27	1	7	4	21
↑	Zwischensumme	2	6	5	34	2	7	4	33
↑	Gesamt	47				38			

Der Unfalltypenkatalog

Typ 1 > Fahr Unfall

Um einen Fahr Unfall handelt es sich, wenn ein Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert, weil er die Geschwindigkeit nicht entsprechend dem Verlauf, dem Querschnitt, der Neigung oder dem Zustand der Straße gewählt hat, oder weil er deren Verlauf oder eine Querschnittsänderung zu spät erkannt hat.

Unfalltod P, S1 S2

Sondermerkmal

Alkohol	Baum	Überholen
Fußgänger	Radfahrer	Schwerverletzter

Typ 2 > Abbiege-Unfall

Um einen Abbiege-Unfall handelt es sich, wenn der Unfall durch einen Konflikt zwischen einem Abbieger und einem aus gleicher oder entgegengesetzter Richtung kommenden Verkehrsteilnehmer ausgelöst wurde.

Das gilt an Einmündungen und Kreuzungen von Straßen, Feld- oder Radwegen sowie an Zufahrten, z.B. von einem Grundstück oder einem Parkplatz.

Unfalltod P, S1 S2

Sondermerkmal

Alkohol	Baum	Überholen
Fußgänger	Radfahrer	Schwerverletzter

Typ 3 > Einbiegen / Kreuzen-Unfall

Um einen Einbiegen/Kreuzen-Unfall handelt es sich, wenn der Unfall durch einen Konflikt zwischen einem einbiegenden oder kreuzenden Wartepflichtigen und einem Vorfahrtberechtigten ausgelöst wurde.

Das gilt an Einmündungen und Kreuzungen von Straßen, Feld- oder Radwegen, an Bahnübergängen sowie an Zufahrten von einem Grundstück oder einem Parkplatz.

Unfalltod P, S1 S2

Sondermerkmal

Alkohol	Baum	Überholen
Fußgänger	Radfahrer	Schwerverletzter

Typ 4 > Überschreiten-Unfall

Um einen Überschreiten-Unfall handelt es sich, wenn der Unfall durch einen Konflikt zwischen einem die Fahrbahn überschreitenden Fußgänger und einem Fahrzeug ausgelöst wurde - sofern das Fahrzeug nicht soeben abgebogen ist.

Diese Grundsätze gelten unabhängig davon, ob der Unfall an einer Stelle ohne besondere Einrichtungen für den Fußgängerverkehr geschehen ist oder an einem Zebrastreifen, einer lichtzeichengeregelten Fußgängerfurt o.ä.

Unfalltod P, S1 S2

Sondermerkmal

Alkohol	Baum	Überholen
Fußgänger	Radfahrer	Schwerverletzter

Typ 5 > Unfall durch ruhenden Verkehr

Um einen Unfall durch ruhenden Verkehr handelt es sich, wenn der Unfall durch einen Konflikt zwischen einem Fahrzeug des fließenden Verkehrs und einem auf der Fahrbahn ruhenden, d.h. einem haltenden/parkenden Fahrzeug ausgelöst wurde.

Hierzu zählen auch Unfälle, bei denen der fließende Verkehr einen Konflikt mit einem ein- oder ausparkenden Fahrzeug hatte.

Unfalltod P, S1 S2

Sondermerkmal

Alkohol	Baum	Überholen
Fußgänger	Radfahrer	Schwerverletzter

Typ 6 > Unfall im Längsverkehr

Um einen Unfall im Längsverkehr handelt es sich, wenn der Unfall durch einen Konflikt zwischen Verkehrsteilnehmern ausgelöst wurde, die sich in gleicher oder entgegengesetzter Richtung bewegten - sofern dieser Konflikt nicht die Folge eines Verkehrsvorganges ist, der einem anderen Unfalltyp entspricht.

Unfalltod P, S1 S2

Sondermerkmal

Alkohol	Baum	Überholen
Fußgänger	Radfahrer	Schwerverletzter

Typ 7 > Sonstiger Unfall

Hierunter fallen alle Unfälle, die keinem anderen Unfalltyp zuzuordnen sind.

Unfalltod P, S1 S2

Sondermerkmal

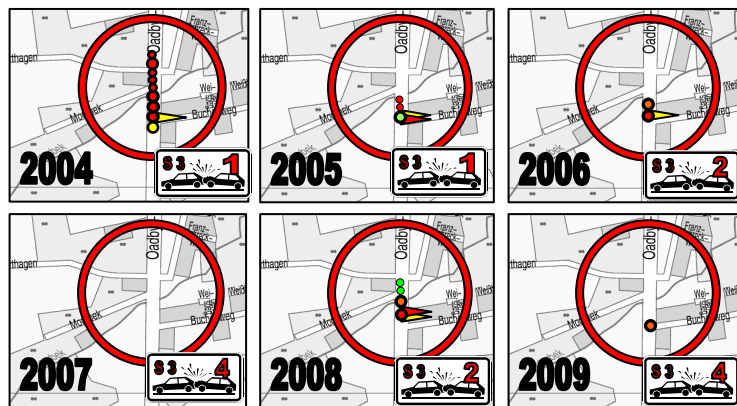
Alkohol	Baum	Überholen
Fußgänger	Radfahrer	Schwerverletzter

Unfallhäufungsstellen der Vorjahre

Zur Bewertung der Nachhaltigkeit der getroffenen Maßnahmen zur Schwerepunktschärfung wird die Unfallentwicklung an den relevanten Knotenpunkten auch weiterhin beobachtet.

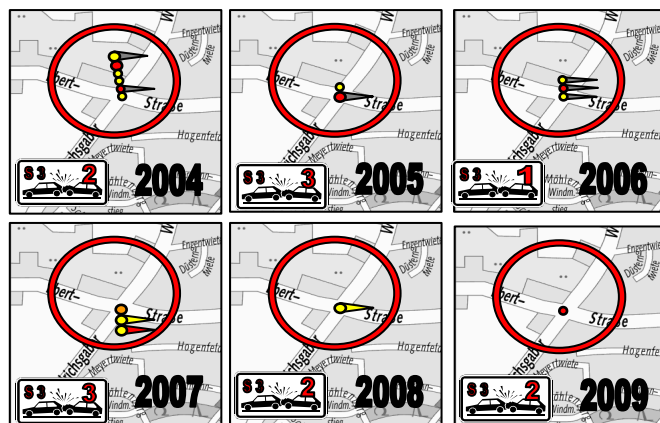
1. Friedrichsgaber Weg, Buchenweg

Umbau zum Kreisverkehrsplatz, Fertigstellung erfolgte im August 2005



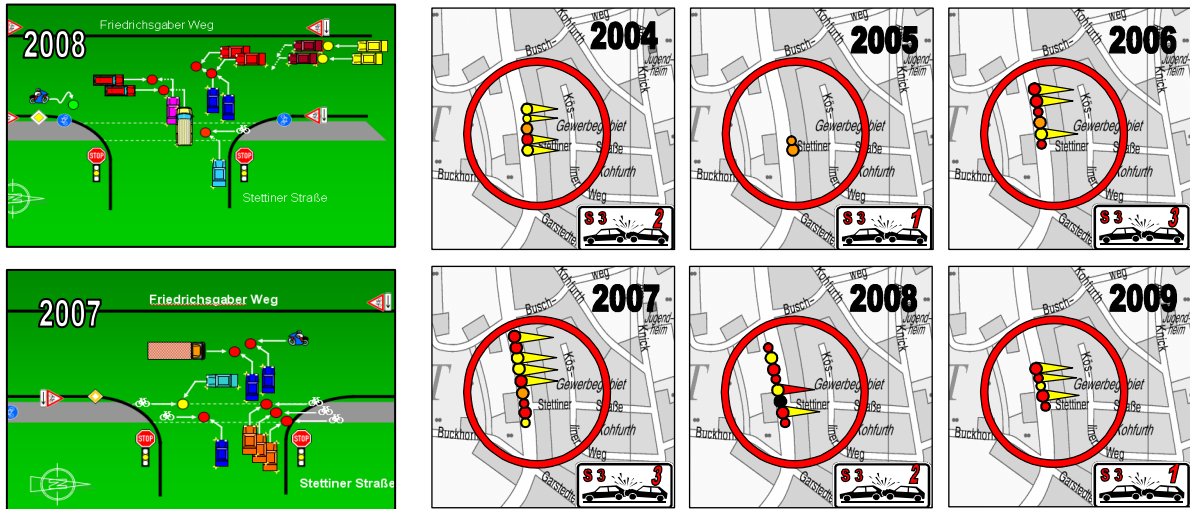
2. Friedrichsgaber Weg, Friedrich-Ebert-Straße

Phasenwechsel der Signalanlage, separate Schaltungen der beiden Nebenrichtungen, die Umsetzung erfolgte im April 2005



3. Friedrichsgaber Weg, Stettiner Straße

Maßnahmen: Furtmarkierung, Verkehrszeichen (Achtung! Radfahrer), STOP-Regelung, Gelblichtsignal 4/2006, Verkehrskontrollen.



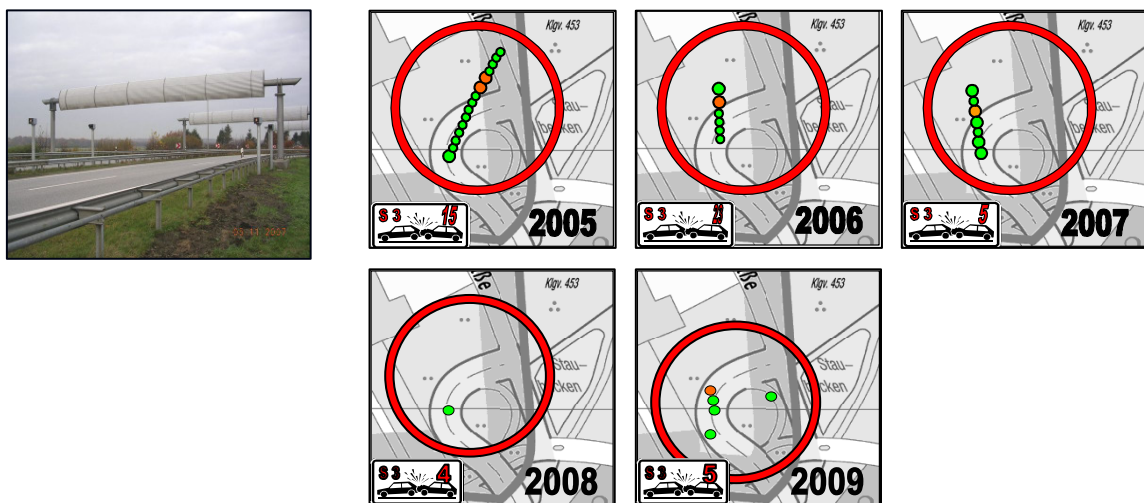
Auch im Jahre 2009 ist die Einmündung wieder als Häufungsstelle ausgewiesen und wird im Verkehrsreport auf den Seiten 22/23 näher bezeichnet.

4. Flughafenumgehung

Bis zum 1.1.2005 erfolgte die Unfallaufnahme durch die Polizei Hamburg.

Die Installation einer stationären Geschwindigkeitsmessanlage erfolgte im September des Jahres 2007.

In jedem Jahr waren dort ca. 30 Unfälle (incl. „S 3“) zu registrieren, seit der Inbetriebnahme (vor 27 Monaten) ereigneten sich dort nur insgesamt 15 Unfälle.

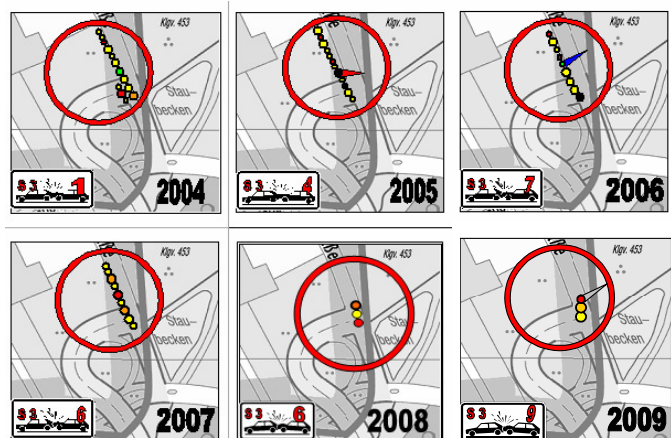


5. Niendorfer Straße, Flughafenumgehung

Dieser Knotenpunkt ist mit einem Abbiegekonflikt aus Richtung Hamburg und in Richtung Flughafenumgehung immer wieder als Unfallhäufungsstelle ausgewiesen worden.

Durch konsequenten Rückschnitt des Bewuchses auf den Mittelinseln konnte zwischenzeitlich eine wesentliche Sichtverbesserung und ein deutlicher Rückgang dieser Konfliktsituation erreicht werden.

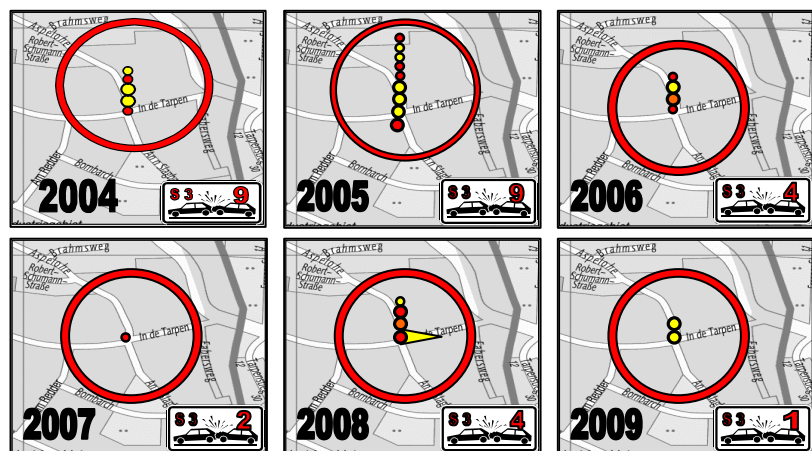
Im ersten Halbjahr des Jahres 2009 ist die Ausbaumaßnahme abgeschlossen worden und eine separate Signalsteuerung lenkt nun den Linksabbiegerverkehr.



6. In de Tarpn, An'n Slagboom, Aspeløhe

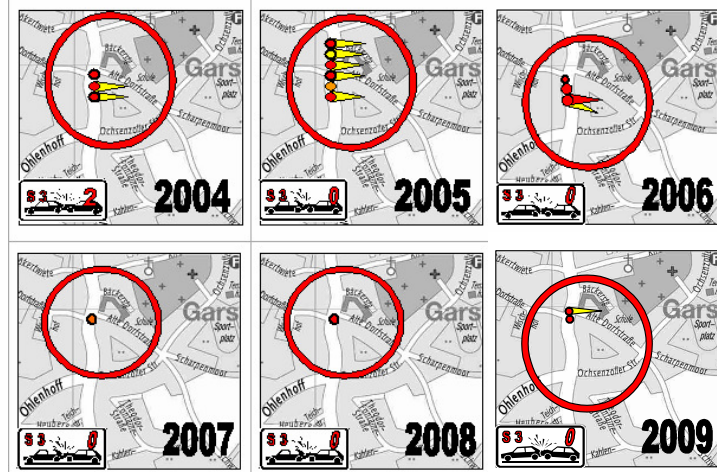
Verbesserung der Einsichtbarkeit

Baumfällung im Sichtdreieck erfolgte im September 2004, die Abtragung des Erdwalls erfolgte im April 2005



7. Niendorfer Straße, Alte Dorfstraße

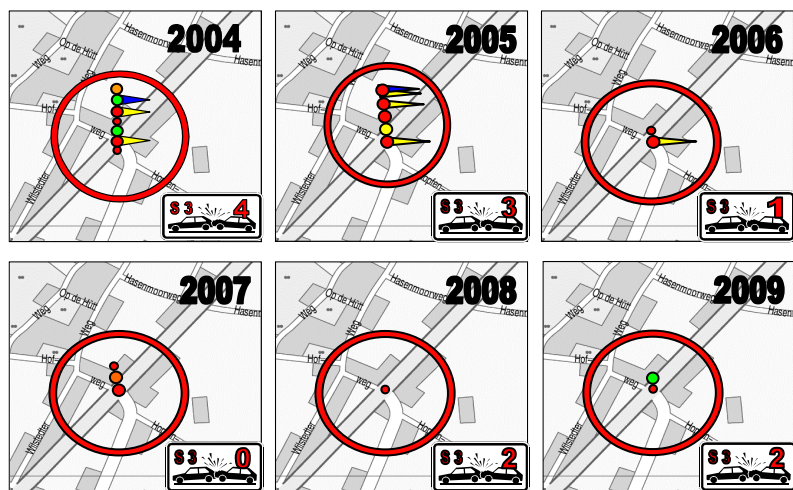
Maßnahmen: Verbesserung der Einsichtbarkeit (Litfasssäule im Sichtdreieck entfernt), Aufpflasterung der Furt, Haltlinie / STOP-Regelung



Dieser Knotenpunkt ist seit dem Berichtsjahr 2007 nicht mehr auffällig geworden.

8. Segeberger Chaussee, Hummelsbütteler Steindamm, Hofweg

STOP-Regelung, Radwegebeschilderung am Ortseingang verändert, Mai 2006 Fertigstellung Querungshilfe B 432/Hasenmoorweg



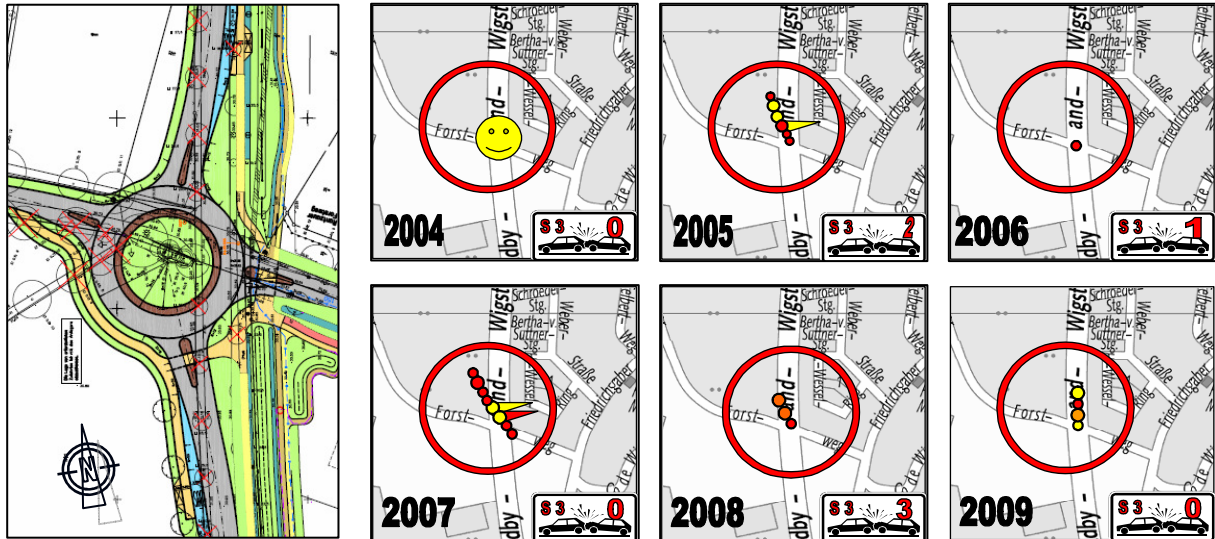
Dieser Knotenpunkt ist seit dem Berichtsjahr 2006 nicht mehr auffällig geworden.

9. Oadby-and-Wigston-Straße, Rantzauer Forstweg

Planung: Umgestaltung zum Kreisverkehrsplatz

Dieser Knotenpunkt ist in den Jahren 2005 und 2007 mit einem Abbiegekonflikt aus den Nebenrichtungen als Unfallhäufungsstelle ausgewiesen worden.

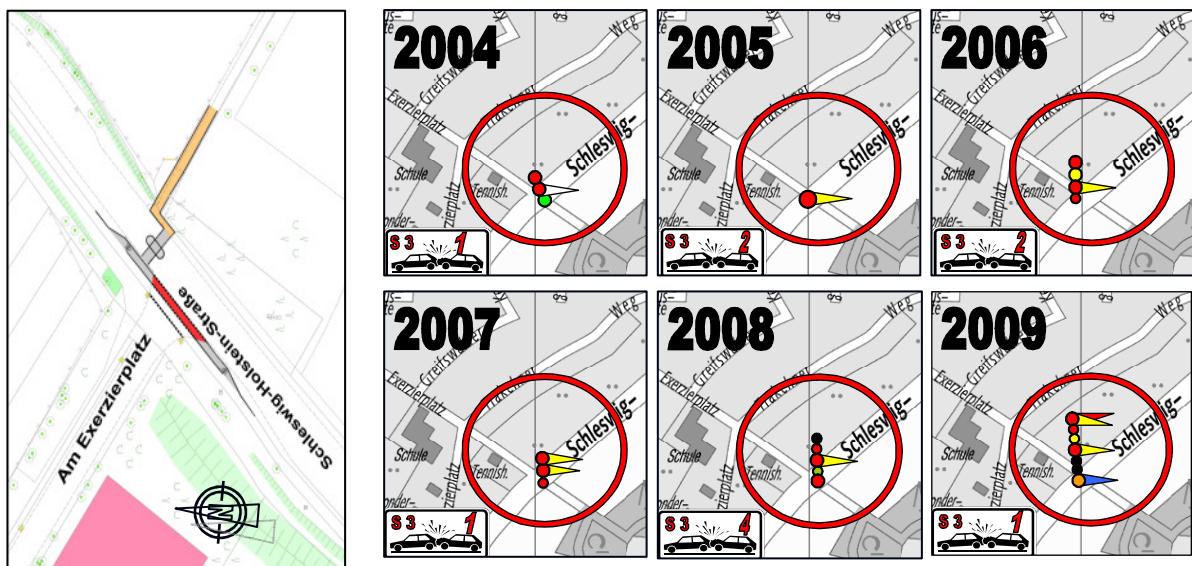
Mit der derselben Ursachenkonstellation (Abbiegekonflikt) sind im Berichtsjahr 2008 insgesamt 6 Unfälle zu registrieren gewesen.



10. Schleswig-Holstein-Straße, Am Exerzierplatz

STOP-Regelung, Markierung, Querungshilfe „Radweg Glashütte“

12/2009: Herstellung einer separaten Furtführung, Rotmarkierung (Planausschnitt)



Auch im Jahre 2009 ist die Einmündung wieder als Häufungsstelle ausgewiesen und wird im Verkehrsreport auf den Seiten 38/39 näher bezeichnet.

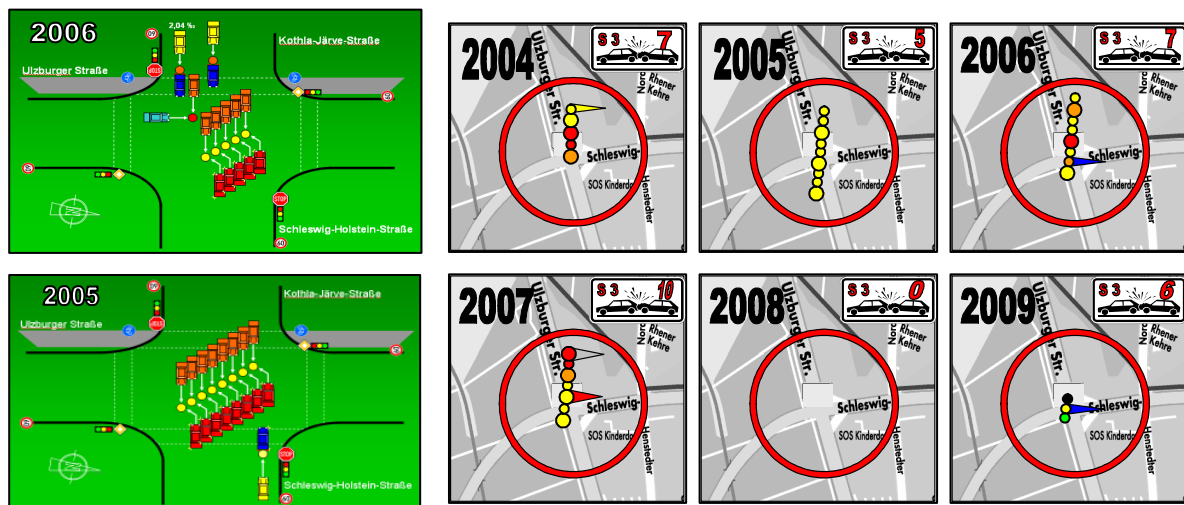
11. Ohechaussee, Niendorfer Straße

Nach der Umgestaltung des Knotenpunktes haben sich im Unfalllagebild zunächst keine Auffälligkeiten ergeben.

Im Jahre 2009 ist die Kreuzung wieder als Häufungsstelle ausgewiesen und wird im Verkehrsreport auf den Seiten 34/35 näher bezeichnet.

12. Ulzburger Straße, Schleswig-Holstein-Straße, Kothla-Järve-Straße

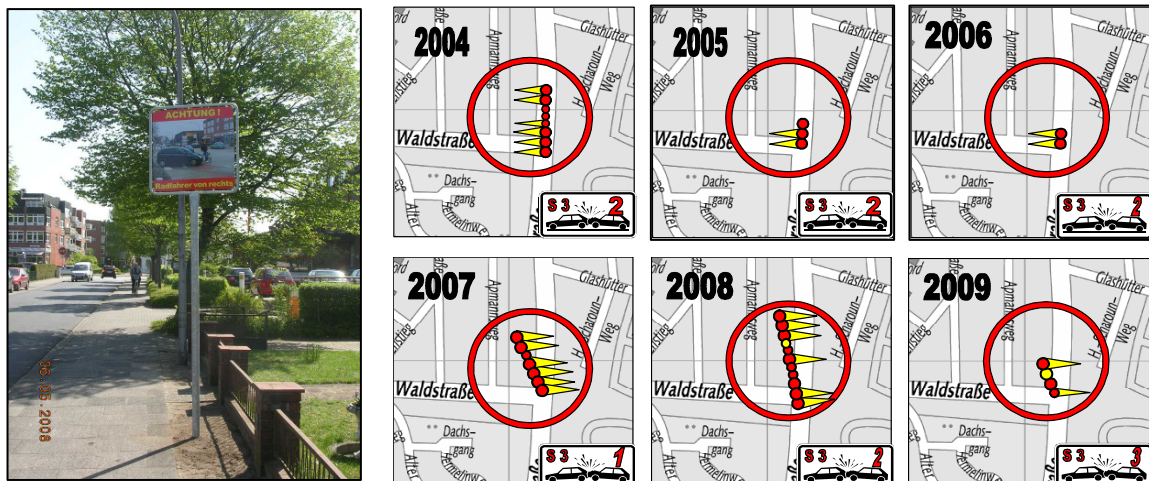
Erfolgt ist ein Phasenwechsel der Signalanlage (September 2007), im Jahre 2008 war für diesen Knotenpunkt eine so genannte Nulllage zu registrieren. 2009 ereigneten sich dort hauptsächlich Bagatellunfälle.



13. Ulzburger Straße, Waldstraße

Maßnahmen: STOP-Markierung, Furtverlegung, Verbesserung der Sichtverhältnisse (Anhänger auf Privatgrund entfernt), Polizeikontrollen, nichtamtliche Hinweistafel, Rückbau des Einmündungsbereiches

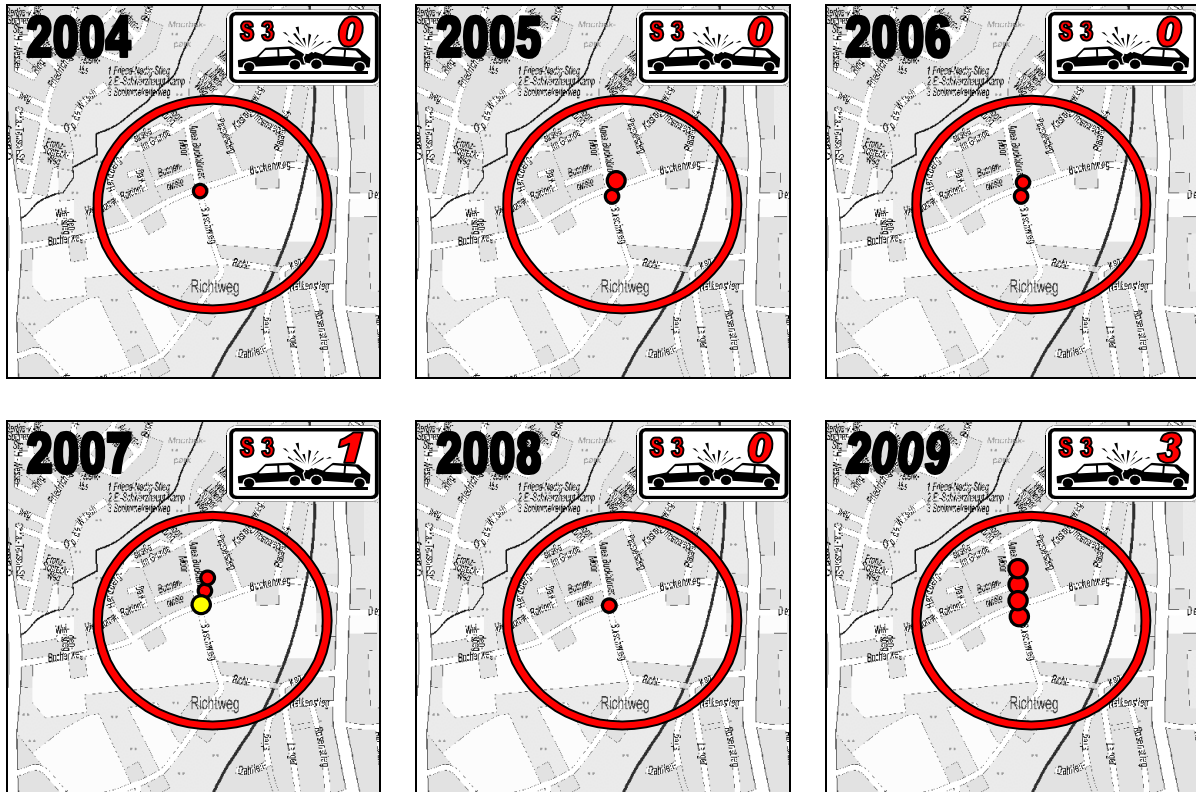
Auch im Jahre 2009 ist die Einmündung wieder als Häufungsstelle ausgewiesen und wird im Verkehrsreport auf den Seiten 52/53 näher bezeichnet.





Auswertung der Unfalltypensteckkarte in Norderstedt 2009

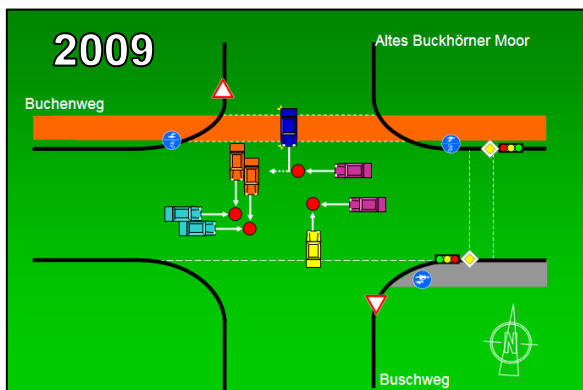
1. Buchenweg, Altes Buckhörner Moor, Buschweg **DTV: 4.000 Kfz/24 h**



Auszug aus den Unfallsachverhalten 2009

Nr.	Art	Datum	Zeit	Typ	Verl.	Kurztext
1	P	22.04.	17:15	3	1 LV	Pkw befährt den Buschweg – quert unter Vorfahrtsmissachtung den Buchenweg, Kollision Pkw aus Rtg. Ulzburger Str
2	P	15.05.	18:00	3	2 LV	Pkw befährt den Buschweg – quert unter Vorfahrtsmissachtung den Buchenweg, Kollision Pkw aus Rtg. Ulzburger Str
3	P	20.08.	19:24	3	2 LV	Pkw befährt Altes Buckhörner Moor – quert unter Vorfahrtsmissachtung den Buchenweg, Kollision Pkw aus Rtg. Osten
4	P	27.11.	16:00	3	1 LV	Pkw biegt vom Buschweg nach rechts ab – Kollision mit Pkw aus Rtg. Friedrichsgaber Weg

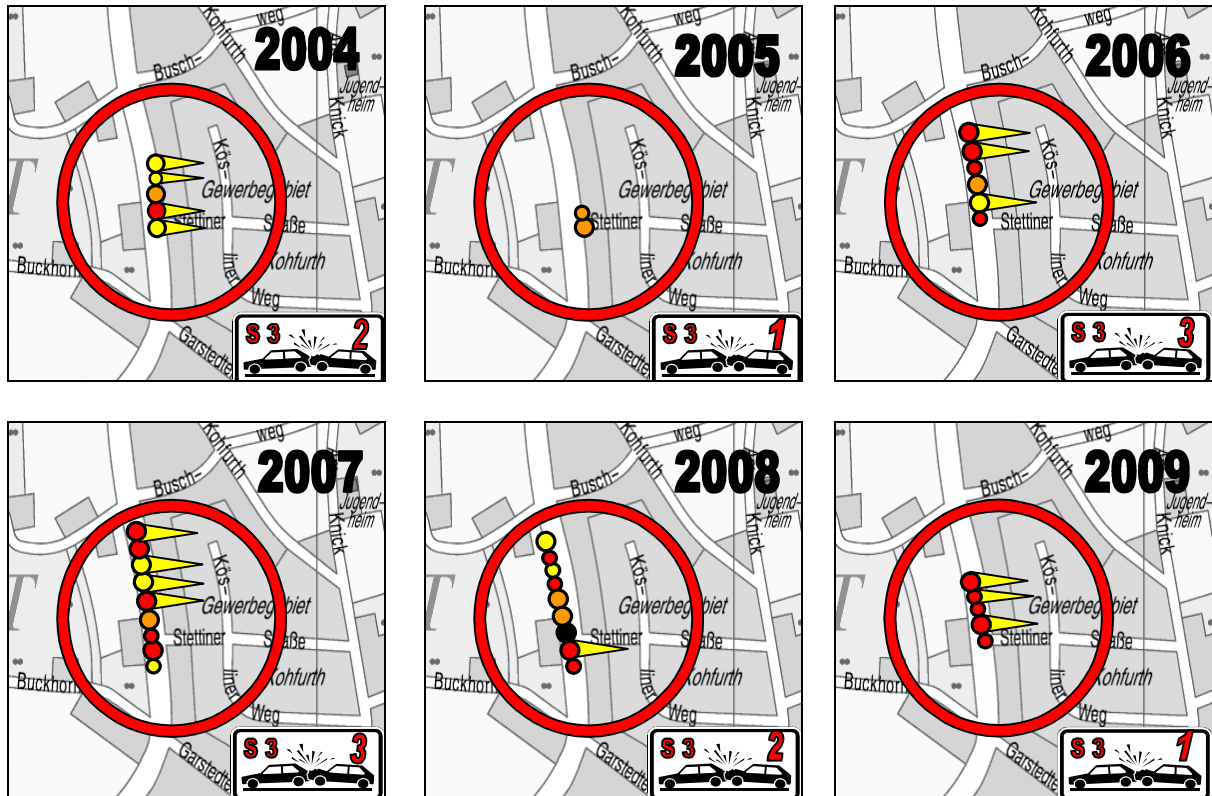
Ges	Kategorie				Verletzte / Tote			Unfalltyp						
	P	S 1	S 2	S 3	LV	SV	Tod	1	2	3	4	5	6	7
7	4	0	0	3	6	0	0	0	0	4	0	0	0	0



Vorjahre keine Häufungsstelle

2. Friedrichsgaber Weg, Stettiner Straße

DTV: 21.000 Kfz/24 h

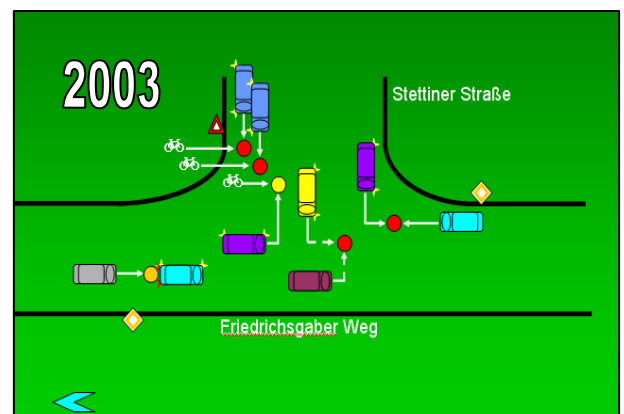
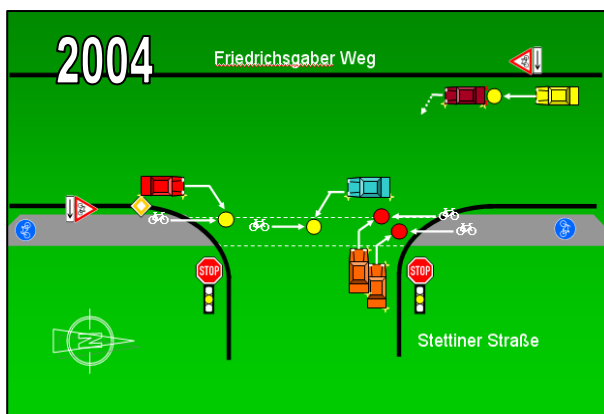
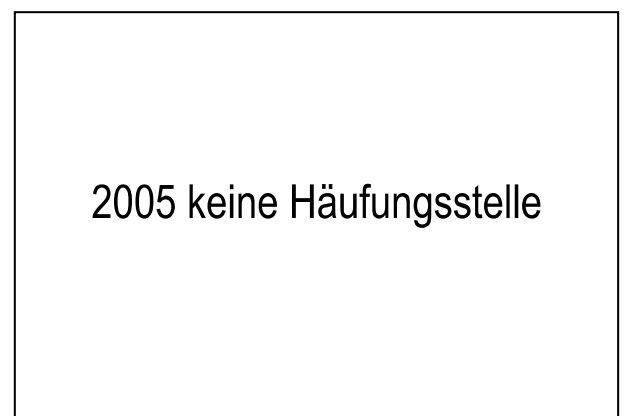
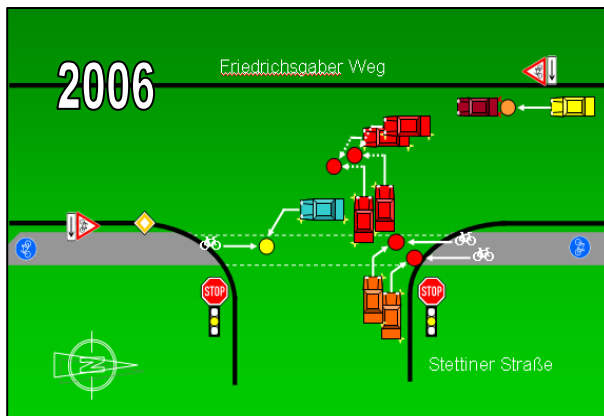
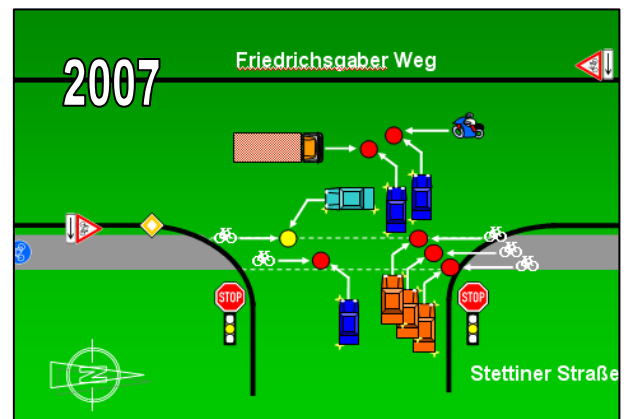
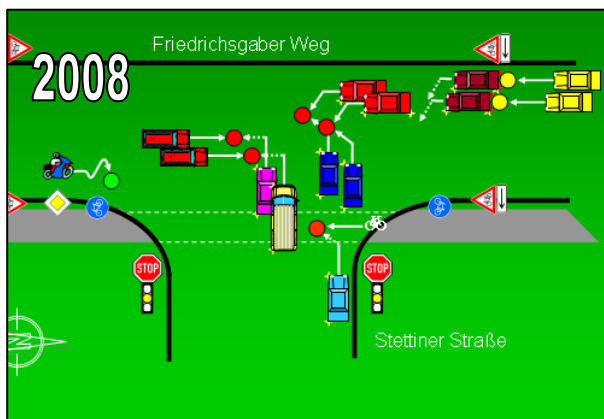
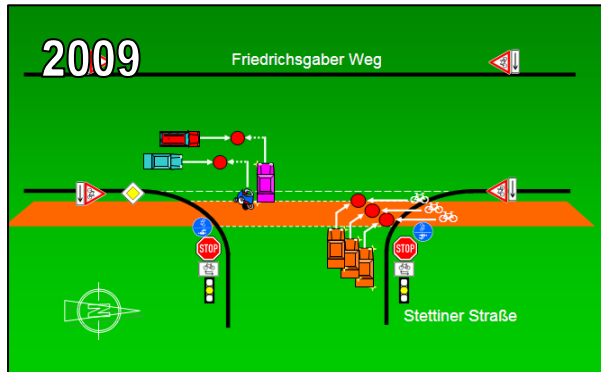


Auszug aus den Unfallsachverhalten 2009

Nr.	Art	Datum	Zeit	Typ	Verl.	Kurztext
1	S 2	10.03.	17:58	3		Pkw biegt nach links in Rtg. HH ab – Kollision mit Pkw aus Rtg. HH
2	P	08.04.	14:15	3	1 LV	Pkw biegt nach rechts in Rtg. NoMi ab – Kollision auf der Furt mit Rad aus Rtg. Norden
3	S 2	09.04.	09:11	3		Roller biegt nach links in Rtg. HH ab – Kollision mit Pkw aus Rtg. HH
4	S 2	09.09.	08:13	3		Pkw biegt nach rechts in Rtg. NoMi ab – Kollision auf der Furt mit Rad aus Rtg. Norden
5	P	11.11.	13:29	3	1 LV	Pkw biegt nach rechts in Rtg. NoMi ab – Kollision auf der Furt mit Rad aus Rtg. Norden

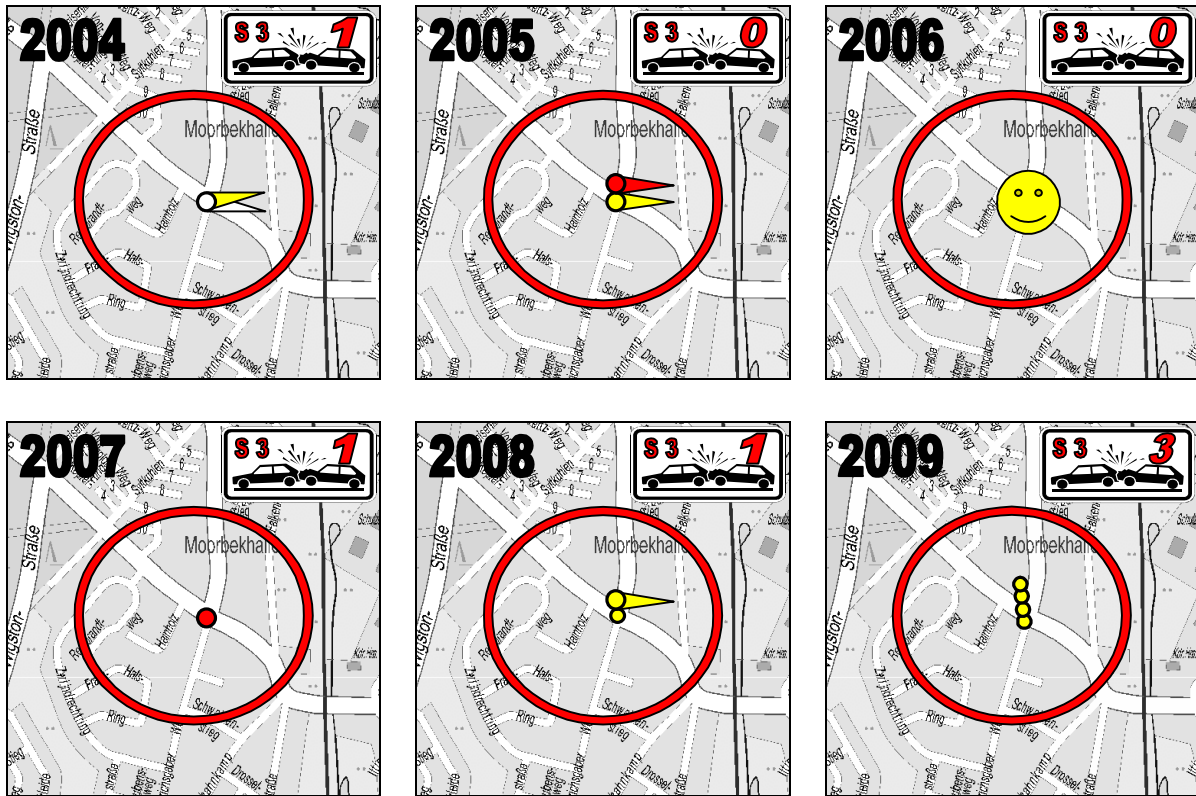
Ges	Kategorie				Verletzte / Tote			Unfalltyp						
	P	S 1	S 2	S 3	LV	SV	Tod	1	2	3	4	5	6	7
6	2	0	3	1	2	0	0	0	0	5	0	0	0	0

2.1 Unfalldiagramm Friedrichsgaber Weg, Stettiner Straße



3. Friedrichsgaber Weg, Waldstraße

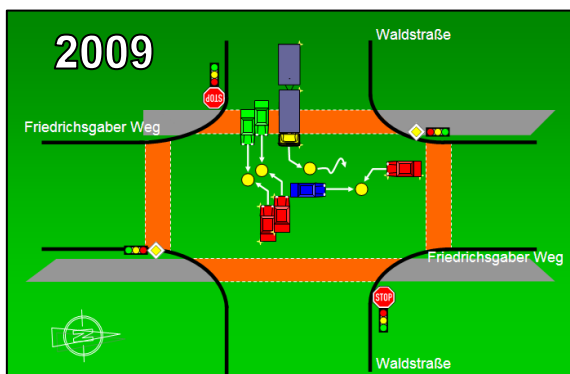
DTV: 9.000 Kfz/24 h



Auszug aus den Unfallsachverhalten 2009

Nr.	Art	Datum	Zeit	Typ	Verl.	Kurztext
1	S 2	17.03.	12:40	2		Lkw biegt von der Waldstraße nach links in Rtg. Norden ab, Anhänger berührt wartenden Pkw vor LSA in Rtg. Süden
2	S 2	08.05.	20:10	2		Pkw biegt von der Waldstraße nach links in Rtg. HH ab, Kollision mit entgegenkommenden Pkw
3	S 2	10.11.	14:24	2		Pkw biegt von der Waldstraße nach links in Rtg. HH ab, Kollision mit entgegenkommenden Pkw
4	S 2	18.12.	22:36	2		Pkw biegt vom Friedrichsgaber Weg nach links in Rtg. Ulzburger Straße ab, VU mit entgegenkommenden Pkw

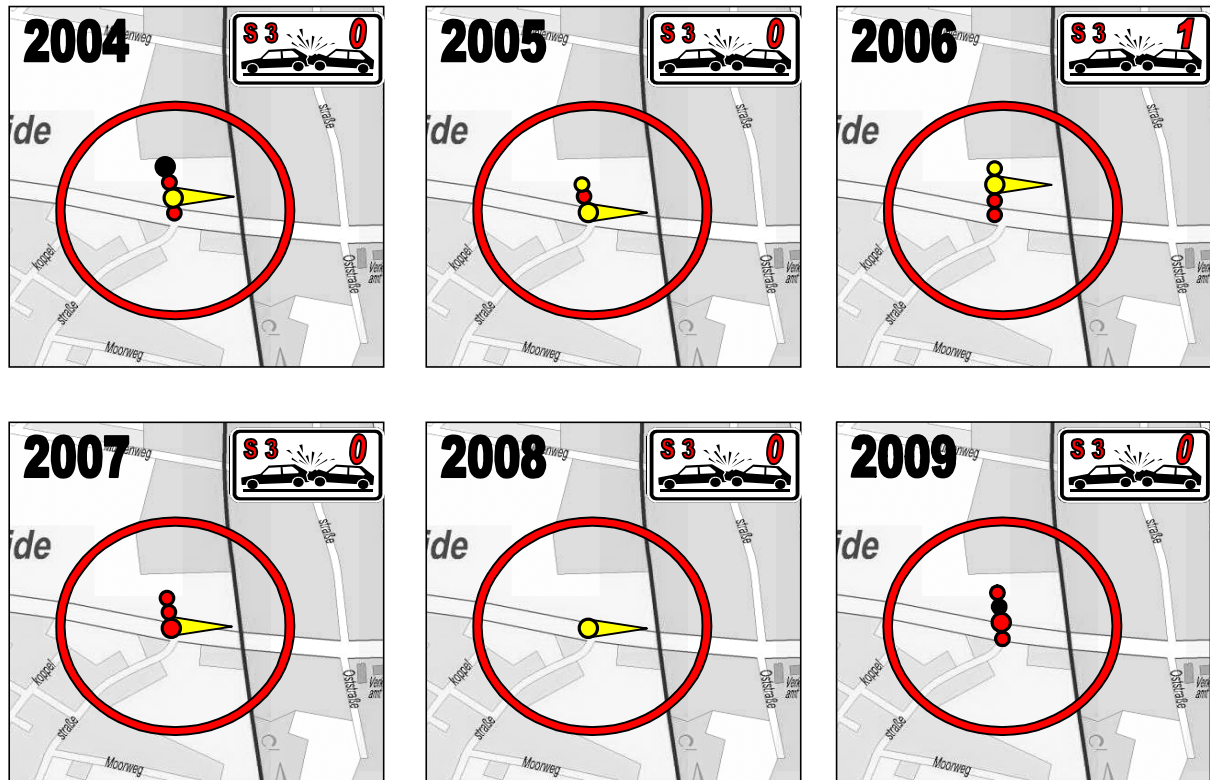
Ges	Kategorie				Verletzte / Tote			Unfalltyp						
	P	S 1	S 2	S 3	LV	SV	Tod	1	2	3	4	5	6	7
7	0	0	4	3	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0



Vorjahre keine Häufungsstelle

4. Harckesheyde, Falkenbergstraße

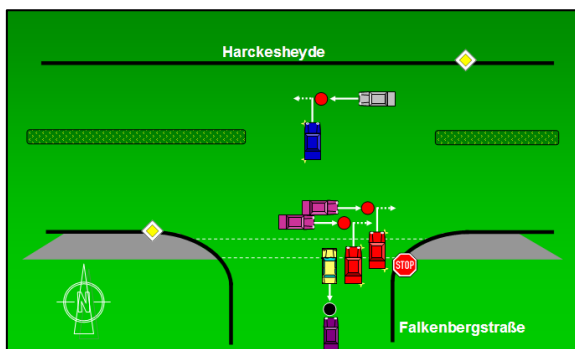
DTV: 10.000 Kfz/24 h



Auszug aus den Unfallsachverhalten 2009

Nr.	Art	Datum	Zeit	Typ	Verl.	Kurztext
1	S 2	18.02.	07:43	3		Pkw biegt von der Falkenbergstraße nach rechts ab, Kollision mit Pkw aus Rtg. Ulzburger Straße
2	P	31.08.	12:59	3	2 LV	Pkw biegt von der Falkenbergstraße nach links ab, Kollision mit Pkw aus Rtg. Schleswig-Holstein-Straße
3	S 2	23.09.	17:49	7		Pkw wartet an der Einmündung der Falkenbergstraße, fährt plötzlich rückwärts und kollidiert mit nachfolgendem Pkw
4	S 2	29.09.	13:34	3		Pkw biegt von der Falkenbergstraße nach rechts ab, Kollision mit Pkw aus Rtg. Ulzburger Straße

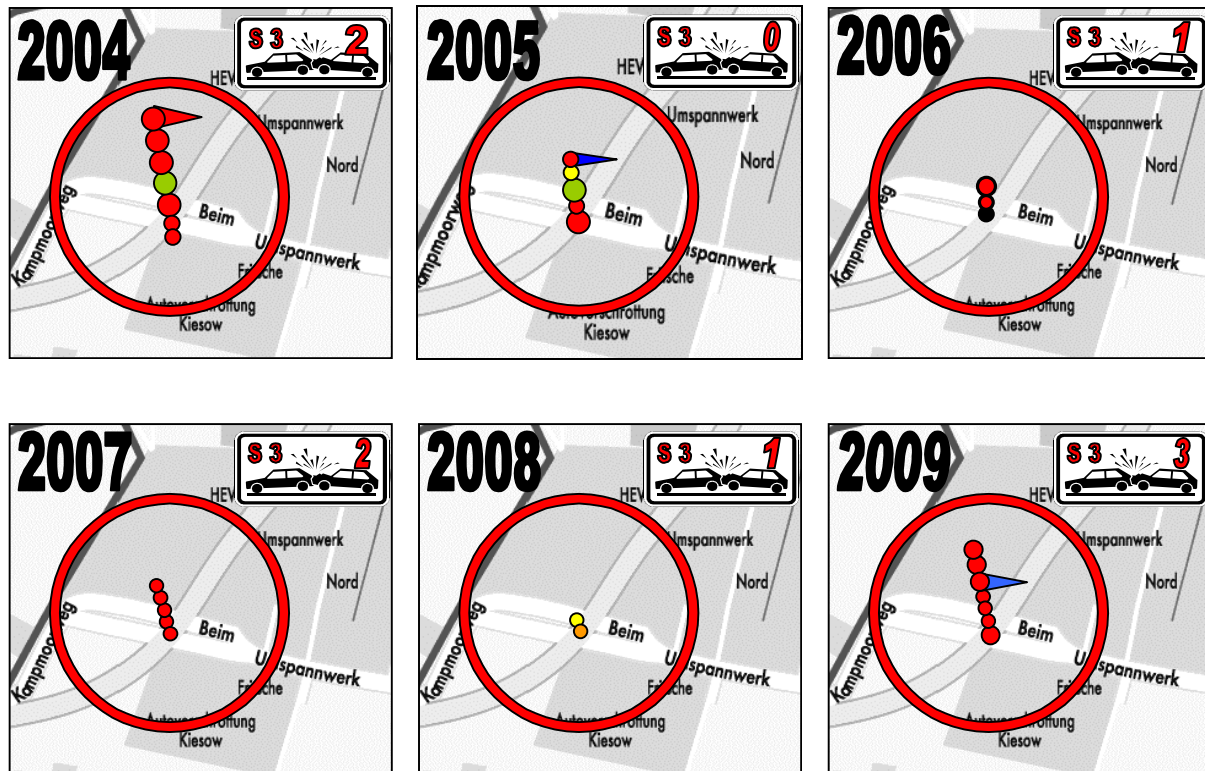
Ges	Kategorie				Verletzte / Tote			Unfalltyp						
	P	S 1	S 2	S 3	LV	SV	Tod	1	2	3	4	5	6	7
5	1	0	3	0	2	0	0	0	0	3	0	0	0	1



Vorjahre keine Häufungsstelle

5. Kothla-Järve-Straße, Beim Umspannwerk

DTV: 14.500 Kfz/24 h

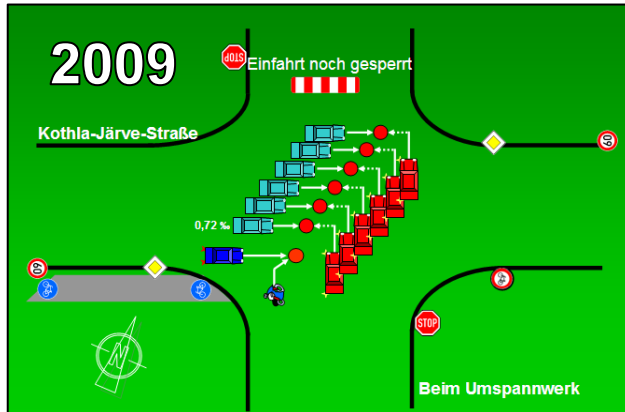


Auszug aus den Unfallsachverhalten 2009

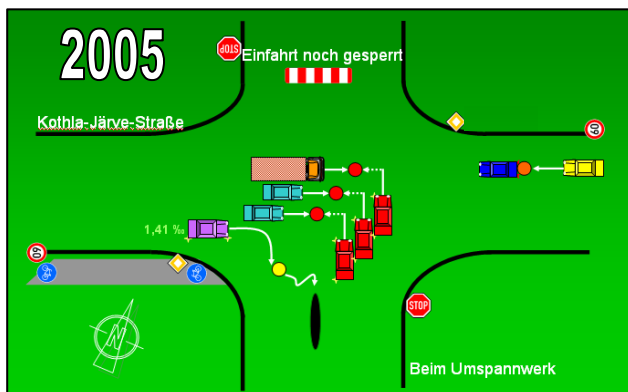
Nr.	Art	Datum	Zeit	Typ	Verl.	Kurztext
1	S 2	19.01.	10:10	3		Pkw biegt nach links in die Kothla-Järve-Straße ab, Kollision mit Pkw aus Rtg. Quickborn
2	P	04.03.	16:14	3	4 LV	Pkw biegt nach links in die Kothla-Järve-Straße ab, Kollision mit Pkw aus Rtg. Quickborn
3	S 2	21.04.	13:19	3		Pkw biegt nach links in die Kothla-Järve-Straße ab, Kollision mit Pkw aus Rtg. Quickborn
4	S 2	02.06.	12:30	3		Krad biegt nach rechts in die Kothla-Järve-Straße ab, Kollision mit Pkw aus Rtg. Quickborn
5	P	29.06.	16:55	3	2 LV	Pkw biegt nach links in die Kothla-Järve-Straße ab, Kollision mit Pkw aus Rtg. Quickborn
6	P	24.10.	22:45	3	1 LV	Pkw (0,72 %) biegt nach links in die Kothla-Järve-Str. ab, Kollision mit Pkw aus Rtg. Quickborn
7	P	30.10.	13:00	3	2 LV	Pkw biegt nach links in die Kothla-Järve-Straße ab, Kollision mit Pkw aus Rtg. Quickborn

Ges	Kategorie				Verletzte / Tote			Unfalltyp						
	P	S 1	S 2	S 3	LV	SV	Tod	1	2	3	4	5	6	7
10	4	0	3	3	9	0	0	0	0	7	0	0	0	0

5.1 Unfalldiagramm, Kothla-Järve-Straße, Beim Umspannwerk

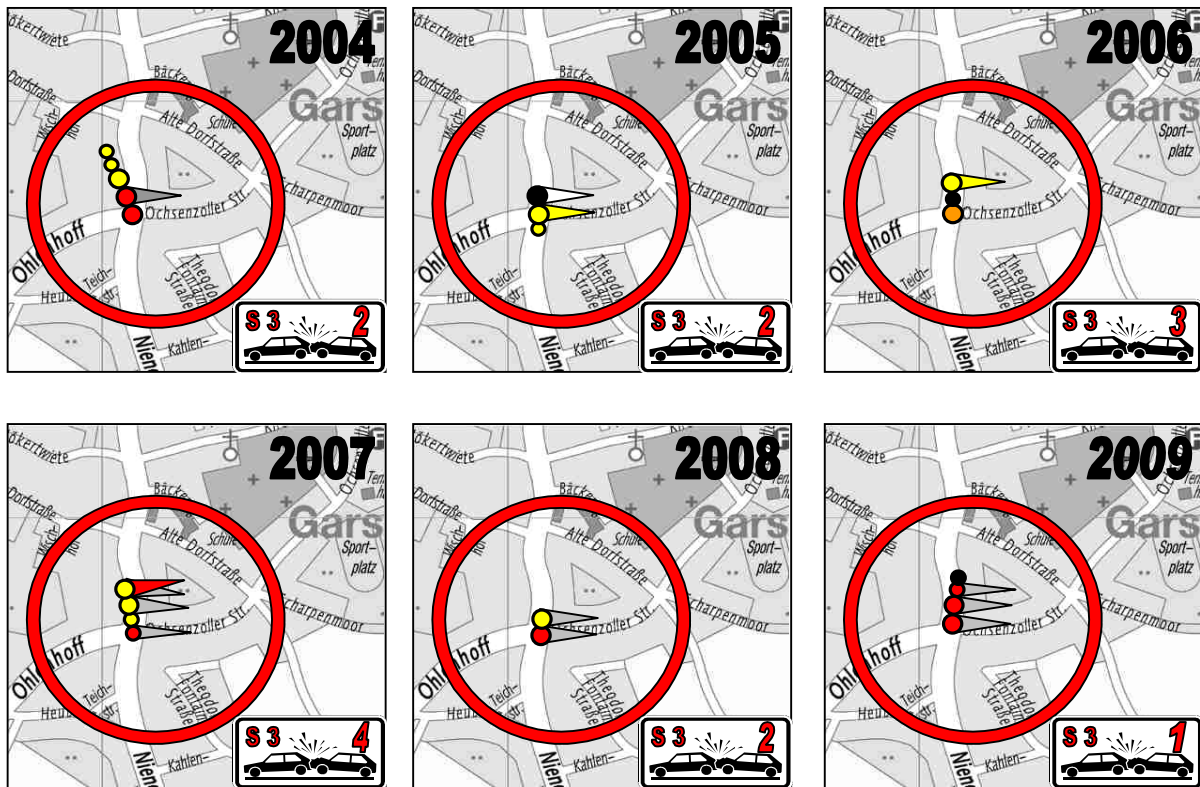


2006 keine Häufungsstelle



Fertigstellung K 113
erfolgte im Nov. 2003

6. Niendorfer Straße, Ochsenzoller Str., Ohlenhoff **DTV: 22.000 Kfz/24 h**

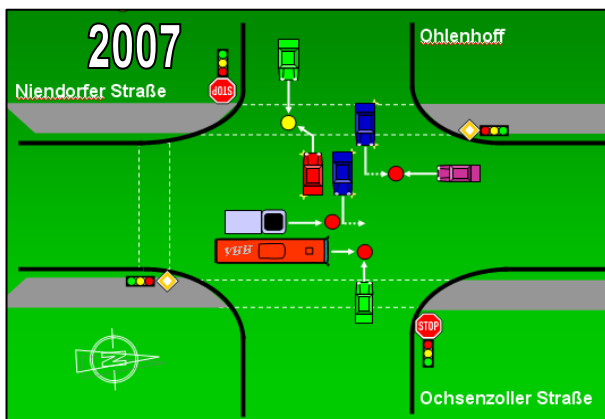
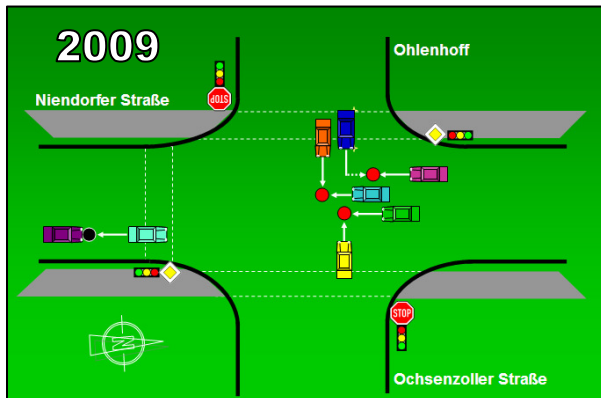


Auszug aus den Unfallsachverhalten 2009

Nr.	Art	Datum	Zeit	Typ	Verl.	Kurztext
1	P	31.03.	23:08	3	1 LV	Pkw quert bei abgeschalteter LSA die Niendorfer Straße in Rtg. Ohlenhoff, Kollision mit Pkw aus Rtg. Hamburg
2	P	02.04.	10:40	3	2 LV	Pkw quert bei ausgefallener LSA die Niendorfer Straße in Rtg. Ochsenzoller Straße, Kollision mit Pkw aus Rtg. NoMi
3	S 2	18.08.	05:41	3		Pkw biegt vom Ohlenhoff und bei abgeschalteter LSA nach links in die Niendorfer Str. ab, VU mit Pkw aus Rtg. NoMi
4	S 2	08.12.	08:50	7		Pkw wartet vor der LSA Niendorfer Straße in Rtg. Norden, fährt rückwärts und kollidiert mit nachfolgendem Pkw

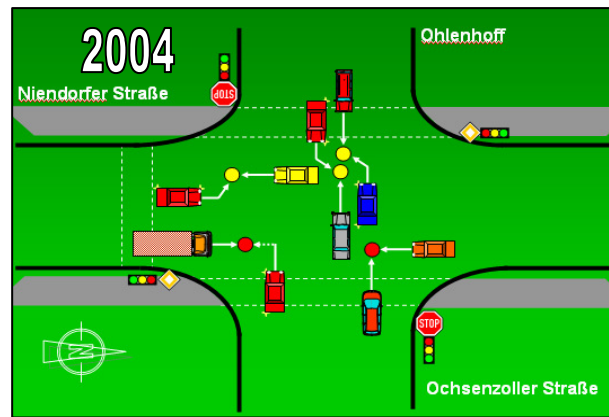
Ges	Kategorie				Verletzte / Tote			Unfalltyp						
	P	S 1	S 2	S 3	LV	SV	Tod	1	2	3	4	5	6	7
5	2	0	2	1	3	0	0	0	0	3	0	0	0	1

6.1 Niendorfer Straße, Ochsenzoller Straße, Ohlenhoff



2006
keine Häufungsstelle

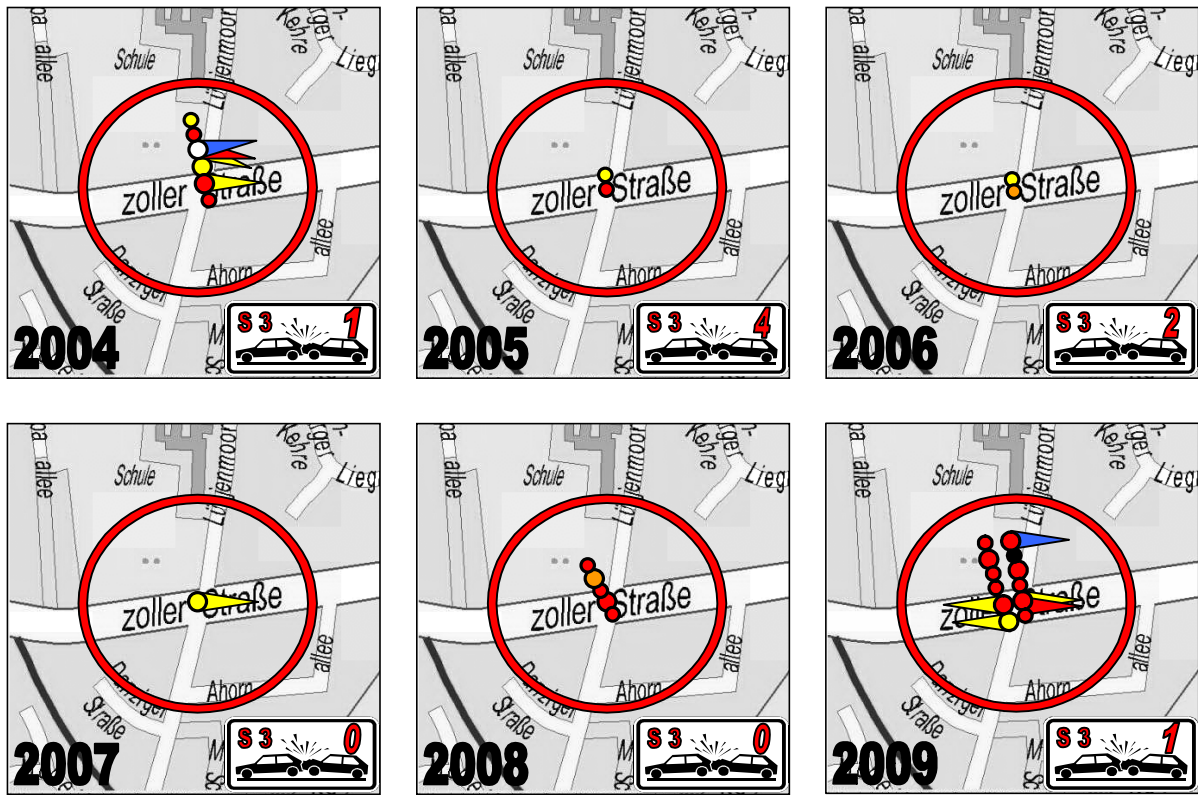
2005
keine Häufungsstelle



Vorjahre
keine Häufungsstelle

7. Ochsenzoller Straße, Lütjenmoor, Hempberg

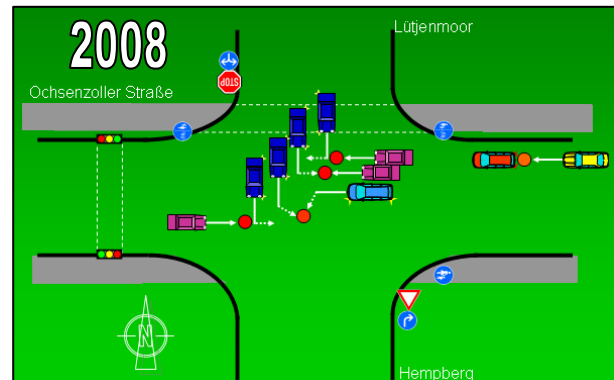
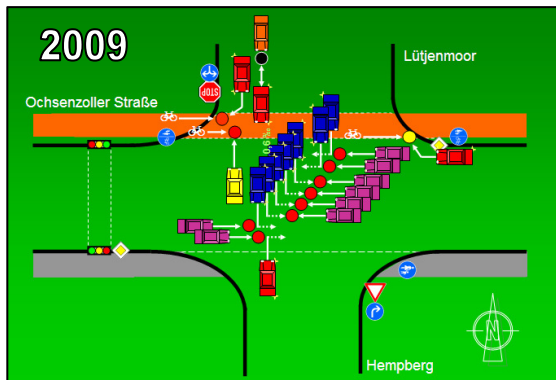
DTV: 14.500 Kfz/24 h



Nr.	Art	Datum	Zeit	Typ	Verl.	Kurztext
1	S 2	31.05.	18:38	3		Pkw biegt vom Lütjenmoor nach rechts ab, Kollision mit Pkw aus Rtg. Ohechaussee
2	S 2	30.07.	06:27	3		Pkw biegt vom Lütjenmoor nach rechts ab, Kollision mit Rad aus Rtg. Berliner Allee
3	S 2	05.09.	11:15	3		Pkw biegt vom Lütjenmoor nach rechts ab, Kollision mit Pkw aus Rtg. Ohechaussee
4	P	28.09.	15:25	3	2 LV	Pkw biegt vom Lütjenmoor nach links ab, Kollision mit Pkw aus Rtg. Ohechaussee
5	S 2	02.10.	13:30	7		Pkw wartet als Linksabbieger im Lütjenmoor, fährt plötzlich rückwärts – VU mit nachfolgendem Pkw
6	S 1	20.10.	20:38	3		Pkw (0,58 %) biegt vom Lütjenmoor nach links ab, Kollision mit Pkw aus Rtg. Ohechaussee
7	P	05.11.	17:15	2	1 LV	Pkw biegt von der Ochsenzoller Straße nach rechts in den Lütjenmoor ab, Kollision mit Rad aus Rtg. Berliner Allee
8	P	09.11.	13:15	3	1 SV	Pkw quert verbotswidrig die Ochsenzoller Straße in Rtg. Lütjenmoor, Kollision mit Rad aus Rtg. Berliner Allee
9	S 2	17.11.	07:10	3		Pkw biegt vom Lütjenmoor nach links ab, Kollision mit Pkw aus Rtg. Ohechaussee
10	S 2	20.11.	08:14	3		Pkw biegt vom Lütjenmoor nach links ab, Kollision mit Pkw aus Rtg. Berliner Allee
11	P	24.11.	18:28	3	1 LV	Pkw biegt vom Hempberg nach rechts ab, Kollision mit Pkw aus Rtg. Berliner Allee
12	S 2	27.11.	17:01	3		Pkw biegt vom Lütjenmoor nach links ab, Kollision mit Pkw aus Rtg. Ohechaussee

Ges	Kategorie				Verletzte / Tote			Unfalltyp						
	P	S 1	S 2	S 3	LV	SV	Tod	1	2	3	4	5	6	7
13	4	1	7	1	4	1	0		1	10				1

7.1 Unfalldiagramm Ochsenzoller Straße, Lütjenmoor, Hempberg



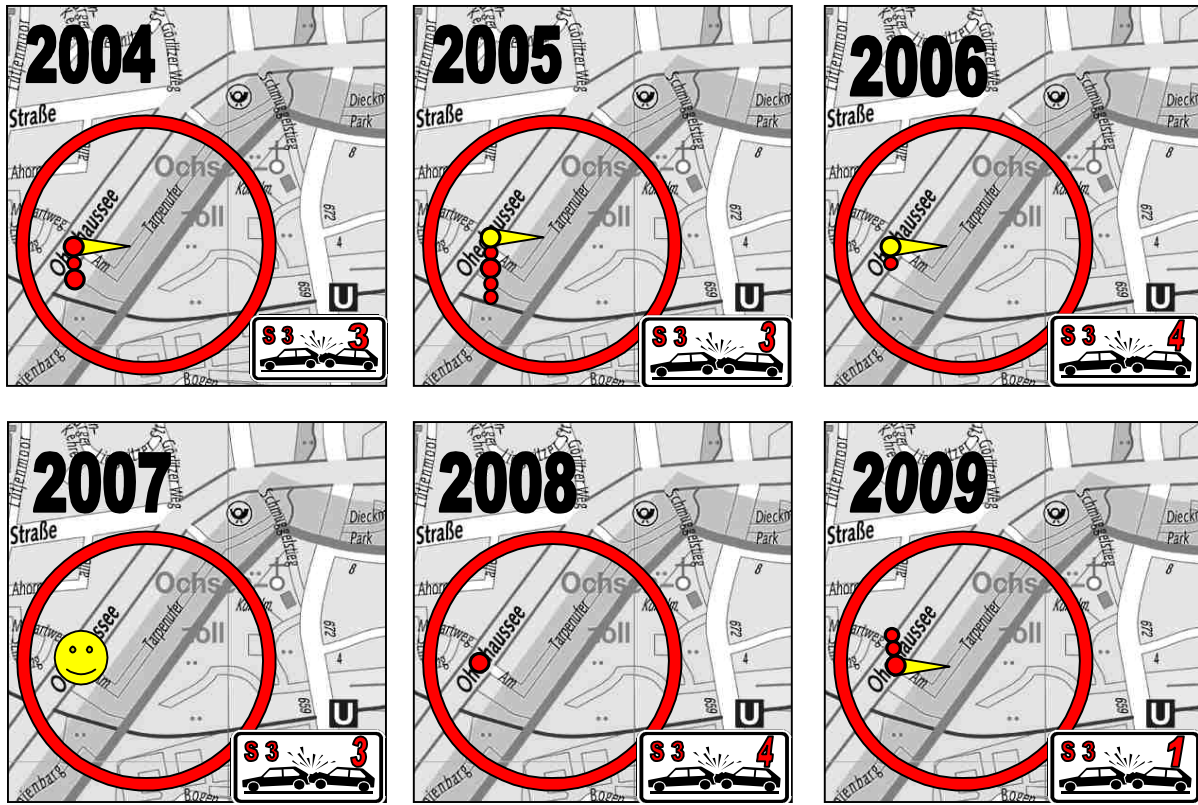
Vorjahre keine Häufungsstelle

Das erhöhte Unfallgeschehen im September, Oktober und November des Jahres 2009 ist zurückzuführen auf die Ab- und Umleitungsmaßnahmen während der Bauphase 2 des Knotenpunktes Ochsenzoll. Obwohl der Straßenzug Lütjenmoor nicht als solche ausgewiesen war, sind die VT in überwiegender Anzahl dieser Umgehung der in Nordsüdrichtung gesperrten Ulzburger Straße gefolgt.

Raum für Notizen

8. Ohechaussee, Am Tarpenufer

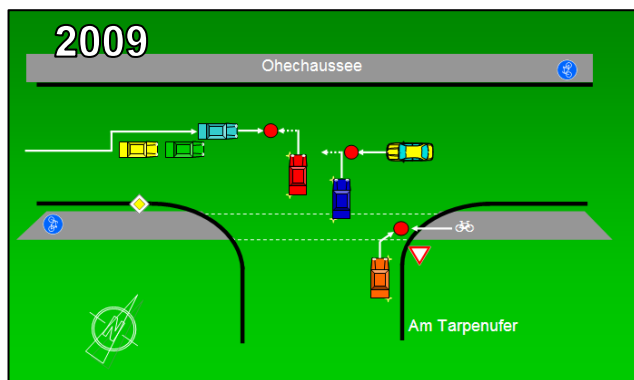
DTV: 20.000 Kfz/24 h



Auszug aus den Unfallsachverhalten 2009

Nr.	Art	Datum	Zeit	Typ	Verl.	Kurztext
1	P	25.05.	18:16	3	1 LV	Pkw biegt nach rechts in die Ohechaussee ab, Kollision mit Rad auf linkem Radweg
2	S 2	09.09.	08:05	3		Pkw biegt nach links in die Ohechaussee ab, Kollision mit Pkw der am Rückstau in Rtg. SE vorbeifährt
3	S 2	03.12.	16:05	3		Pkw biegt nach links in die Ohechaussee ab, Kollision mit Pkw in Rtg. SE

Ges	Kategorie				Verletzte / Tote			Unfalltyp						
	P	S 1	S 2	S 3	LV	SV	Tod	1	2	3	4	5	6	7
4	1	0	2	1	1	0	0	0	0	3	0	0	0	0



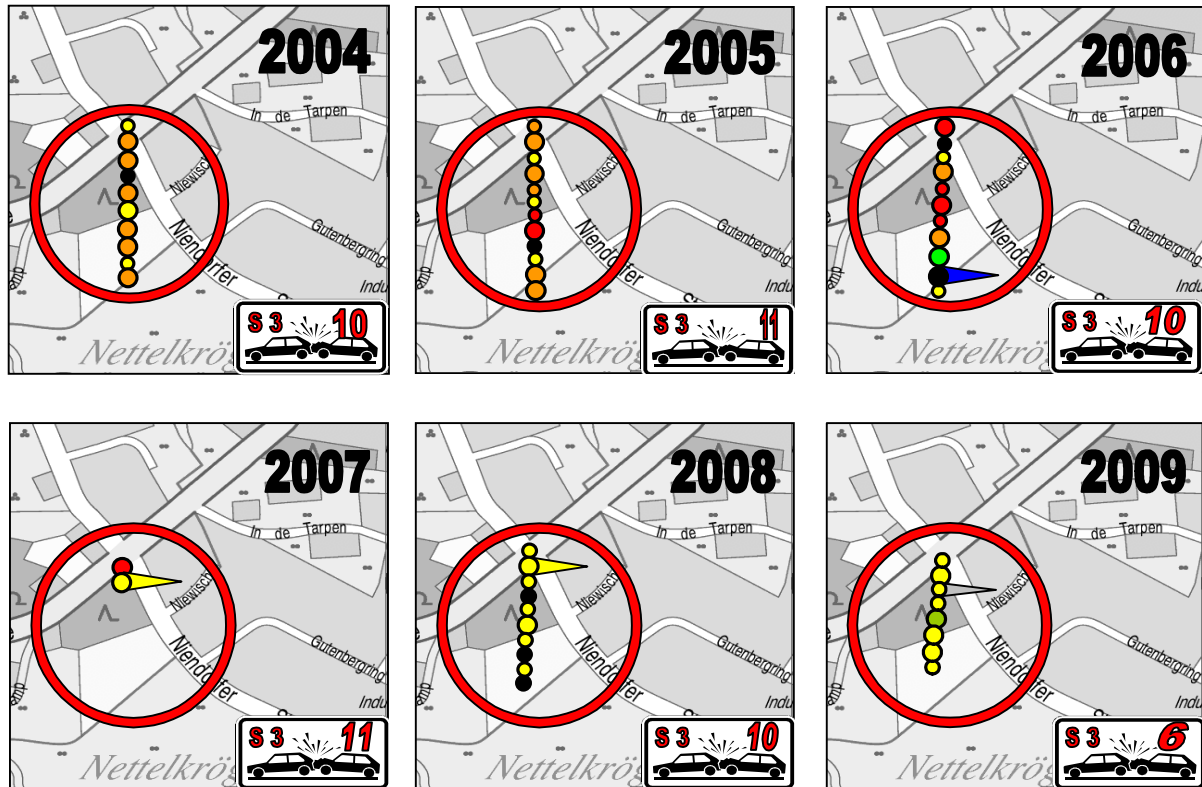
Vorjahre keine Häufungsstelle



Raum für Notizen

9. Ohechaussee, Niendorfer Straße

DTV: 27.000 Kfz/24 h

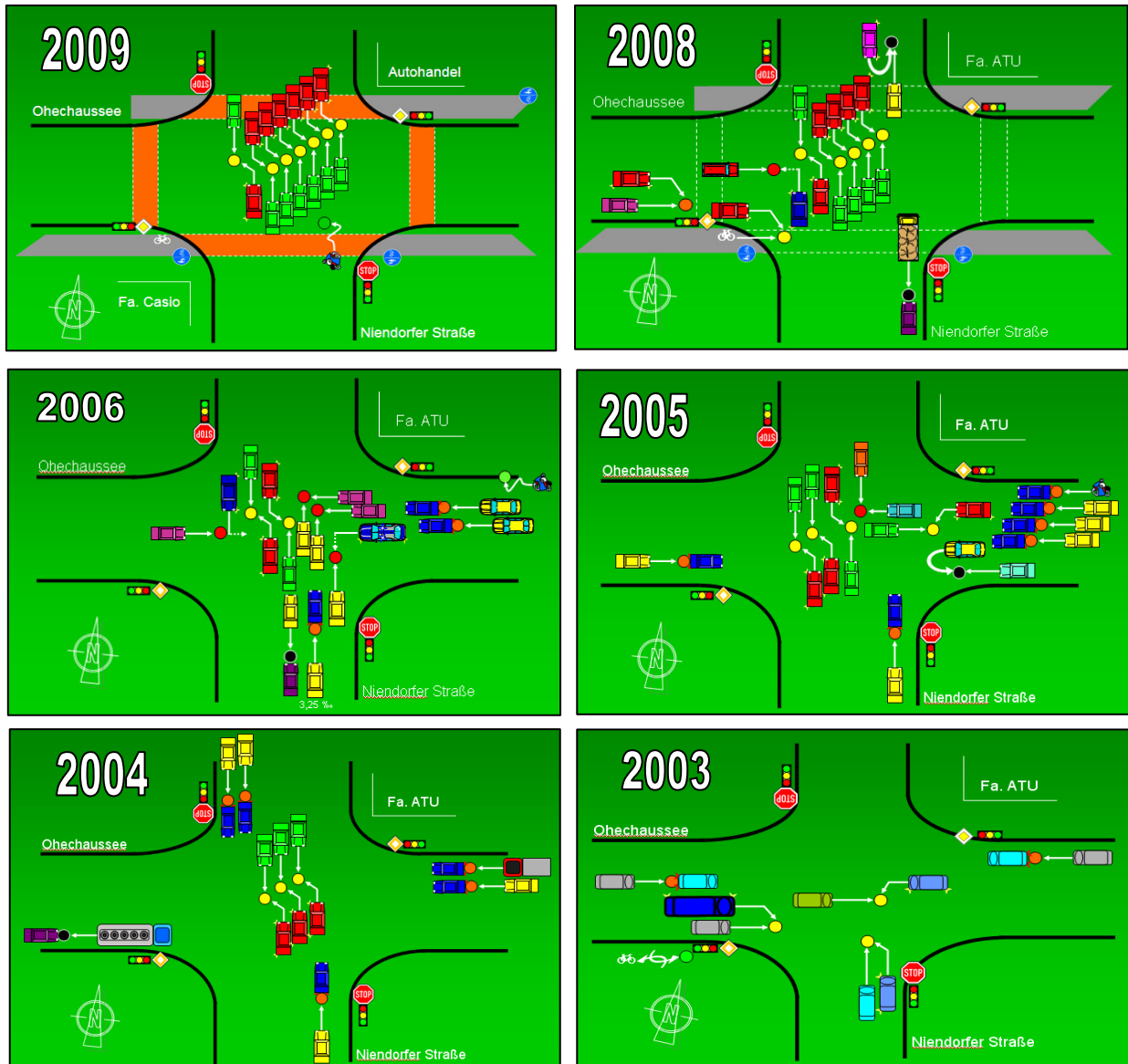


Auszug aus den Unfallsachverhalten 2009

Nr.	Art	Datum	Zeit	Typ	Verl.	Kurztext
1	S 2	10.01.	01:23	2		Pkw biegt von der Niendorfer Straße nach links in Rtg. SE ab, Kollision mit entgegenkommendem Pkw aus Rtg. HH
2	P	10.03.	06:45	2	1 LV	Pkw biegt von der Niendorfer Straße nach links in Rtg. HH ab, Kollision mit entgegenkommendem Pkw aus Rtg. NoMi
3	S 2	04.06.	11:10	2		Pkw biegt bei abgesch. LSA von der Niendorfer Str. nach links in Rtg. SE ab, VU mit entgegeng. Pkw aus Rtg. HH
4	S 2	06.09.	13:38	2		Pkw biegt von der Niendorfer Straße nach links in Rtg. SE ab, Kollision mit entgegenkommendem Pkw aus Rtg. HH
5	P	01.10.	11:38	1	1 LV	Roller befährt die Niendorfer Straße aus Rtg. HH und stürzt ohne Fremdeinwirkung beim Passieren der Kreuzung
6	P	30.10.	13:28	2	1 LV	Pkw biegt von der Niendorfer Straße nach links in Rtg. SE ab, Kollision mit entgegenkommendem Pkw aus Rtg. HH
7	S 1	19.11.	17:18	2		Pkw biegt von der Niendorfer Straße nach links in Rtg. SE ab, Kollision mit entgegenkommendem Pkw aus Rtg. HH
8	S 2	08.12.	15:17	2		Pkw biegt von der Niendorfer Straße nach links in Rtg. SE ab, Kollision mit entgegenkommendem Pkw aus Rtg. HH

Ges	Kategorie				Verletzte / Tote			Unfalltyp						
	P	S 1	S 2	S 3	LV	SV	Tod	1	2	3	4	5	6	7
14	3	1	4	6	3	0	0	1	7	0	0	0	0	0

9.1 Unfalldiagramm Ohechaussee, Niendorfer Straße

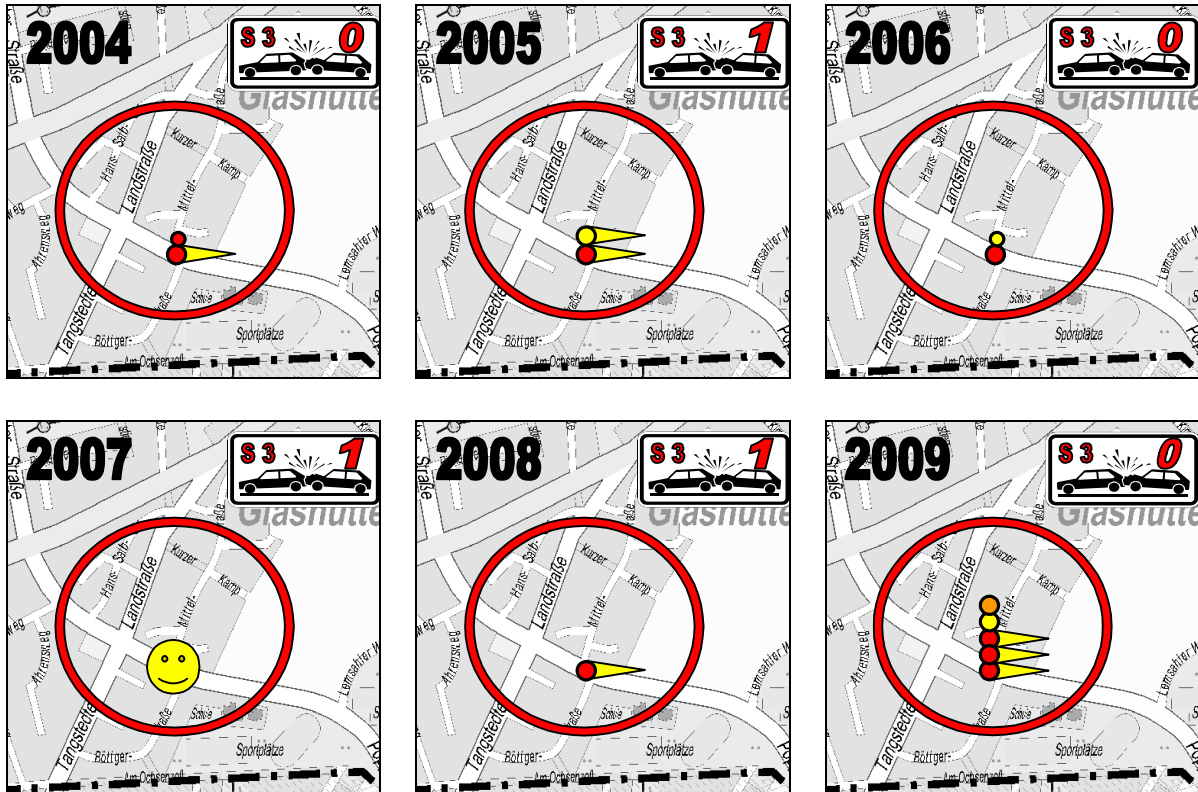


Der Knotenpunkt hat nach den Umbaumaßnahmen (September 2006) einen anderen Querschnitt erhalten und ist deshalb mit den vorherigen Lagebildern nur noch bedingt vergleichbar.

Raum für Notizen

10. Poppenbütteler Straße, Mittelstraße

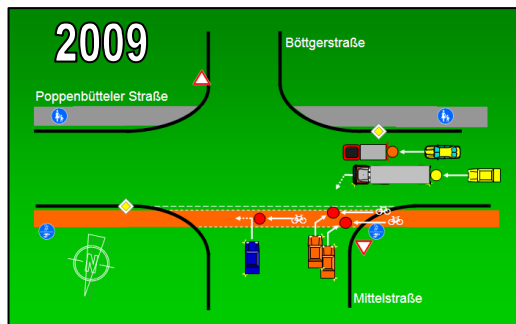
DTV: 23.000 Kfz/24 h



Auszug aus den Unfallsachverhalten 2009

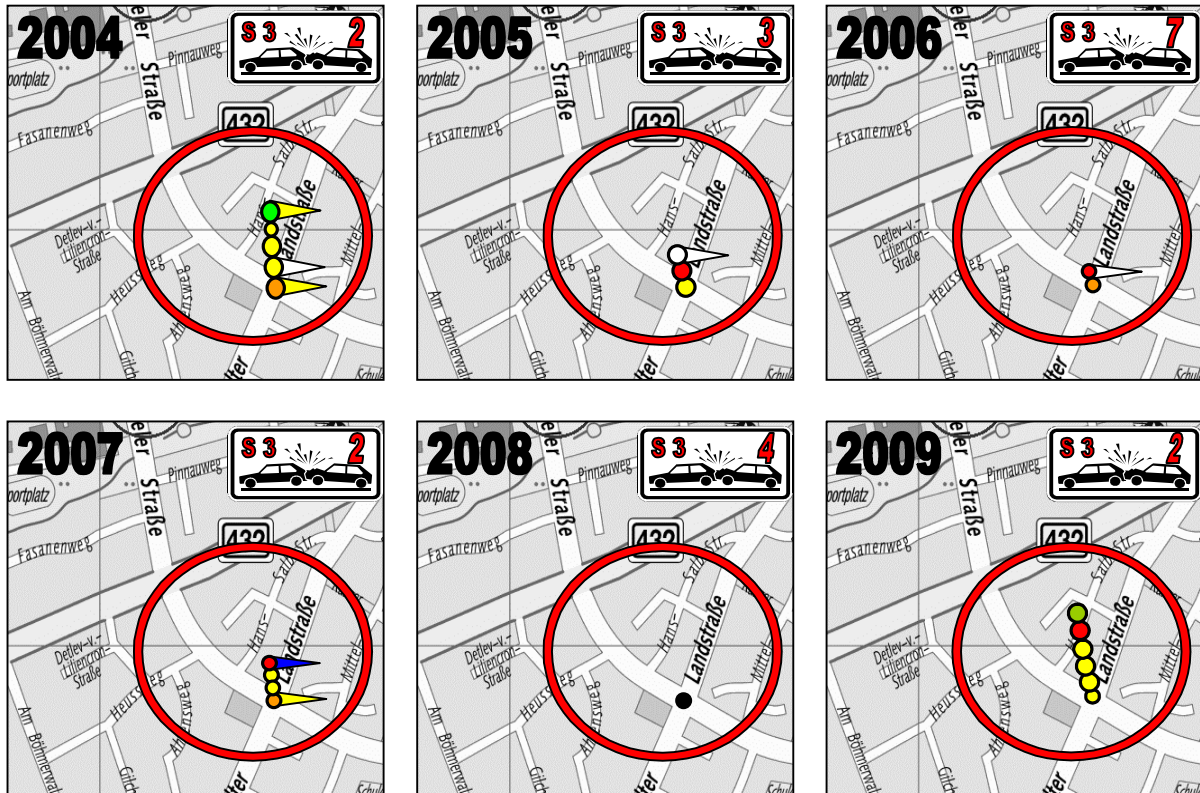
Nr.	Art	Datum	Zeit	Typ	Verl.	Kurztext
1	P	11.02.	11:54	3	1 LV	Pkw biegt von der Mittelstraße nach rechts in die Poppenbütteler Straße ab, Kollision mit Rad auf linker Furt
2	P	20.05.	12:10	3	1 LV	Pkw biegt von der Mittelstraße nach rechts in die Poppenbütteler Straße ab, Kollision mit Rad auf linker Furt
3	P	19.08.	16:40	3	1 LV	Pkw biegt von der Mittelstraße nach links in die Poppenbütteler Straße ab, Kollision mit Rad auf linker Furt
4	P	31.08.	11:33	6	2 LV	Lkw befährt Poppenbütteler Straße in Rtg. HH und bremst verkehrsbedingt, nachfolgender Pkw fährt auf
5	P	07.10.	16:40	2	1 LV	Lkw befährt Poppenb. Str. in Rtg. HH und bremst als Linksabbieger verkehrsbedingt, 3 nachfolgende Pkw fahren auf

Ges	Kategorie				Verletzte / Tote			Unfalltyp						
	P	S 1	S 2	S 3	LV	SV	Tod	1	2	3	4	5	6	7
5	5	0	0	0	6	0	0	0	1	3	0	0	1	0



Vorjahre keine Häufungsstelle

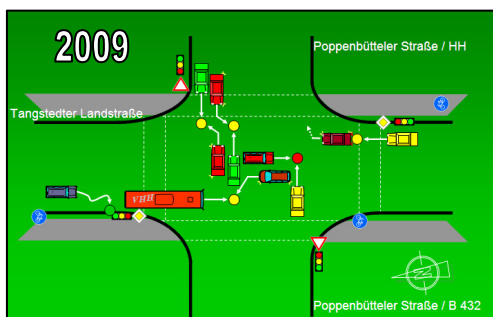
11. Poppenbütteler Straße, Tangstedter Landstraße DTV: 22.500 Kfz/24 h



Auszug aus den Unfallsachverhalten 2009

Nr.	Art	Datum	Zeit	Typ	Verl.	Kurztext
1	S 2	13.01.	07:17	2		Pkw biegt nach links in die Tangstedter Landstraße und in Rtg. ZOB ab, Kollision mit entgegenkommendem Pkw
2	P	23.06.	09:40	2	1 LV	Pkw biegt nach links in die Poppenbütteler Straße und in Rtg. B 432 ab, Kollision mit entgegenkommendem KOM
3	P	20.07.	16:45	2	1 LV	Pkw biegt nach links in die Tangstedter Landstraße und in Rtg. HH ab, Kollision mit entgegenkommendem Pkw
4	P	12.08.	18:04	2	1 LV	Pkw biegt aus Rtg. HH nach rechts in Poppenbütteler Str. ab, wartet verkehrsbedingt, VU mit nachfolgendem Pkw
5	P	02.09.	04:20	3	1 LV	Pkw quert die Tangstedter Landstraße aus Rtg. B 432, Kollision mit rotlichtmissachtendem Pkw aus Rtg. ZOB
6	P	28.10.	17:25	1	1 LV	Pkw befährt die Poppenbütteler Straße in Rtg. HH, kommt nach rechts von der Fahrbahn ab, Kollision mit LSA-Mast

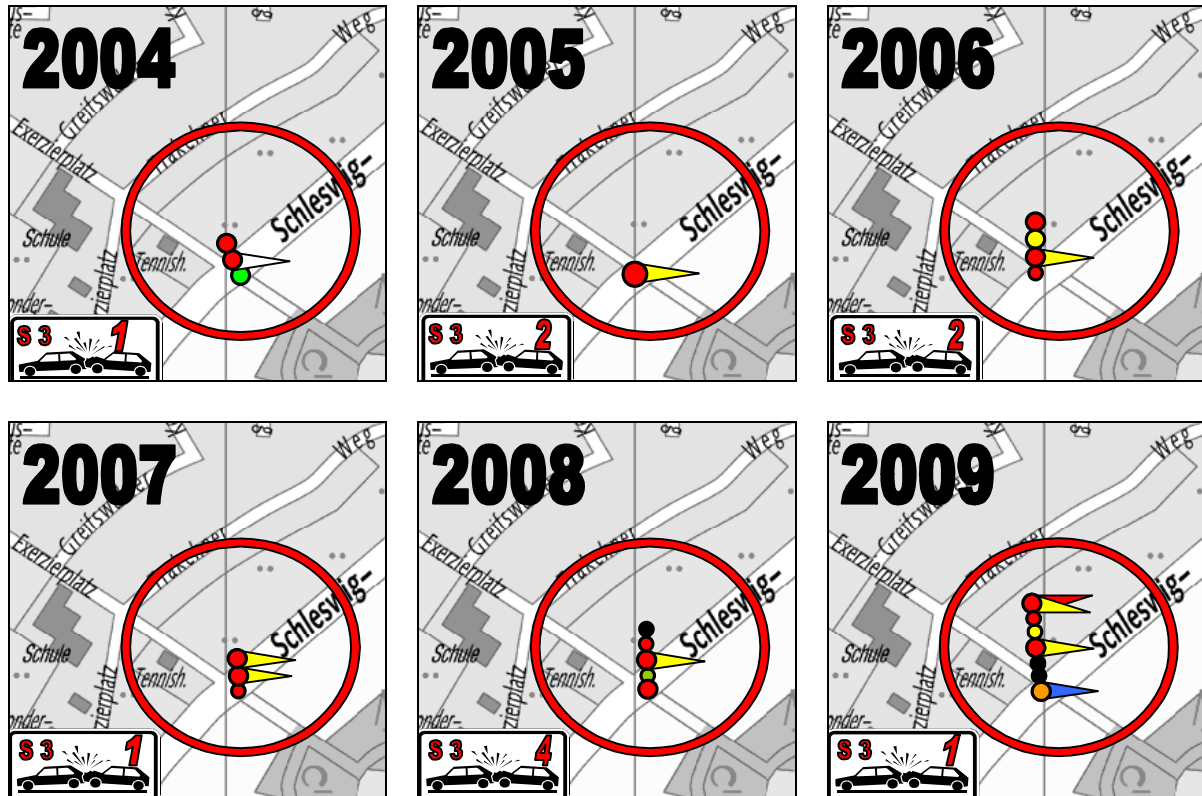
Ges	Kategorie				Verletzte / Tote			Unfalltyp						
	P	S 1	S 2	S 3	LV	SV	Tod	1	2	3	4	5	6	7
8	5	0	1	2	5	0	0	1	4	1	0	0	0	0



Vorjahre keine Häufungsstelle

12. Schleswig-Holstein-Straße, Am Exerzierplatz

DTV: 18.500 Kfz/24 h

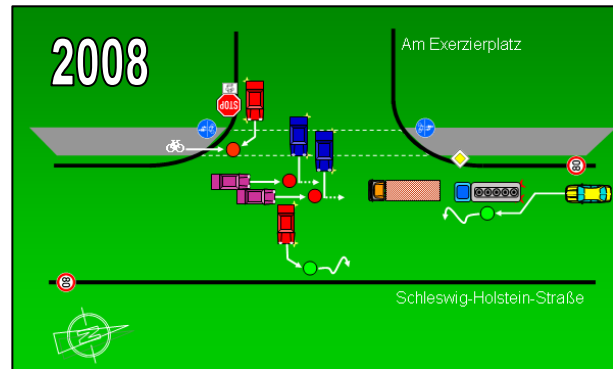
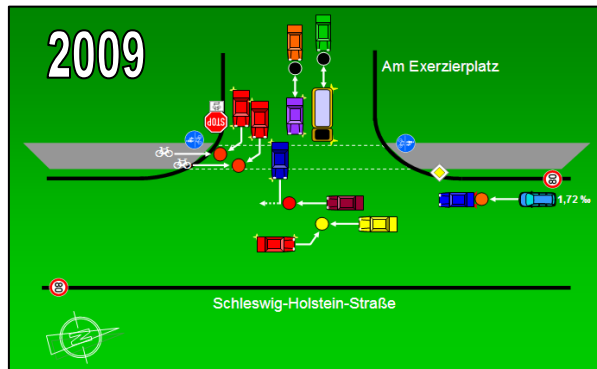


Auszug aus den Unfallsachverhalten 2009

Nr.	Art	Datum	Zeit	Typ	Verl.	Kurztext
1	P	28.01.	17:11	6	1 LV	Pkw befährt die S-H-Straße in Rtg. Süden und bremst verkehrsbedingt, nachfolgender Pkw (1,72 %) fährt auf
2	S 2	02.03.	07:52	7		Lkw wartet als Linksabb. an der Einmdg. Exerzierpl., fährt plötzlich rückwärts und kollidiert mit nachfolgendem Pkw
3	S 2	13.05.	08:33	7		Pkw wartet als Linksabb. an der Einmdg. Exerzierpl., fährt plötzlich rückwärts und kollidiert mit nachfolgendem Pkw
4	P	15.08.	16:45	3	1 LV	Pkw biegt nach rechts in die Schleswig-Holstein-Straße ab, Kollision mit Rad auf linker Furt
5	S 2	02.10.	10:40	2		Pkw biegt von der Schleswig-Holstein-Straße nach links ab, Kollision mit entgegenkommendem Pkw
6	S 2	18.10.	04:47	3		Krad biegt nach rechts in die Schleswig-Holstein-Straße ab, Kollision mit Pkw aus Rtg. Norden
7	P	15.11.	10:52	3	1 SV	Pkw biegt nach rechts in die Schleswig-Holstein-Straße ab, Kollision mit Rad auf linker Furt

Ges	Kategorie				Verletzte / Tote			Unfalltyp						
	P	S 1	S 2	S 3	LV	SV	Tod	1	2	3	4	5	6	7
8	3	0	4	1	2	1	0	0	1	3	0	0	1	2

12.1 Unfalldiagramm Schleswig-Holstein-Straße, Am Exerzierplatz

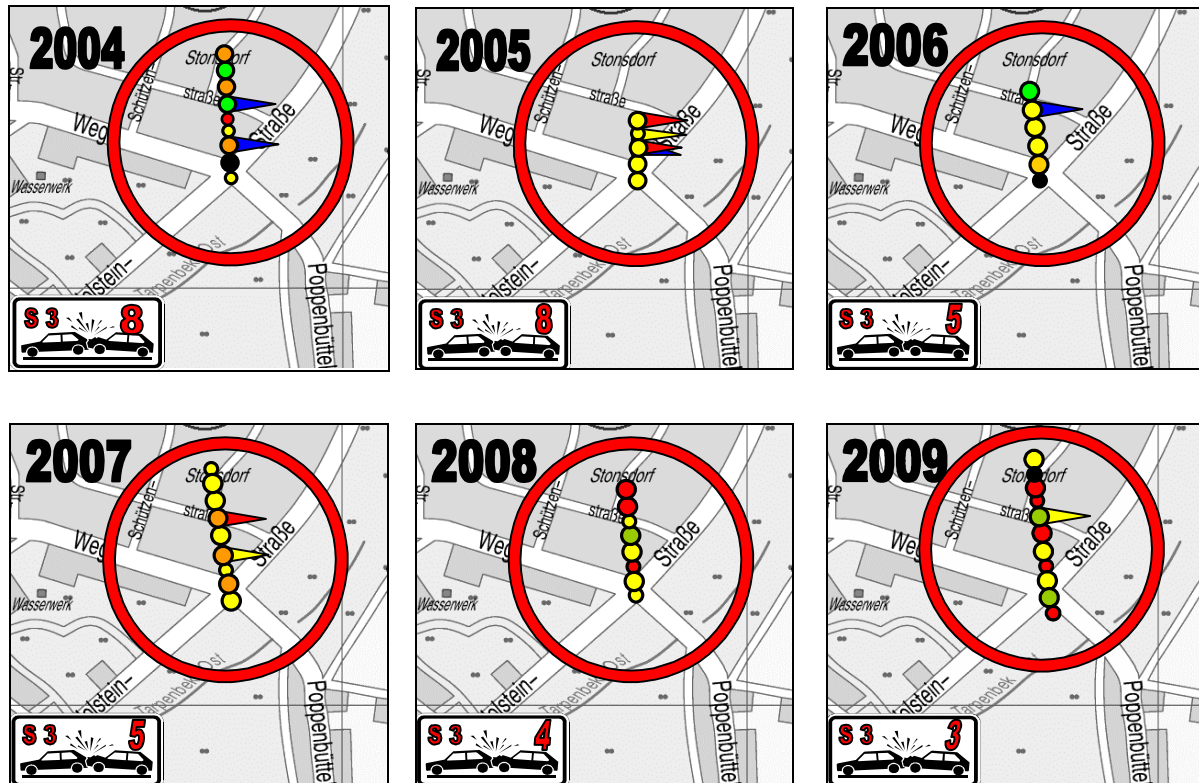


Vorjahre keine Häufungsstelle

Raum für Notizen

13. S-H-Str., Poppenbütteler Str., Langenharmer Weg

DTV: 23.500 Kfz/24 h

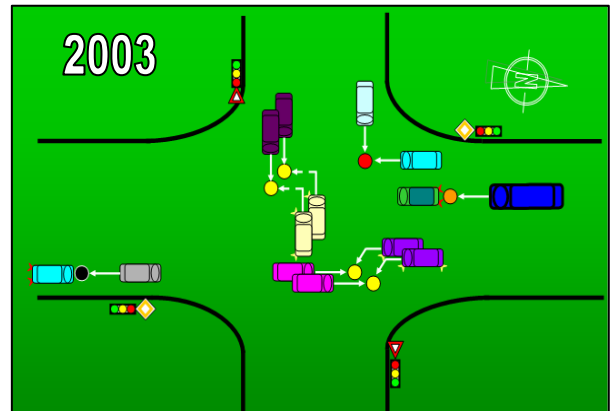
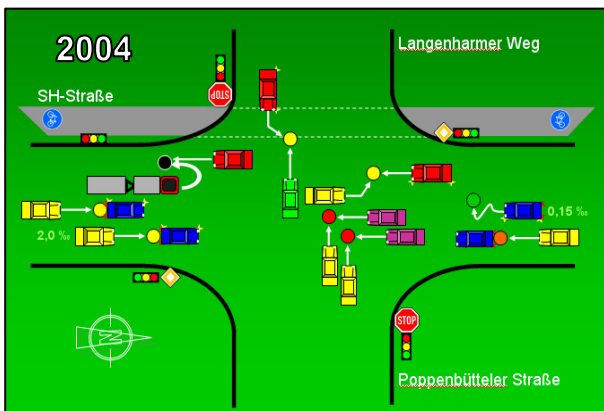
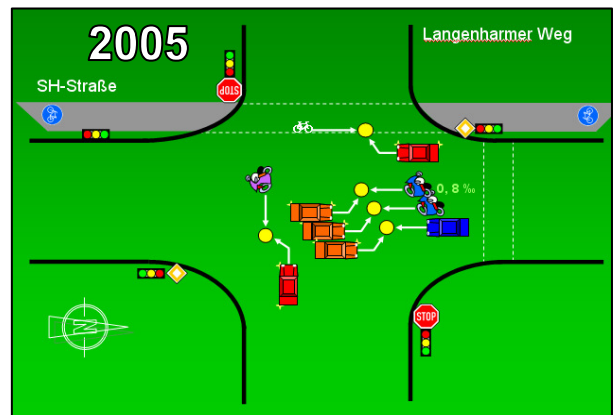
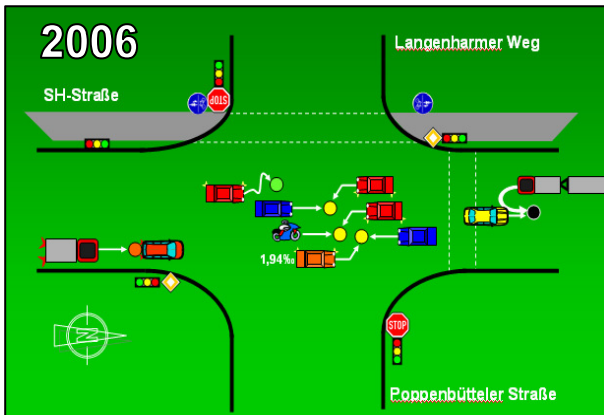
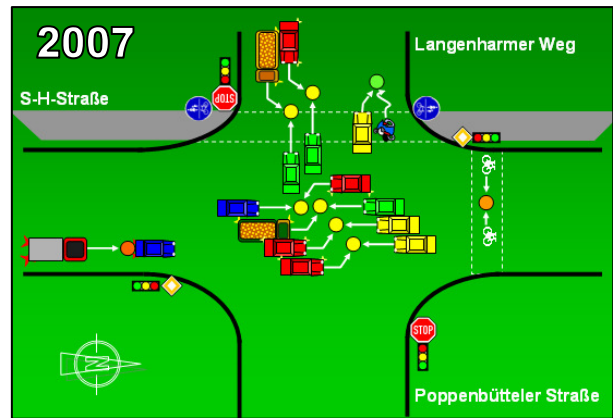
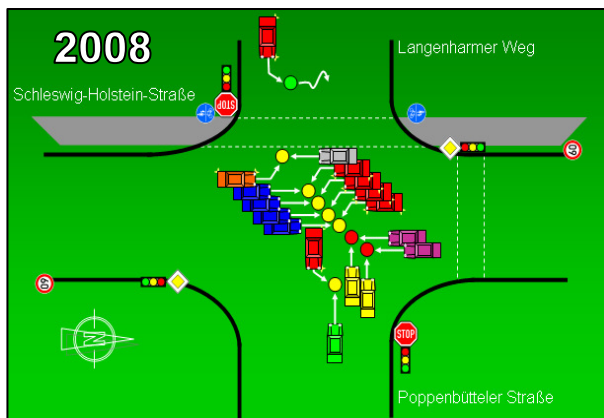
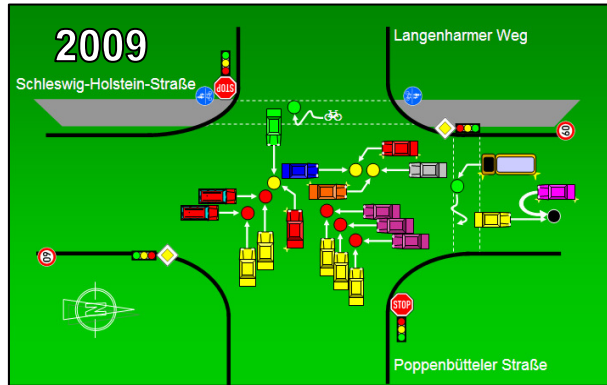


Auszug aus den Unfallsachverhalten 2009

Nr.	Art	Datum	Zeit	Typ	Verl.	Kurztext
1	S 2	12.03.	19:13	3		Pkw quert die S-H-Straße in Rtg. Langenharmer Weg – VU mit rotlichtmissachtendem Pkw aus Rtg. Norden
2	P	24.03.	12:49	1	1 LV	Lkw biegt von der S-H-Straße nach links in die Poppenbütteler Str. ab – Lkw kippt um und verliert gesamte Ladung
3	P	31.03.	21:28	2	1 LV	Pkw biegt nach links in die Poppenbütteler Straße ab, Kollision mit entgegenkommendem Pkw
4	S 2	16.05.	00:10	3		Pkw befährt die S-H-Straße in Rtg. Norden – VU mit rotlichtmissachtendem Pkw aus Rtg. Poppenbütteler Straße
5	P	27.06.	18:13	2	1 LV	Pkw biegt nach links in die Langenharmer Weg ab, Kollision mit entgegenkommendem Pkw
6	P	31.07.	00:33	3	1 LV	Pkw quert die S-H-Straße in Rtg. Langenharmer Weg – VU mit rotlichtmissachtendem Pkw aus Rtg. Norden
7	P	10.09.	08:35	1	1 LV	Rad befährt Schleswig-Holstein-Straße in Rtg. Süden und stürzt auf der Furt ohne Fremdeinwirkung
8	S 2	18.09.	22:54	3		Pkw quert die S-H-Straße in Rtg. Langenharmer Weg – VU mit rotlichtmissachtendem Pkw aus Rtg. Norden
9	P	27.09.	09:50	3	2 LV	Pkw befährt die S-H-Straße in Rtg. Norden – VU mit rotlichtmissachtendem Pkw aus Rtg. Poppenbütteler Straße
10	S 2	22.10.	17:51	7		Pkw befährt Schleswig-Holstein-Straße in Rtg. Süden und wendet – Kollision mit nachfolgendem Pkw aus Rtg. HU
11	P	22.10.	22:12	2	1 LV	Pkw biegt von der Poppenbütteler Straße nach links ab, Kollision mit entgegenkommendem Pkw

Ges	Kategorie				Verletzte / Tote			Unfalltyp						
	P	S 1	S 2	S 3	LV	SV	Tod	1	2	3	4	5	6	7
14	7	0	4	3	8	0	0	2	3	5	0	0	0	1

13.1 Unfalldiagramm SH-Str., Poppenbütteler Str., Langenharmer Weg



14. Segeberger Ch., S-H-Str., Langenhorner Ch.

DTV: 24.500 Kfz/24 h

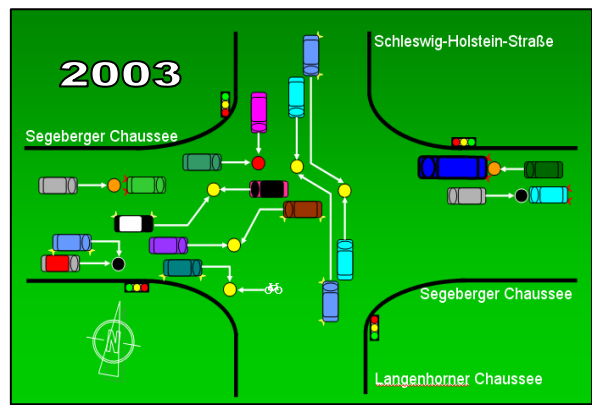
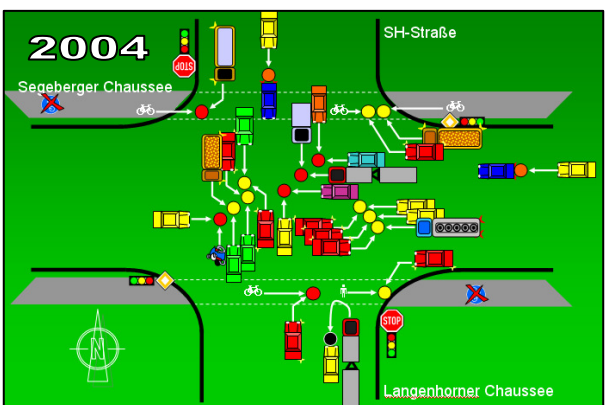
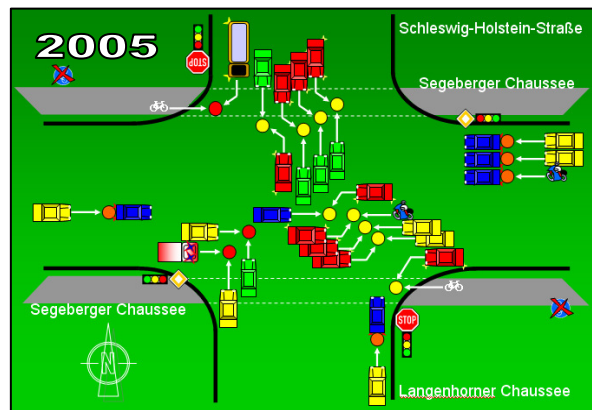
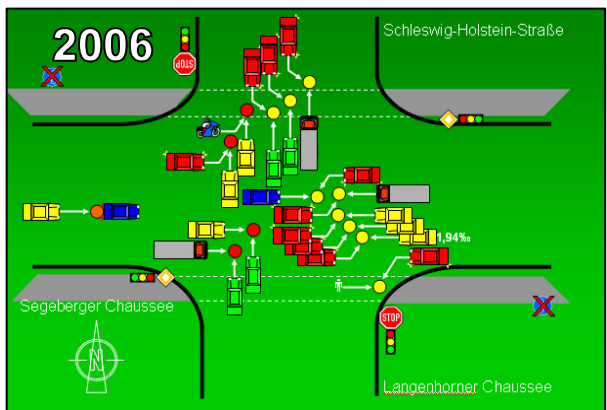
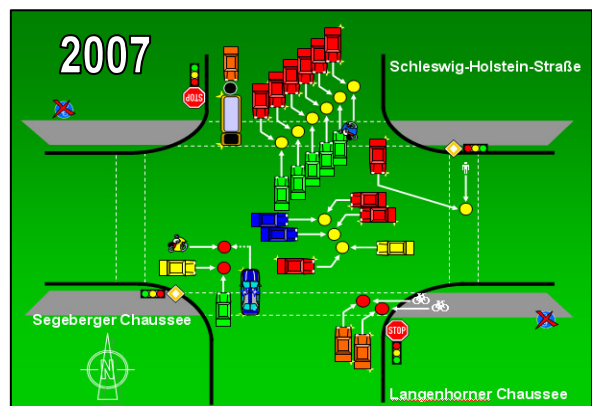
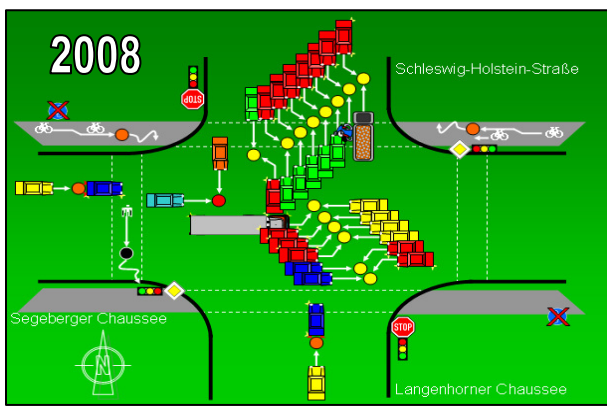
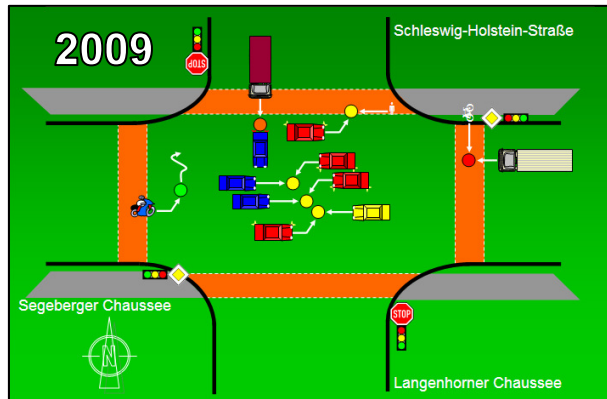


Auszug aus den Unfallsachverhalten 2009

Nr.	Art	Datum	Zeit	Typ	Verl.	Kurztext
1	S 2	29.01.	08:46	2		Lkw biegt aus Rtg. SE nach links in die Langenhorner Chaussee ab – Kollision mit entgegenkommendem Pkw
2	P	14.03.	19:36	2	2 LV	Pkw biegt aus Rtg. SE nach links in die Langenhorner Chaussee ab – Kollision mit entgegenkommendem Pkw
3	P	29.04.	14:27	3	1 LV	Rad quert die Segeberger Chaussee auf östlicher Furt und bei Rotlicht – Kollision mit Lkw aus Rtg. SE
4	S 2	23.06.	13:05	2		Pkw biegt aus Rtg. HH nach links in die Schleswig-Holstein-Straße ab – Kollision mit entgegenkomm. Pkw
5	P	10.07.	08:23	6	1 LV	Pkw befährt Schleswig-Holstein-Straße in Rtg. HH, verzögert auf Linksabbiegerspur, nachfolgender Lkw fährt auf
6	P	03.09.	01:15	1	1 LV	Krad befährt die Segeberger Chaussee und biegt nach links in die Schleswig-Holstein-Straße ab, Sturz auf Ölspur
7	P	11.12.	05:12	2	1 LV	Pkw befährt die B 432 und biegt nach links in die S-H-Str. ab, VU mit entgegenkomm. Fußgänger auf nördlicher Furt

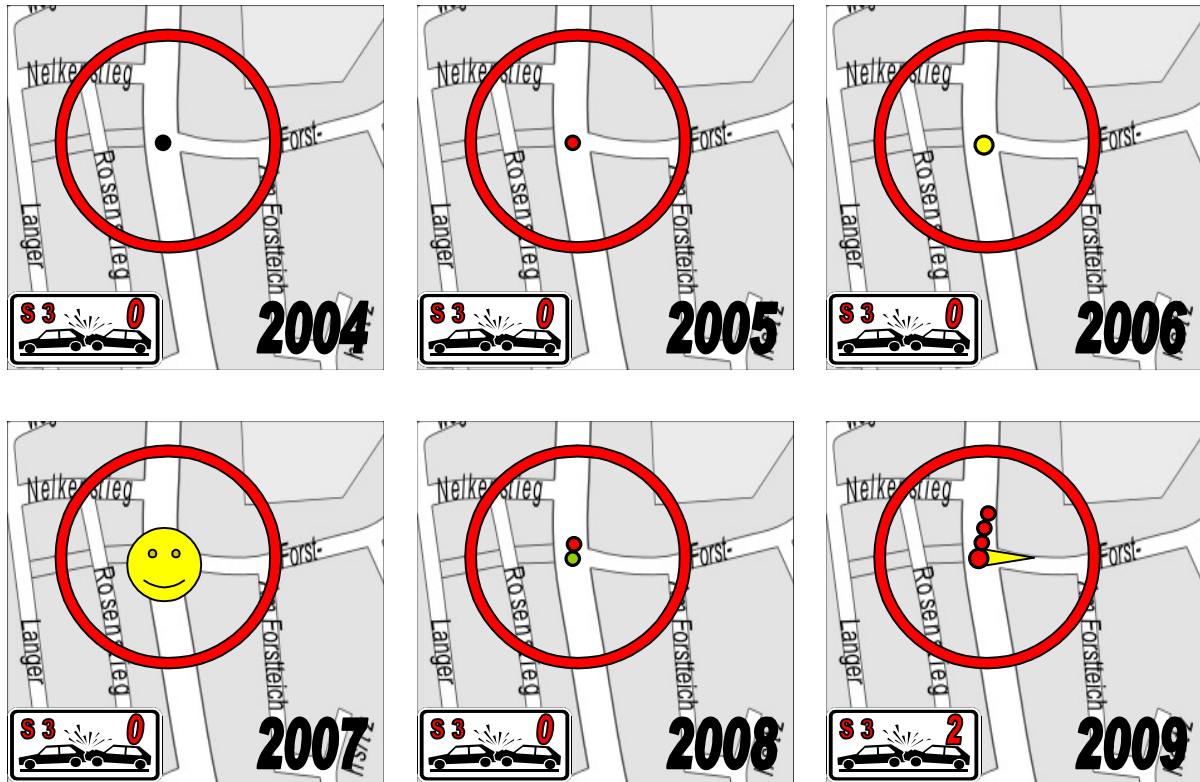
Ges	Kategorie				Verletzte / Tote			Unfalltyp						
	P	S 1	S 2	S 3	LV	SV	Tod	1	2	3	4	5	6	7
18	5	0	2	11	6	0	0	1	4	1	0	0	1	0

14.1 Unfalldiagramm Segeberger Chaussee, SH-Str., Langenhorner Ch.



15. Ulzburger Straße, Forstweg

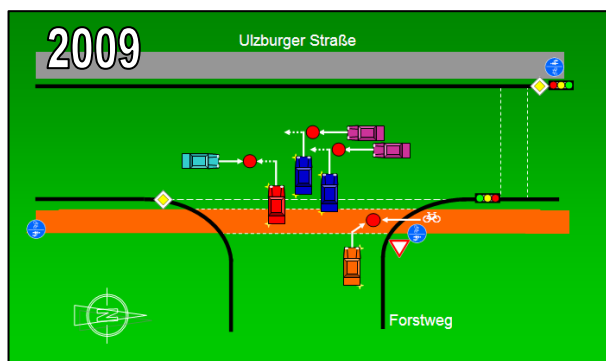
DTV: 25.500 Kfz/24 h



Auszug aus den Unfallsachverhalten 2009

Nr.	Art	Datum	Zeit	Typ	Verl.	Kurztext
1	S 2	19.01.	16:40	3		Pkw biegt vom Forstweg nach links ab, Kollision mit Pkw aus Rtg. Norden
2	S 2	24.04.	14:32	3		Pkw biegt vom Forstweg nach links ab, Kollision mit Pkw aus Rtg. Norden
3	P	30.06.	06:42	3	1 LV	Pkw biegt vom Forstweg nach rechts ab, Kollision mit Rad auf linker Furt
4	S 2	29.07.	14:15	3		Pkw biegt vom Forstweg nach links ab, Kollision mit Pkw aus Rtg. Süden

Ges	Kategorie			Verletzte / Tote			Unfalltyp							
	P	S 1	S 2	S 3	LV	SV	Tod	1	2	3	4	5	6	7
6	1	0	3	2	1	0	0	0	0	4	0	0	0	0



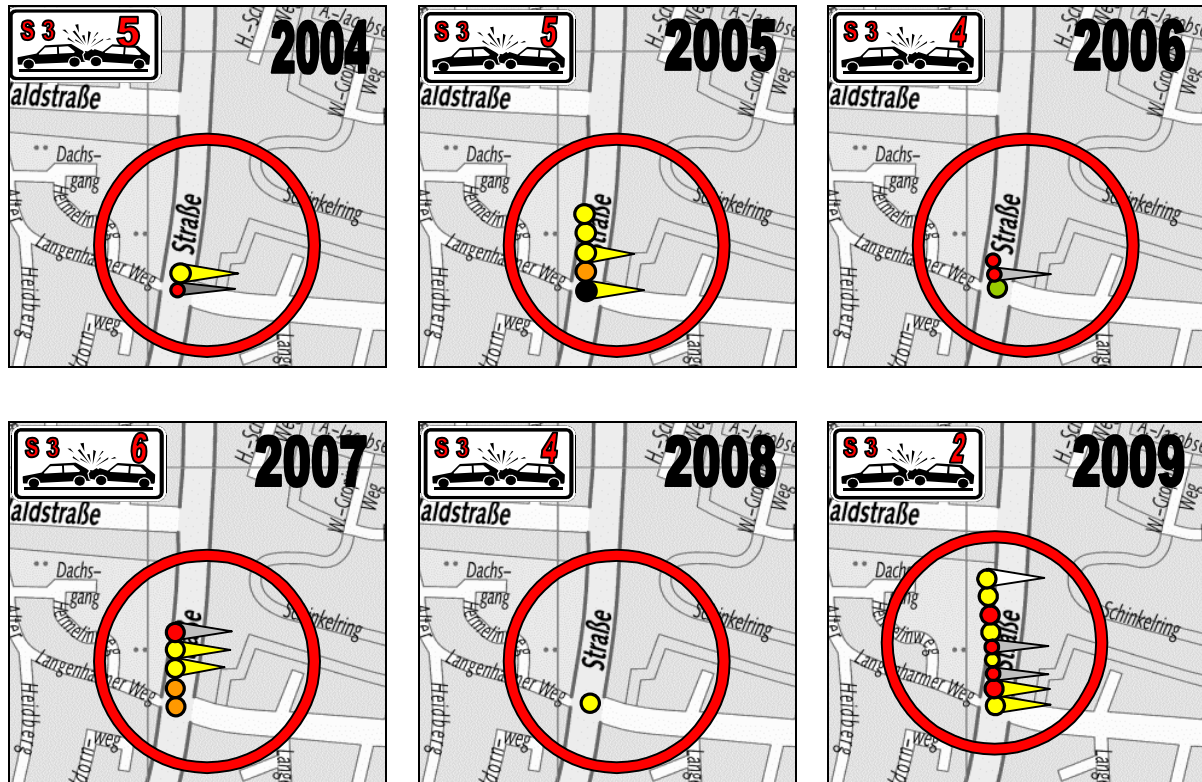
Vorjahre keine Häufungsstelle



Raum für Notizen

16. Ulzburger Straße, Langenharmer Weg

DTV: 24.000 Kfz/24 h



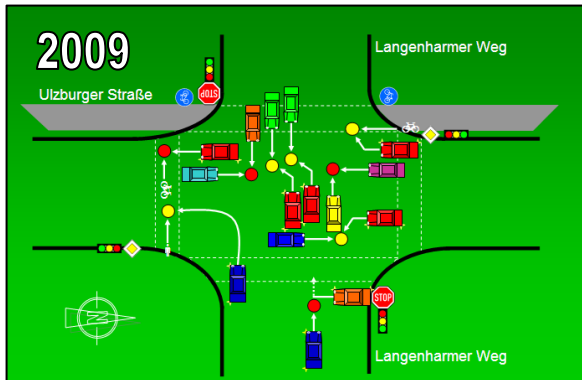
Auszug aus den Unfallsachverhalten 2009

Nr.	Art	Datum	Zeit	Typ	Verl.	Kurztext
1	P	28.01.	07:45	2	1 LV	Pkw biegt von der Ulzb. Str. nach rechts in den Langenh. Weg in Rtg. Rathaus ab, VU mit parallel fahrendem Rad
2	P	14.04.	10:25	3	1 LV	Pkw befährt die Ulzb. Str. in Rtg. Süden und ordnet sich als Linksabbieger ein, fährt aber unvermittelt in Rtg. HH weiter, VU auf südlicher Furt mit rotlichtmissachtendem Rad
3	S 2	07.05.	05:58	3		Pkw befährt die Ulzb. Str. in Rtg. Norden – VU mit Pkw aus Rtg. Westen (Langenharmer Weg) bei abgeschalteter LSA
4	S 2	12.05.	11:05	2		Pkw befährt Langenharmer Weg und biegt nach links in Rtg. HH ab – Kollision mit entgegenkommendem Pkw
5	S 2	15.05.	23:20	3		Pkw befährt die Ulzb. Str. in Rtg. Süden – VU mit Pkw aus Rtg. Osten (Langenharmer Weg) bei abgeschalteter LSA
6	P	06.09.	22:10	2	1 LV	Pkw befährt die Ulzb. Str. in Rtg. Süden und biegt nach links ab – VU mit entgegenkommendem Pkw
7	P	27.09.	14:33	3	1 LV	Pkw fährt vom Tankstellengelände nach rechts in den Langenharmer Weg ein, Kollision mit Pkw aus Rtg. Osten
8	P	07.12.	07:20	2	2 LV	Pkw befährt Langenharmer Weg und biegt nach links in Rtg. HH ab, Kollision mit entgegenkommendem Pkw
9	P	15.12.	18:33	2	1 LV	Pkw befährt Langenh. Weg und biegt nach links in Rtg. HH ab, VU mit ostwestlich querenden Fußgänger auf südl. Furt

Ges	Kategorie				Verletzte / Tote			Unfalltyp						
	P	S 1	S 2	S 3	LV	SV	Tod	1	2	3	4	5	6	7
11	6	0	3	2	7	0	0	0	5	4	0	0	0	0



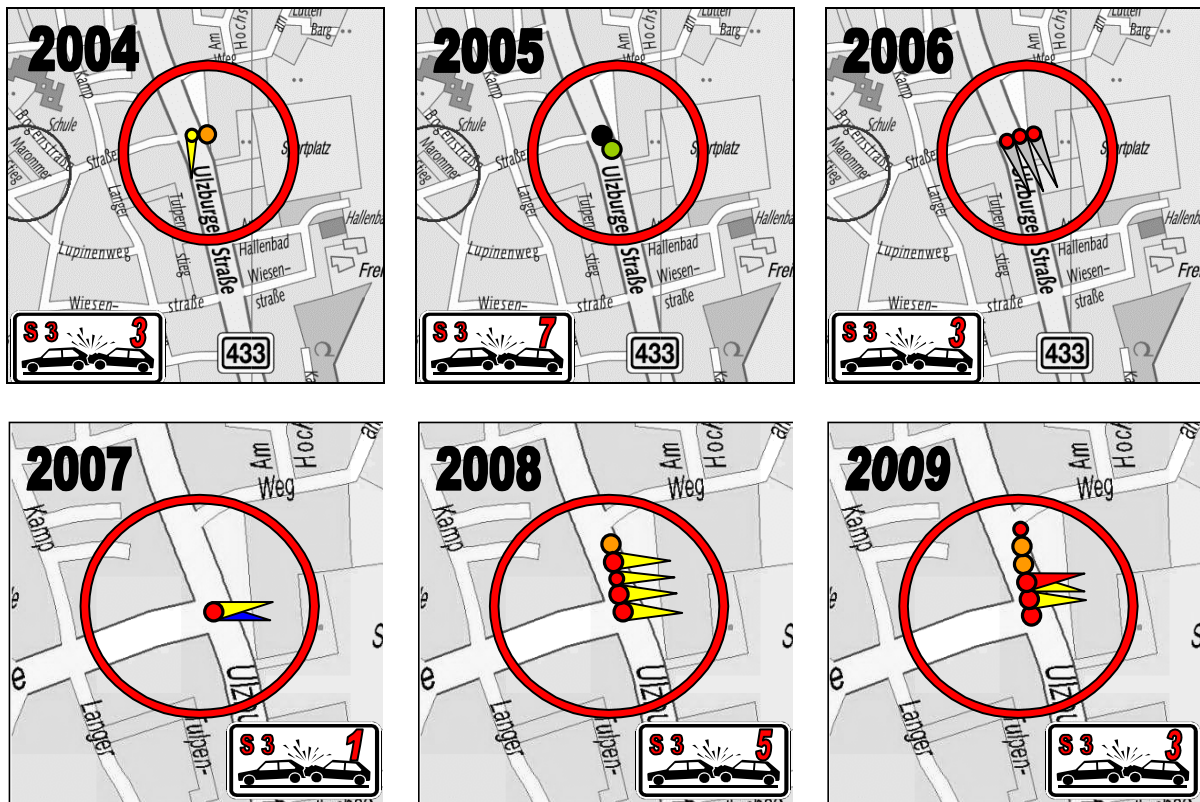
16.1 Ulzburger Straße, Langenharmer Weg



Vorjahre keine Häufungsstelle

17. Ulzburger Straße, Marommer Straße

DTV: 25.000 Kfz/24 h

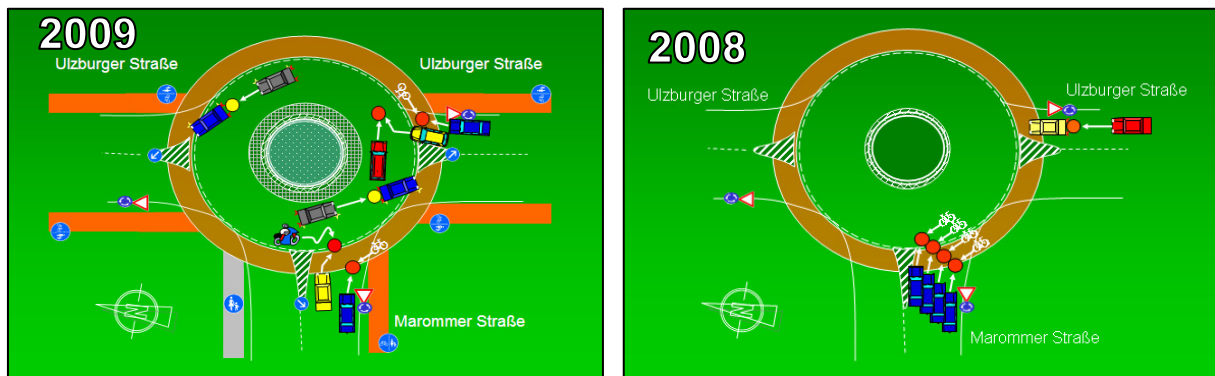


Auszug aus den Unfallsachverhalten 2009

Nr.	Art	Datum	Zeit	Typ	Verl.	Kurztext
1	P	05.02.	18:07	3	1 LV	Pkw fährt von der Marommer Straße in den Kreisell ein, Roller im Kreisell stürzt durch Bremsmanöver
2	P	13.03.	13:45	3	1 LV	Pkw fährt von der Marommer Straße in den Kreisell ein, Kollision mit Rad auf linker Furt
3	P	22.05.	08:33	3	1 SV	Pkw fährt von der Ulzburger Straße und aus südlicher Rtg. in den Kreisell ein, Kollision mit Rad auf linker Furt
4	P	27.05.	16:47	6	1 LV	Pkw durchfährt den Kreisell und stoppt verkehrsbedingt an südlicher Ausfahrt, nachfolgender Pkw fährt auf
5	P	10.11.	19:12	6	1 LV	Pkw durchfährt den Kreisell und stoppt verkehrsbedingt an nördl. Ausfahrt, nachfolgender Pkw + Lkw fahren auf
6	S 2	24.11.	18:56	3		Pkw durchfährt den Kreisell, Kollision mit einfahrendem Pkw aus Rtg. Süden

Ges	Kategorie				Verletzte / Tote			Unfalltyp						
	P	S 1	S 2	S 3	LV	SV	Tod	1	2	3	4	5	6	7
9	5	0	1	3	4	1	0	0	0	4	0	0	2	0

17.1 Unfalldiagramm Ulzburger Straße, Marommer Straße



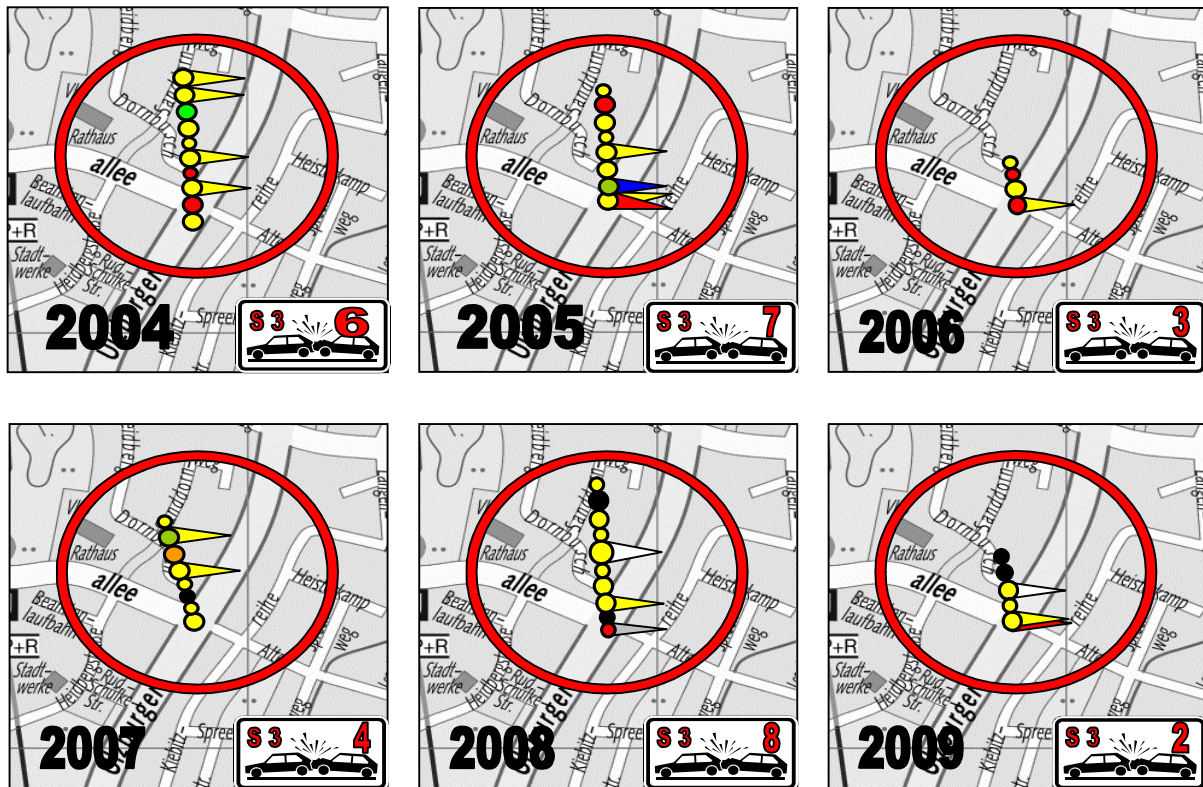
Vorjahre keine Häufungsstelle

Auf den Abdruck der Diagrammdarstellung des Jahres 2006 wurde verzichtet, da der Knotenpunkt aufgrund der Umbaumaßnahme zum Kreisverkehrsplatz (Fertigstellung April 2006) nicht mehr mit den vorherigen Lagebildern vergleichbar ist.

Raum für Notizen

18. Ulzburger Str., Rathausallee, Alter Kirchenweg

DTV: 24.000 Kfz/24 h

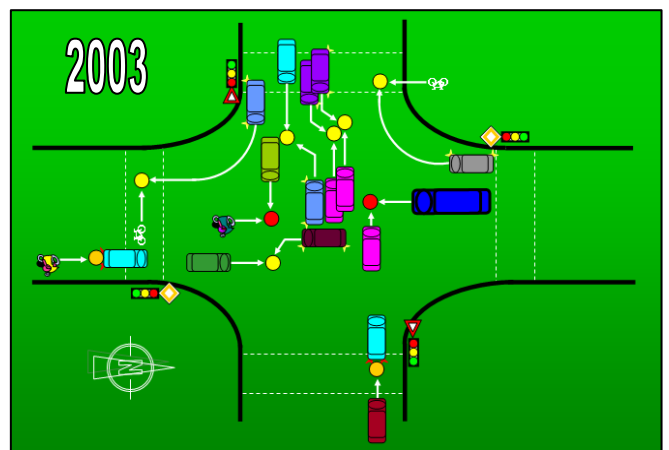
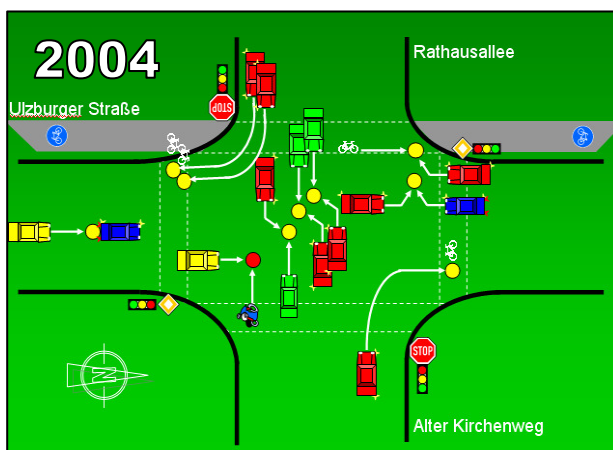
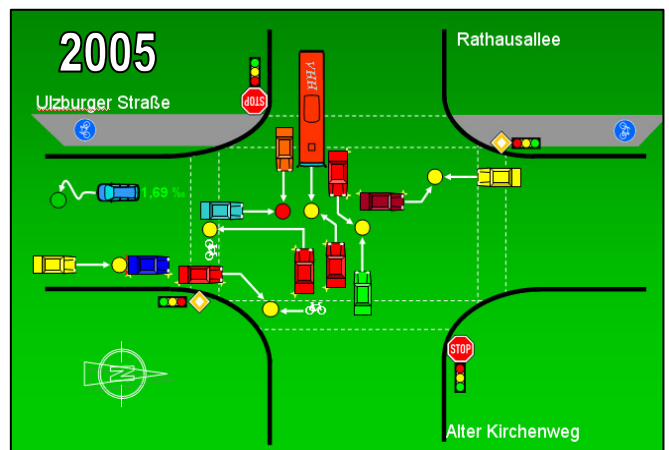
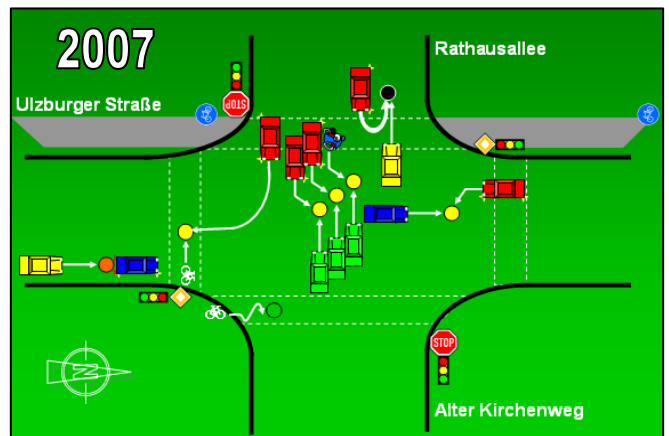
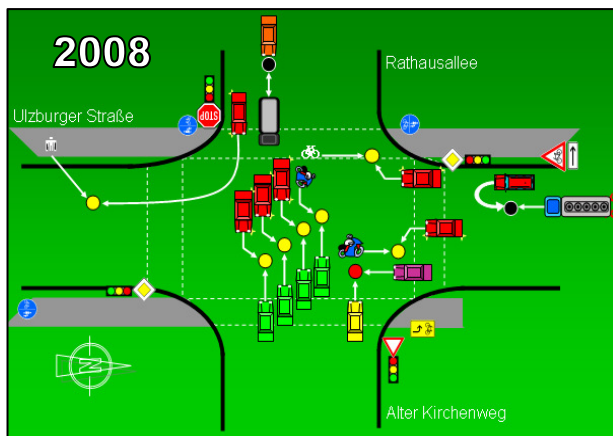
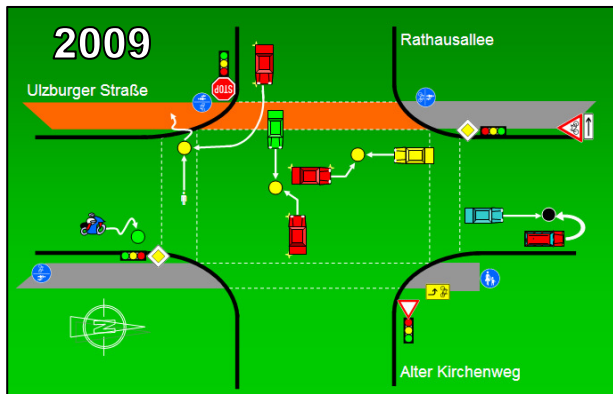


Auszug aus den Unfallsachverhalten 2009

Nr.	Art	Datum	Zeit	Typ	Verl.	Kurztext
1	P	19.02.	17:07	2	1 SV 2 LV	Pkw befährt den Alten Kirchenweg und biegt nach links ab, Kollision mit entgegenkommendem Pkw, dieser schleudert gegen wartenden Radfahrer an südöstlicher LSA Furt
2	S 2	14.04.	14:36	2		Pkw befährt die Ulzburger Straße in Rtg. Norden und biegt nach links ab, Kollision mit entgegenkommendem Pkw
3	P	04.06.	16:50	2	1 LV	Pkw biegt von der Rathausallee nach rechts ab, bremst vor der Furt, ein aus Rtg. Osten querender Fußgänger stürzt
4	S 2	06.10.	14:15	7		Pkw befährt die Ulzburger Str. in Rtg. Norden und wendet auf Höhe der Bushaltestelle, VU mit nachfolgendem Pkw
5	P	18.12.	23:23	7	1 LV	Roller befährt die Ulzburger Straße in Rtg. Norden und stürzt nach Bremsmanöver ohne Fremdeinwirkung

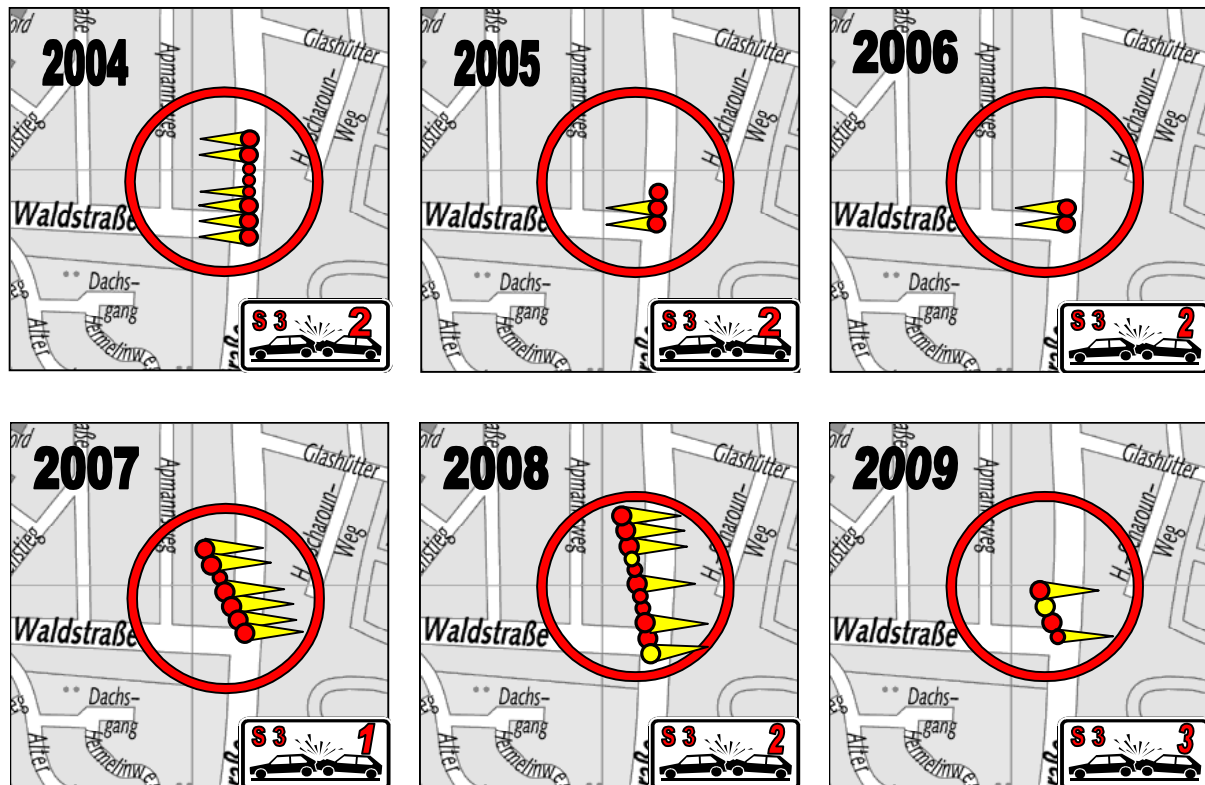
Ges	Kategorie				Verletzte / Tote			Unfalltyp						
	P	S 1	S 2	S 3	LV	SV	Tod	1	2	3	4	5	6	7
7	3	0	2	2	4	1	0	0	3	0	0	0	0	2

18.1 Unfalldiagramm Ulzburger Straße, Rathausallee, Alter Kirchenweg



19. Ulzburger Straße, Waldstraße

DTV: 22.500 Kfz/24 h

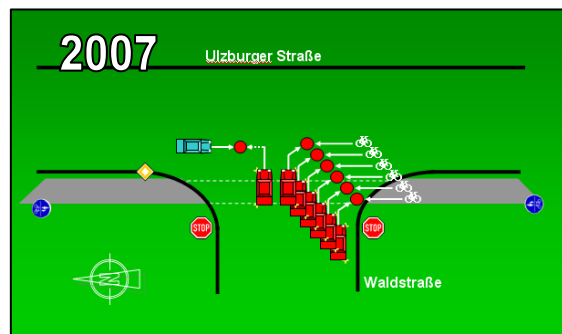
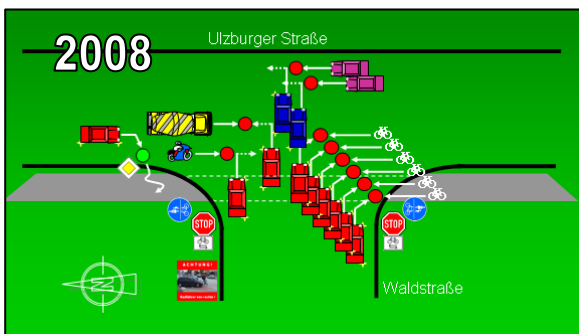
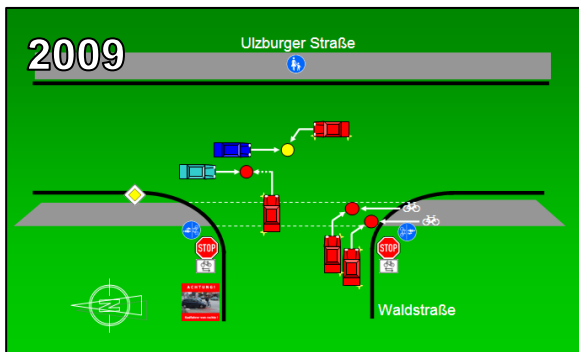


Auszug aus den Unfallsachverhalten 2009

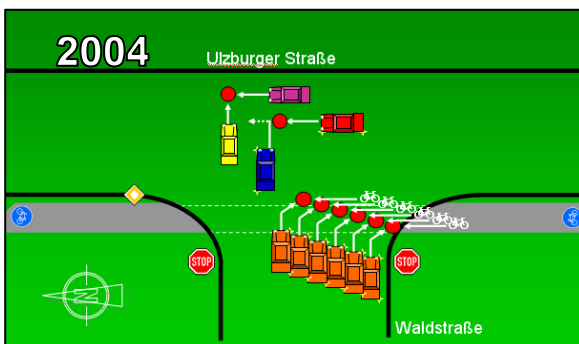
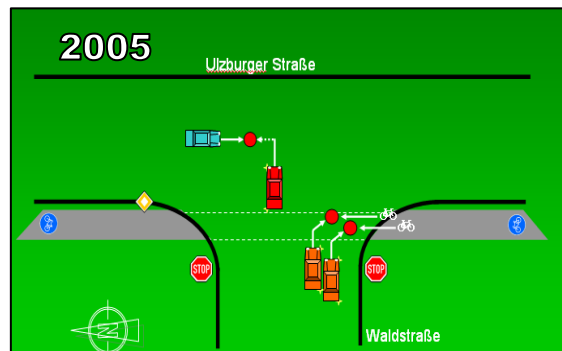
Nr.	Art	Datum	Zeit	Typ	Verl.	Kurztext
1	S 2	10.02.	10:37	3		Pkw befährt die Waldstraße und biegt nach rechts ab – Kollision mit Rad auf linker Furt
2	P	27.08.	13:51	3	2 LV	Pkw befährt die Waldstraße und biegt nach links ab – Kollision mit Pkw aus Rtg. Norden und parkendem Pkw
3	P	09.09.	16:30	2	1 LV	Pkw befährt die Ulzburger Straße in Rtg. Norden und biegt nach links ab, VU mit entgegenkommendem Pkw und wartendem Pkw in der Waldstraße
4	P	19.09.	10:56	3	1 LV	Pkw befährt die Waldstraße und biegt nach rechts ab – Kollision mit Rad auf linker Furt

Ges	Kategorie				Verletzte / Tote			Unfalltyp						
	P	S 1	S 2	S 3	LV	SV	Tod	1	2	3	4	5	6	7
7	3	0	1	3	4	0	0	0	1	3	0	0	0	0

19.1 Unfalldiagramm, Ulzburger Straße, Waldstraße



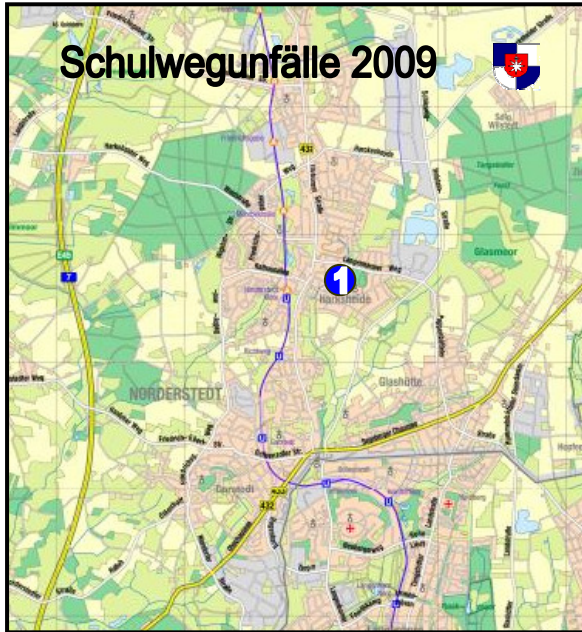
2006 keine Häufungsstelle



2003 keine Häufungsstelle

Verkehrsunfälle auf dem Schulweg

In die polizeiliche Schulwegunfallstatistik Schleswig-Holstein werden die Sachverhalte nur aufgenommen, wenn die beteiligten Kinder auf dem Weg von oder zur Schule als Fußgänger, Radfahrer oder Mitfahrer in Fahrzeugen verunglücken und zum Zeitpunkt des Unfalls das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.



	2009	2008	2007	2006	2005
VU	1	8	5	9	14
LV	1	6	5	11	13
SV	0	1	0	0	1

Beteiligung der Schüler als ...

	2009	2008	2007	2006	2005
	0	0	0	2	2
	1	9	5	7	12

Nur zur Information Mofa-Roller Unfälle auf dem Schulweg

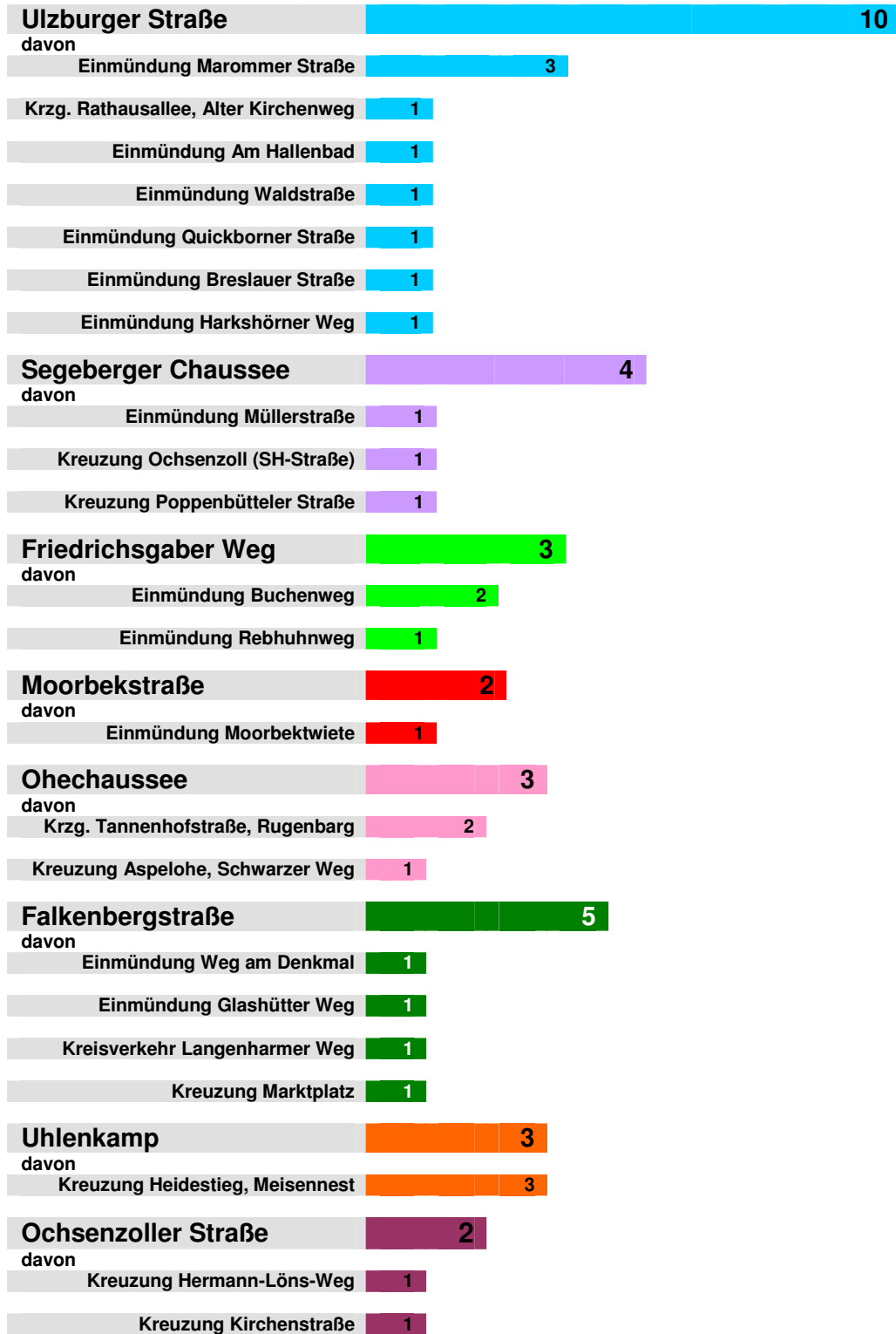
	6	1	0	2	1
--	---	---	---	---	---

Nr.	Art	Datum	Zeit	Typ	Verl.	Text
1	P	04.09.	07:29	3	1 LV	Ein 11j. Radfahrer überholt auf dem Radweg in Höhe der Falkenbergstraße Nr. 171 einen 12j. Mitschüler, der ebenfalls mit dem Rad unterwegs ist. Nach einer Lenkerberührung stürzt der 12j. und verletzt sich leicht.



Der Schulwegunfall in der Langzeitbetrachtung

Erhoben wurden alle Örtlichkeiten von Schulwegunfällen der Jahre 2000 bis 2009, die sich mindestens ein Mal an denselben Stellen oder innerhalb eines Straßenstreckenabschnitts wiederholten.



Die Grafik zeigt die Anzahl der Unfälle an den Knotenpunkten, sind in der Gesamtzahl einer Straße höhere Werte angegeben, so erfolgte der Unfall auf einem Streckenabschnitt der jeweiligen Straße.





Radverkehrsunfälle in Norderstedt

2009





Radverkehr

Nachdem die Unfälle von dem Jahr 2002 zu dem Jahr 2003 um 40 % angestiegen waren, hatte die Unfallkommission beschlossen, diese Sachlage eingehender zu untersuchen.

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheitsarbeit im Radverkehr sind die Unfälle unter Beteiligung von Radfahrern in einer Langzeitanalyse – über einen Zeitraum von sechs Jahren (2003 bis 2008) – mit über achthundert Radverkehrsunfällen (806) untersucht worden.

Im aktuellen Berichtsjahr konnten aus den bei den Radunfällen zugrunde liegenden Ursachen keine neuen Erkenntnisse gewonnen werden und werden auch weiterhin nicht erwartet. Die Unfalllage im Radverkehr wird daher ab sofort nur noch mit den Grunddaten weiter fortgeschrieben.

Auch nach der diesjährigen Auswertung bleibt es in Norderstedt höchst gefahrenträchtig, mit dem Fahrrad auf links verlaufenden Radwegen unterwegs zu sein, die Kraftfahrer achten insbesondere beim Rechtsabbiegen primär auf den von links kommenden Verkehr, links fahrende und somit aus der Sicht des Kraftfahrzeugführers sich von rechts nähernde Radfahrer werden dabei häufig nicht rechtzeitig genug wahrgenommen.



Radverkehrsunfalllage

Bei den 131 Unfällen des Jahres 2009 (2008 ▶ 152) waren insgesamt 140 Radfahrer beteiligt (2008 ▶ 167), dabei wurden 129 Verkehrsteilnehmer (123 Radfahrer) verletzt (2008 ▶ 149 Radfahrer), 11 Personen erlitten dabei so schwere Verletzungen, dass mehrtägige Behandlungen in Krankenhäusern erforderlich wurden (2008 ▶ 14).

Die häufigsten Radverkehrsunfälle sind auf der Ulzburger Straße [31 VU (2008 ▶ 28)] registriert worden, bezeichnend ist dabei, dass sich auf der Strecke im südlichen Teilabschnitt mit ihren beidseitigen Radverkehrsanlagen lediglich sieben Unfälle (2008 ▶ 5) ereigneten.

Es bleibt auch weiterhin äußerst gefahrenträchtig, mit dem Fahrrad auf links verlaufenden – inklusive von freigegebenen – Radwegen unterwegs zu sein [66 VU (2008 ▶ 64)].

In dieser Jahresstatistik sind 50 % (2008 ▶ 42 %) der Unfälle mit Beteiligung links fahrender Radfahrer ausgewiesen.

An Kreuzungen und Einmündungen ereignen sich nach wie vor die häufigsten Unfälle [78 VU (2008 ▶ 35)].

Auch dort achten Kraftfahrer primär auf den von links kommenden Verkehr, links fahrende und somit aus der Sicht des Kraftfahrzeugführers sich von rechts nähernde Radfahrer werden offensichtlich nicht rechtzeitig wahrgenommen.

Ein weiterer Gefahrenpunkt besteht an Ein- und Ausfahrten [19 VU (2008 ▶ 24)], sie sind häufig so angelegt, dass ein ausfahrender Kraftfahrer erst dann ein ausreichendes Sichtfeld vorfinden kann, wenn sich ein Teil seines Fahrzeugs bereits auf dem Radweg befindet.

Der Anteil von Radverkehrsunfällen an der Gesamtlage

Die Bewertung der Radverkehrsunfalllage kann aufgrund der wenig aussagekräftigen Gesamtzahlen nur eines Berichtsjahres nicht tatsächlich repräsentativen Charakter erreichen.

Hier wird deshalb auch auf die Zahlenwerte der Vorjahre zurückgegriffen.

Trend	Verkehrsunfälle	Vergleich Vorjahre						Gesamt
		2009	2008	2007	2006	2005	2004	
↓	Fahrradunfälle	131	152	142	107	131	131	794
↓	Anteil in % am Gesamtunfallgeschehen des jeweil. Jahres	22,2 %	26,4 %	25,7 %	20,3 %	22,8 %	22,9 %	23,4 %
Personenschäden								
↓	Leichtverletzte Radfahrer	123	135	128	100	115	107	708
↓	Schwerverletzte Radfahrer	11	14	8	4	7	6	50
↔	Getötete Radfahrer	0	0	0	0	0	0	0
Art der Beteiligung								
↑	☺ / 🚲	7	6	2	2	3	6	26
↓	🚲 / 🚲	9	17	12	7	15	17	77
↓	🚗 / 🚲	89	103	101	87	94	91	565
↑	🚲 / -	26	24	24	11	19	17	121
(☺ / 🚲) = Fußgänger / Rad (🚲 / 🚲) = Rad / Rad (🚗 / 🚲) = Kfz / Rad (🚲 / -) = Allein								
Hauptunfallörtlichkeiten								
↑	Einmündung (ohne LSA)	45	35	46	40	46	43	255
↓	Grundstück	19	24	24	17	19	23	126
↑	Lichtsignalisierte Furt	26	18	19	14	22	21	120
↓	Fahrbahn	19	31	18	19	20	14	121
↓	Kreisverkehr	5	10	6	2	2	4	29
↑	Kreuzung (ohne LSA)	8	1	0	8	3	8	28

Die Beteiligung von **Kindern (bis 15)** an den Radverkehrsunfällen

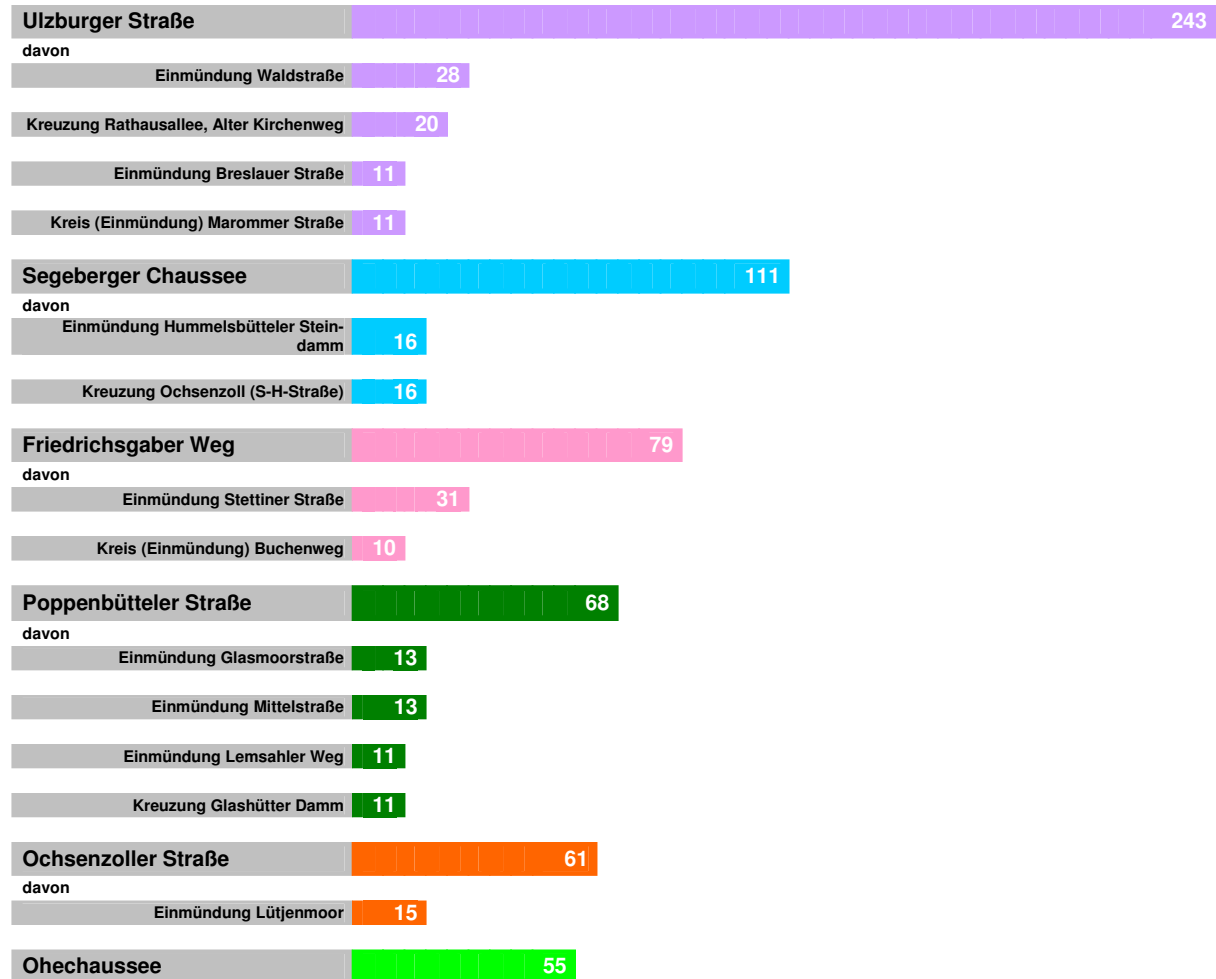
Die Bundesanstalt für das Straßenwesen (BASt) erhebt regelmäßig die regionale Verteilung von Kinderfahrradunfällen (entgegen der landesweiten polizeilichen Statistik werden dort Unfälle von Kindern bis zum Alter von 15 Jahren erfasst) und veröffentlicht diese Zahlen in einem Kinderunfallatlas. Zum Vergleich die Zahlenwerte der Jahre 2004 bis 2009:

Trend	Verkehrsunfälle	Vergleich Vorjahre						Gesamt
		2009	2008	2007	2006	2005	2004	
↓	Fahrradunfälle mit Kindern	38	41	24	17	27	21	168
↑	Anteil in Prozent am Gesamtradunfallgeschehen	29,0 %	27,0 %	16,9 %	15,9 %	20,6 %	16,0 %	Ø 21 %
↓	Hauptursache durch Kind	13	22	12	7	9	8	71
Personenschäden von Kindern								
↑	Leichtverletzte Radfahrer	34	31	17	17	22	16	137
↓	Schwerverletzte Radfahrer	3	6	0	0	1	1	11
↔	Getötete Radfahrer	0	0	0	0	0	0	0
Art der Beteiligung								
↓	☺ / 🚲	0	1	0	0	0	1	2
↓	🚲 / 🚲	7	8	7	2	5	5	34
↑	🚗 / 🚲	31	25	13	11	19	11	110
↓	🚲 / -	0	7	4	4	3	4	22
(☺ / 🚲) = Fußgänger / Rad (🚲 / 🚲) = Rad / Rad (🚗 / 🚲) = Kfz / Rad (🚲 / -) = Allein								
Hauptunfallörtlichkeiten								
↓	Einmündung (ohne LSA)	9	16	11	6	12	11	65
↓	Grundstück	7	4	11	8	5	7	42
↑	Lichtsignalisierte Furt	10	3	2	3	7	4	29
↓	Fahrbahn	1	4	0	0	1	0	6
↑	Kreisverkehr	1	0	0	0	0	1	2
↓	Schulweg	1	8	4	7	11	6	37



Die Unfallschwerpunkte der Jahre 2000 – 2009 im Radverkehr

Gelistet werden hier alle Verkehrsunfälle der letzten zehn Jahre mit Radfahrerbeteiligungen, um die Örtlichkeiten mit Unfallschwerpunkten besser darstellen zu können.



Kreisverkehrsplätze

An den fünf Kreisverkehrsplätzen ereigneten sich von 2000 – 2009 insgesamt 33 Unfälle mit Radfahrerbeteiligungen



Ergebniswerte der Verkehrserhebung 2004

Im Auftrag der Stadtverwaltung Norderstedt und im Hinblick auf eine repräsentative Darstellung der Unfalllage im Radverkehr wurde durch das Ingenieurbüro Schnüll, Haller & Partner eine flächendeckende Verkehrserhebung durchgeführt.

Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf der Erfassung des Radverkehrs, damit Rückschlüsse auf die Routen und die Bedeutung des Radverkehrs in Norderstedt gezogen werden können.

Durchgeführt wurden die Verkehrszählungen an zwei Werktagen im Juni und August 2004 an insgesamt 58 Verkehrsknotenpunkten.

An den beiden Erhebungstagen wurde die Durchführung allerdings durch sehr ungünstige Witterungsbedingungen beeinträchtigt, so dass insbesondere die ermittelten Radverkehrsstärken nur unterdurchschnittlich vertreten sein dürften.

Der Gesamtstudie ist aber eine Trendlinie und die Aussage zu entnehmen, dass innerhalb des städtischen Verkehrsnetzes die 'Ulzburger Straße' eine zentrale Radverkehrsachse darstellt.

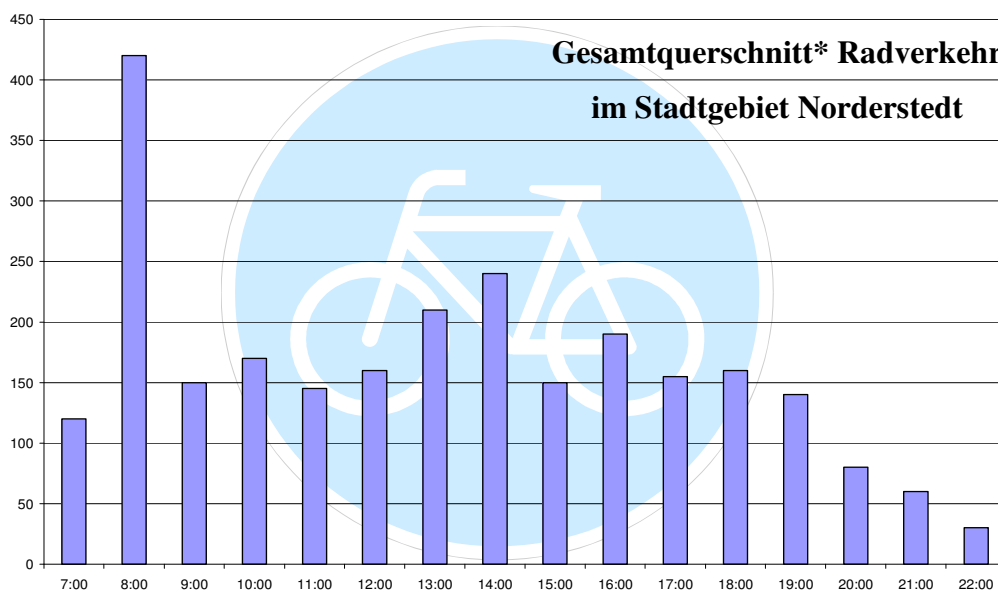
Darüber hinaus zeigt die Gegenüberstellung der morgendlichen mit den nachmittäglichen Ergebnissen, dass das Aufkommen im Radverkehr vormittags stärker ausgeprägt ist, als im weiteren Tagesverlauf.

Ursächlich hierfür ist der Schülerverkehr, dessen Einfluss durch die hier aufgeführte Grafik deutlich belegt wird.

Die morgendlichen Spitzenbelastungen liegen zwischen 07:00 und 08:00 Uhr und entsprechen damit dem Schul- und auch dem Arbeitsbeginn.

Ein leichter Gipfel tritt in der Zeit zwischen 12:00 und 14:00 Uhr auf und spiegelt das Schulschluß wieder.

Ein Anstieg ist zudem im Zeitbereich 15:00 bis 19:00 Uhr zu beobachten, welcher auf den Berufs- und Freizeitverkehr zurückzuführen ist.



*ungünstige Witterungseinflüsse an Erhebungstagen

Quelle: Schnüll, Haller & Partner, Stand 12/2004

Ursachen der Radverkehrsunfälle

Insgesamt wurde im Berichtsjahr 2009 gegen 50 Radbeteiligte (bezeichnet als "Rad 01") (2008 ▶ 68) ein Tatvorwurf erhoben der als unfallursächlich anzusehen ist.

Das entspricht einem Anteil von 38 % (2008 ▶ 45 % / 2007 ▶ 36 % / 2006 ▶ 30 % / 2005 ▶ 34 % / 2004 ▶ 36 % / 2003 ▶ 40 %) des gesamten Radunfallgeschehens.

In der Gegenrechnung bedeutet dies, dass im Hinblick auf das Verursacherprinzip in genau 62 Prozent der Fälle (2008 ▶ 55 % / 2007 ▶ 64 % / 2006 ▶ 70 % / 2005 ▶ 66 % / 2004 ▶ 64 % / 2003 ▶ 60 %) beim Unfallgegner das Hauptverschulden zu registrieren war.

Von diesem zuvor genannten Anteil wurde in 32 Fällen (24 %) ein Mitverschulden der Radbeteiligten (bezeichnet als "Rad 02") festgestellt (2008 ▶ 51 = 34 % / 2007 ▶ 36 = 25 % / 2006 ▶ 32 = 30 % / 2005 ▶ 25 = 19 % / 2004 ▶ 32 = 24 % / 2003 ▶ 25 = 18 %).

Für das Berichtsjahr 2009 ist also in 63 % (2008 ▶ 78 %) der bekannt gewordenen Fälle den Radfahrern ein Verschulden oder Mitverschulden zu unterstellen, die Ursachen im Einzelnen lauten:

Kenn- ziffer	Bezeichnung der Unfallursache	2008		2009	
		Rad 01	Rad 02	Rad 01	Rad 02
01	Alkoholeinfluss	7	0	9	0
04	körperliche, geistige Mängel	2	0	1	0
10	verbotswidrige Benutzung des Radweges	10	38	7	28
11	Verstoß Rechtsfahrgebot	3	2	0	0
13	Geschwindigkeit	4	0	4	0
15	Bremsen ohne Grund	0	0	0	0
16	Unzulässiges Rechtsüberholen	0	0	0	0
22	Fehler beim Überholen (Abstand)	2	0	0	0
23	Fehler beim Überholtwerden	1	0	3	0
25	fehlende Ankündigung beim Ausscheren	0	0	0	0
27	Vorfahrtmissachtung ("rechts vor links")	1	0	0	0
28	Vorfahrtmissachtung ("Verkehrszeichenregelung")	11	0	2	0
31	Verkehrsregelung ("Lichtsignalanlage" oder Polizeiregelung)	2	1	3	3
35	Fehler beim Abbiegen	3	0	1	0
36	Fehler beim Wenden	0	0	0	0
37	Fehler beim Einfahren	2	0	2	0
46	Missachtung Beleuchtungsvorschriften	0	0	0	0
48	unzureichende Ladungssicherung	0	0	0	0
49	Andere Fehler der Fahrzeugführer	27	8	23	1
50	Beleuchtungsmängel	1	2	0	0
55	technische Mängel anderer Art	0	0	0	0
60	Rotlichtverstoß Fußgänger	0	0	0	0
64	Überschreiten ohne Beachtung	0	0	0	0
65	sonst. Fehlverhalten beim Überschreiten	0	0	0	0
69	Andere Fehler der Fußgänger	0	0	0	0
70	Ölspur	0	0	0	0
	Gesamt	76 *)	51	59 *)	32

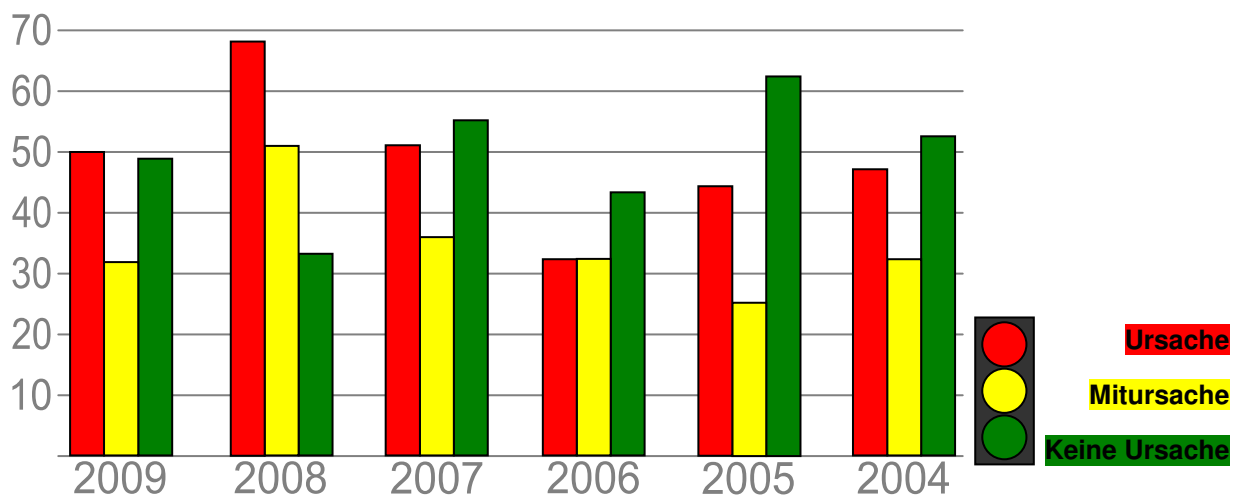
*) Mehrfachnennungen möglich

Trend	Jahr	Ursachenvergleich Vorjahre				
		Ursache Radfahrer	Mitursache Radfahrer	Zwischen-summe	Keine Ursache	Gesamt
↓	2009	50	32	82	49	131
↑	2008	68	51	119	33	152
↑	2007	51	36	87	55	142
↓	2006	32	32	64	43	107
↓	2005	44	25	69	62	131
↓	2004	47	32	79	52	131
	Gesamt	292	208	500	294	794
	Anteil in Prozent am Radunfallgeschehen	36,8 %	26,2 %	63,0 %	37,0 %	100 %

Ursachenampel nach Radfahrerverschulden

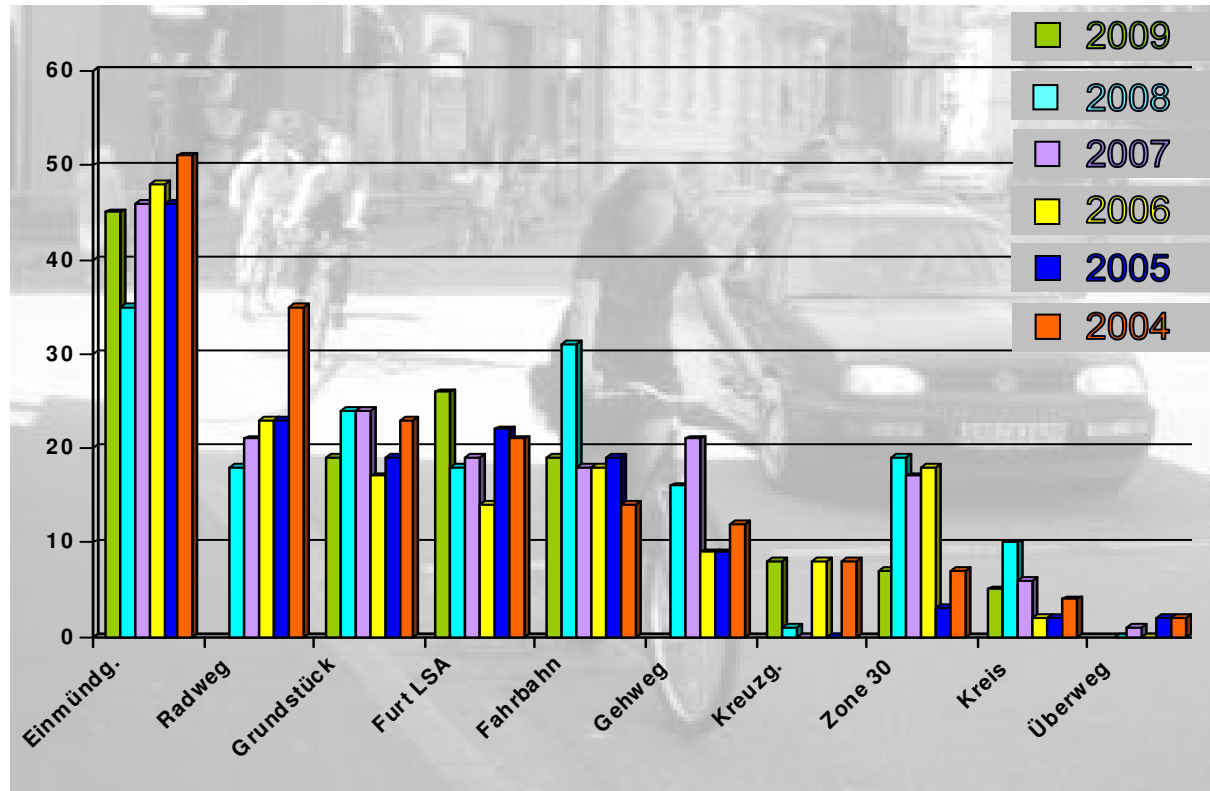
Aus der vorstehenden Tabelle ergibt sich nach dem Verursacherprinzip folgende Situation:

- die Radbeteiligten verantworten im Jahresmittel 38 % der Fahrradunfälle
- ein Mitverschulden ist in knapp über 24 % der Fälle gegeben
- insgesamt ist der Radfahrer in 6 vom 10 Unfällen ursächlich beteiligt



Unfallörtlichkeiten der Radbeteiligten

Hauptgefährdungspunkte bei allen polizeilich registrierten Radverkehrsunfällen im Jahresvergleich von 2003 bis 2009



Zusammenfassend führt dieser Analyseteil zu folgenden Einschätzungen:

Im Berichtsjahr 2009 befinden sich die Verkehrsunfallorte von Radfahrern in 71 Fällen (54 % / 2008 ▶ 35 % / 2007 ▶ 46 % / 2006 ▶ 58 %) an Einmündungen und signalgeregelten Furten.

Schlussbemerkung

Die örtliche Untersuchung der Straßenverkehrsunfälle ist seit jeher das wesentliche Instrument für die Einleitung wirksamer Maßnahmen zur Unfallverhütung.

Alle mit Verkehrsaufgaben betrauten Personen sollen mit diesem seit 2001 jährlich fortgeschriebenen Sonderbericht in die Lage versetzt werden, schnell und kompetent entsprechende Entscheidungen im Sinne einer erfolgreichen Verkehrssicherheitsarbeit treffen zu können.

Aus dieser Absicht entstand der städtische Verkehrsreport, der nun in der neunten Ausgabe vorliegt.

Neben der Fortsetzung intensiver polizeilicher Verkehrsüberwachungsmaßnahmen zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen ist – wie schon in den beiden Vorjahren – vorgesehen, auf die besonders unfallträchtige Radfahrersituation der linken Radwegbenutzung zu reagieren.

In Zusammenarbeit mit den Unfallanalysten der Polizei Lübeck, Kiel, Ratzeburg und Norderstedt ist zu dieser Thematik und auf der Grundlage aller dort registrierten Fallzahlen eine Informationsbroschüre entwickelt worden.

Damit wurden landesweit die betreffenden Verkehrsteilnehmer über die Häufigkeit derartiger Unfälle informiert und insgesamt für ein defensiveres Fahrverhalten sensibilisiert.

ACHTUNG
ACHTUNG
Radfahrer von rechts!

Thema **Fahrradunfälle vermeiden**

Infos für Fahrrad- und Kraftfahrer

SICHER KOMMT AN!

SICHER KOMMT AN!

TIPPS
Unfälle sind vermeidbar!

TIPPS

- Radfahrer dürfen linke Radwege nur benutzen, wenn sie mit den entsprechenden Verkehrszeichen gekennzeichnet sind.
- Radfahrer müssen auf links gelegenen Radwegen mit erhöhter Aufmerksamkeit und ständiger Bremsbereitschaft fahren.
- Radfahrer suchen den Blickkontakt zu einbiegenden oder querenden Kraftfahrern.
- Kraftfahrer tasten sich langsam vor und rechnen immer mit Radverkehr von rechts.

Radverkehr in Schleswig-Holstein

- Anteil des Fahrradverkehrs sind beständig gestiegen
- Akzeptanz des Rades zur Fortbewegung gerade auf kurzen Strecken
- Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern nehmen zu
- Fahrradunfälle bergen ein hohes Verletzungsrisiko
- nicht überall sind die Verkehrsräume auf die besonderen Belange des Radverkehrs abgestimmt

Radfahrer auf linken Radwegen

Eine Langzeitanalyse hat ergeben, dass auf linksseitigen Radwegen ein drei Mal höheres Unfallrisiko besteht.

An Einmündungen ereignen sich die meisten Unfälle, weil Autofahrer dort häufig nur auf dem von links kommenden Verkehr achten.

Eis- und Aquaplanen sind oft zu vermeiden, das ein ausübender Kraftfahrer erst dann ein ausreichendes Sichtfeld vorfinden kann, wenn sich ein Teil seines Fahrzeuges bereits auf dem Radweg befindet.

Hier das Primärschild eines Rechtsabbiegers:

Das primäre Schild gibt dem ankommenden Fahrer vor, auf den fahrenden Verkehr zu achten. Der Radfahrer der von rechts auf, bemerkt er es nicht!

Radverkehrsunfallzahlen Schleswig-Holstein im Jahresvergleich

Jahr	Unfallzahl
1997	3.491
2000	3.721
2003	3.923
2006	4.251
2007	4.070
2008	4.083

TRENDLINE

Neben den allgemeinen Informationen und Verhaltenstipps wird in diesem Blatt auch die Rechtslage erläutert und durch grafische Darstellungen unterstützt.

Das in der Broschüre verwendete Foto und die Grafik zeigen die Einmündung Ulzburger Straße / Waldstraße in Norderstedt.

Auch in diesem Jahr ist besonders darauf hinzuweisen, dass der hier abgedruckte Datenbestand erst nach der Freigabe durch das Innenministerium Schleswig-Holstein für allgemeine Veröffentlichungen herangezogen werden darf.

Ihre Fragen und Anregungen richten Sie gerne an die

Polizei Norderstedt
22850 Norderstedt, Europaallee 24

Telefon 040 / 528 06 205 Telefax 040 / 528 06 209

E-Mail: kai.haedicke-schories@polizei.landsh.de

DTV-Belastung

Das Ingenieurbüro im Stadtstraßennetz diesem Bericht zu jeder Häu-

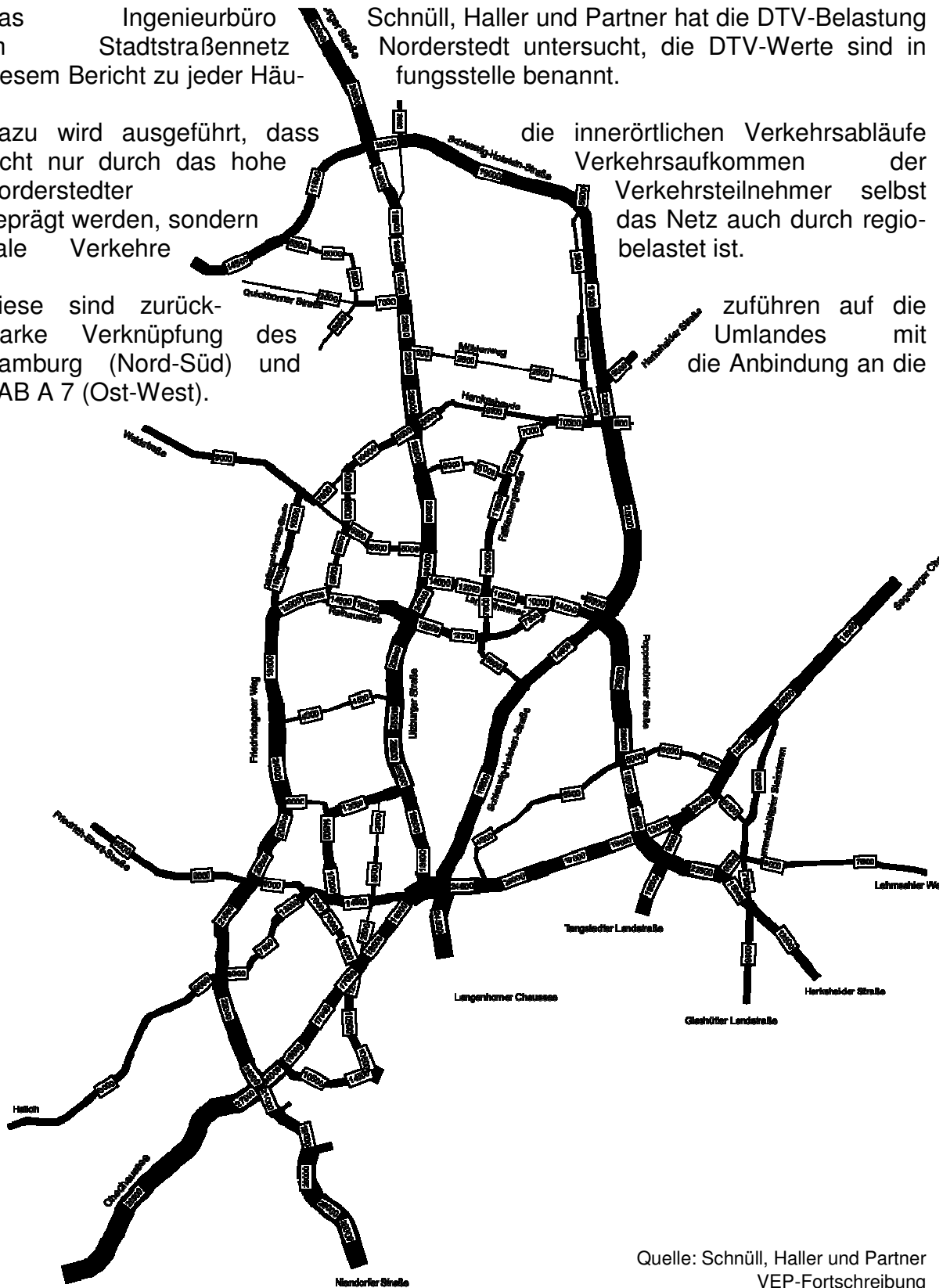
Schnüll, Haller und Partner hat die DTV-Belastung Norderstedt untersucht, die DTV-Werte sind in fangsstelle benannt.

Dazu wird ausgeführt, dass nicht nur durch das hohe Norderstedter geprägt werden, sondern nale Verkehre

die innerörtlichen Verkehrsabläufe Verkehrsaufkommen der Verkehrsteilnehmer selbst das Netz auch durch regio-belastet ist.

Diese sind zurück- starke Verknüpfung des Hamburg (Nord-Süd) und BAB A 7 (Ost-West).

zuführen auf die Umlandes mit die Anbindung an die



Quelle: Schnüll, Haller und Partner
VEP-Fortschreibung
2004